



KODAK GRAY SCALE



| | | | | | | | | |
|----------|---------------------|--------------|----------|-----------------------|-----------------|----------|----------------------|----------------|
| C | Red-Filter Negative | Cyan Printer | M | Green-Filter Negative | Magenta Printer | Y | Blue-Filter Negative | Yellow Printer |
|----------|---------------------|--------------|----------|-----------------------|-----------------|----------|----------------------|----------------|



black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

BERICHT

über die

XXI. Versammlung

der

deutschen Ornithologen-Gesellschaft

zu

Braunschweig, 20. — 23. Mai 1875

gemeinschaftlich

mit der Frühjahrsversammlung der Berliner deutschen
ornithologischen Gesellschaft

herausgegeben

von

Professor Dr. W. Blasius und Dr. R. Blasius

früherem

jetzigem

Secretär der deutschen Ornithologen-Gesellschaft.



Braunschweig.

Druck und Papier von Friedrich Vieweg und Sohn.

1875.

Rechnung des Herrn Commendanten Kytlytz.

UB Braunschweig 84



2322-955-4

BERICHT

über die

XXI. Versammlung

der

deutschen Ornithologen - Gesellschaft

zu

Braunschweig, 20. — 23. Mai 1875

gemeinschaftlich

mit der Frühjahrsversammlung der Berliner deutschen
ornithologischen Gesellschaft

herausgegeben

von

Professor Dr. W. Blasius und Dr. R. Blasius

früherem

jetzigem

Secretär der deutschen Ornithologen - Gesellschaft

Braunschweig,

Druck und Papier von Friedrich Vieweg und Sohn.

1875.



Präsenz - Liste.

1. Dr. R. Blasius, aus Braunschweig.
 2. Professor Dr. W. Blasius, daselbst.
 3. Cammerrath W. Dommes, daselbst.
 4. Medicinalrath Dr. E. Hahn, aus Hannover.
 5. Rittergutspächter F. Heine, aus Emersleben.
 6. E. F. von Homeyer, aus Stolp.
 7. Cammersecretär Kybitz, aus Braunschweig.
 8. Amtmann A. Nehrkorn, aus Riddagshausen.
 9. Dr. Niemeyer, aus Hannover.
 10. Postdirector Pralle, aus Hildesheim.
 11. Assessor J. Rhamm, aus Braunschweig.
 12. Fabrikant H. du Roi, daselbst.
 13. Dr. K. Russ, aus Steglitz.
 14. Conservator M. Schultz, aus Braunschweig.
 15. Oberlehrer Dr. E. Steinacker, daselbst.
 16. Buchhändler H. Vieweg, daselbst.
- An den gemeinschaftlichen Sitzungen nahmen ausserdem
Theil.
17. Kaufmann A. Bau, aus Berlin.
 18. Dr. A. Brehm, daselbst.
 19. Professor Dr. J. Cabanis, daselbst.
 20. Geh. Secretär Grunack, daselbst.
 21. Regierungsrath Henrici, aus Frankfurt a. d. Oder.
 22. Prinz Isenburg-Büdingen, aus Frankfurt a. Main.
 23. Gutsbesitzer Jablonski aus Zion bei Stentsch.
 24. Dr. Reichenow, aus Berlin.
 25. Kreisgerichtsrath Reinecke, aus Wittstock.
 26. Dr. Rey, aus Leipzig.
 27. Banquier Schalow, aus Berlin.
 28. Fabrikbesitzer Schumann, aus Crimmitzschau.
 29. Pfarrer Thienemann, aus Gangloffsömmern bei Greussen.

Donnerstag, den 20. Mai 1875.

Bereits am Mittage hatten sich zahlreiche Ornithologen eingefunden, die den Nachmittag zu einer Excursion nach Riddags-
hausen benutzten, um dort unter Führung des Herrn Nehr Korn
die Teiche und Dämme zu besuchen. Abends versammelten sich
die Mitglieder beider in Deutschland bisher existirenden ornitho-
logischen Gesellschaften in Schrader's Hôtel. Nachdem Herr
W. Blasius die Versammlung begrüsst und namentlich darüber
seine Freude ausgesprochen hatte, dass endlich wieder Mitglie-
der beider ornithologischen Gesellschaften sich zu gemeinsamer
wissenschaftlicher Arbeit zusammengefunden hatten, wurden auf
Vorschlag von Herrn Cabanis für die gemeinschaftlichen Sitzun-
gen Herr E. von Homeyer zum Präsidenten und Herr A.
Brehm zum Vicepräsidenten gewählt. Nachdem das Programm
für die folgenden Versammlungstage im Sinne der schon bei der
Einladung Seitens der Localgeschäftsführer gemachten Vor-
schläge festgestellt war, wurde wegen des in Aussicht stehenden
zahlreichen wissenschaftlichen Materials schon die Vorversamm-
lung zur Anhörung eines Vortrages verwandt.

Herr Russ sprach über

Die Beziehungen und die Wichtigkeit der Vogel-
liebhaberei der wissenschaftlichen Ornitho-
logie gegenüber.

Er wies darauf hin, wie überraschend in den letzten Jahren
die Vogelliebhaberei sich gehoben habe. Fast jede grössere

Stadt Deutschlands besitzt jetzt einen Stubenvogel- oder Geflügel Liebhabereiverein. Der Vogelhandel hat dadurch einen ausserordentlichen Aufschwung genommen, zur Zeit der Gründung des Berliner Aquariums waren circa 150, jetzt sind mehr als 500 Arten im Vogelhandel. Mancher Liebhaber ist so zum Studium der wissenschaftlichen Ornithologie geleitet. — Schon aus Nützlichkeitsgründen ist es daher für die ornithologischen Gesellschaften von grösstem Interesse, die Vogelliebhaberei auch ihrerseits zu befördern. Noch viel mehr bietet die Vogelliebhaberei der Wissenschaft. Sie hat schon in vielen Fällen dem Systematiker wichtige Dienste geleistet. Die Museen sind aus den Vogelstuben mit Exemplaren fraglicher seltener Arten bereichert, namentlich die für die Entwicklung so wichtigen Nestjungen von exotischen Vögeln können in den Vogelstuben für die Museen gezüchtet werden. — Schliesslich erwähnte der Vortragende noch die grosse Einfuhr fremdländischer Vögel und forderte die wissenschaftlichen Ornithologen nochmals auf, die Vogelliebhaberei zu befördern und sich in jeder Weise nutzbar zu machen.

Nach einer sehr lebhaften Discussion, an der sich namentlich die Herren Niemeyer, Brehm und Cabanis betheiligten, erklärte Letzterer, dass die ornithologische Gesellschaft zu Berlin immer der Vogelliebhaberei das gebührende Interesse geschenkt habe und stimmte die ganze Versammlung darin bei, dass man auch in der neu zu bildenden gemeinschaftlichen ornithologischen Gesellschaft der Vogelliebhaberei die nöthige Aufmerksamkeit widmen wolle.

Nach officielltem Schlusse der Vorversammlung gegen 10 Uhr wurden die folgenden Stunden der gemüthlichen Unterhaltung beim Glase Bier gewidmet.

Freitag, den 21. Mai 1875.

Am Morgen um 10 Uhr wurde die Geschäftssitzung durch den Secretär, W. Blasius, der in Vertretung des abwesenden Vicepräsidenten, Dr. von Heuglin, die Verhandlungen einzuleiten hatte, eröffnet. Derselbe gedachte zunächst des am 21. Juli v. J. der Gesellschaft durch den Tod entrissenen Präsidenten Ferdi-

nand Baron Droste, der seit dem Jahre 1860 ordentliches Mitglied und seit 1868 Präsident und die eigentliche Seele der Gesellschaft gewesen war. Das Andenken an den um die Deutsche Ornithologengesellschaft wie um die Wissenschaft gleich verdienten und von Allen, die ihn persönlich kannten, wegen seiner liebenswürdigen Charaktereigenschaften hochgeschätzten Forscher wurde nach Verlesung eines von Baron König-Warthausen eingesandten Nekrologes (siehe Anlage VI) von der Versammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Darauf wurden von dem Secretär die während der letzten Jahre eingetretenen Veränderungen im Verzeichniss der Mitglieder verkündigt: Bis Ende des Jahres 1874 verlor die Gesellschaft durch den Tod ausser dem

Präsidenten Ferdinand Baron Droste zu Münster in Westfalen, gest. am 21. Juli 1874.

die Ehrenmitglieder:

Georg Robert Gray zu London (seit 1856), gest. am 6. Mai 1872.

Jules Pierre Verreaux zu Paris (seit 1853), gest. im October 1873.

Dubus, Vicomte de Ghisignies zu Brüssel (seit 1855), gest. 1874;

und die ordentlichen Mitglieder:

C. Nette, Amtsrath zu Wörlitz bei Cöthen (seit 1855), gest. 1873 im April.

Friedr. Schach, Lehrer in Russdorf bei Crimmitzschau (seit 1852), gest. 1873 im April.

Dr. G. A. Venema zu Groningen (seit 1870 auswärtiges, seit 1873 ordentl. Mitgl.), gest. 1873 im April.

Aus anderen Gründen waren in der Mitgliederliste bis Ende 1874 zu streichen:

E. Schultze, Lieutenant zu Königsberg, welcher 1872 irrthümlich als ordentliches Mitglied proclamirt war, Jul. Deiters, Generalagent zu Münster in Westfalen, 1872 ausgetreten, und Heinr. Kunz, Rentier zu Leipzig (seit 1845 ordentl. Mitglied), welcher unter der bisherigen Adresse durch Briefe nicht erreichbar war.

Als neue ordentliche Mitglieder sind andererseits zu verzeichnen:

Wiese, königl. Forstmeister zu Greifswald (seit 1872).

Windemuth, Dr. med. zu Cassel, welcher 1872 von den ausserordentlichen zu den ordentlichen Mitgliedern übergetreten ist, und die seit der letzten Versammlung bis Ende 1874 Neu-Eingetretenen:

1. Assessor Julius Rhamm zu Braunschweig.
2. Oberförster Heinr. Thiele zu Allrode am Harz.
3. Oberlehrer Dr. Steinacker zu Braunschweig.
4. Professor Dr. E. J. Ottmer daselbst.
5. Hans Gadow zu Colpin bei Fürstenwalde.
6. Amtmann Adolph Nehrkorn zu Riddagshausen.
7. Handelsgärtner Niessing zu Zehdenick.
8. Forstmeister C. Geitel zu Blankenburg am Harz.
9. Cammerrath Dommes zu Braunschweig.
10. Dr. Will. Marshall zu Weimar.
11. Oberförster Rud. Uhde zu Gittelde am Harz.
12. Victor von Koch zu Braunschweig.
13. Geheime Cammerrath C. Uhde daselbst.
14. Forstmeister C. S. Lincker zu Königsutter.
15. Edo von Schlicht zu Potsdam.
16. Fabrikant Hugo du Roi zu Braunschweig.
17. Landesökonomiedirector Dommerich daselbst.
18. Professor Dr. Freytag zu Halle a. d. S.
19. Oberförster Eyber zu Friedersdorf bei Königs-Wusterhausen.
20. Forstmeister Philippi zu Potsdam.
21. Gustav Freiherr von Nordenflycht daselbst.
22. Fabrikant Georg Vogel zu Zürich.
23. Oberförster Langerfeldt zu Riddagshausen.
24. Forstassistent Wilh. Schwabe zu Helmstedt.
25. Baron von Wolff zu Potsdam.
26. Regierungsrath Brandt zu Frankfurt a. d. Oder.
27. Cammersecretär Kybitz zu Braunschweig.
28. Particulier Alex. Wolf zu Harzburg.

Mit Berücksichtigung dieser Veränderungen begann die Gesellschaft das Jahr 1875 mit 31 Ehren-, 2 auswärtigen, 2 ausserordentlichen und 117 ordentlichen Mitgliedern. Leider hat bereits das neue Jahr der Gesellschaft wieder neue Verluste gebracht. Durch den Tod verloren wir neuerdings das Ehrenmitglied:

Professor Dr. Sundevall zu Stockholm (seit 1855), gest.
im Jan. 1875,

und die ordentlichen Mitglieder:

Wilh. Schwabe, Forstassistent zu Helmstedt (seit 1874),
gest. im Jan. 1875.

Carl Wessel, Kaufmann zu Hamburg (seit 1862), gest. am
21. März 1875.

Carl Geitel, Forstmeister zu Blankenburg (seit 1874), gest.
am 30. März 1875.

Ihren Austritt erklärten die ordentlichen Mitglieder:

Anton Walter von Walthheim zu Hannover und

J. P. van Wickevoort-Crommelin zu Haarlem.

Dagegen wurde in den letzten Tagen als ordentliches Mit-
glied neu angemeldet:

29. Buchhändler Heinr. Vieweg zu Braunschweig,
so dass die Gesellschaft augenblicklich 30 Ehren-, 2 auswärtige,
2 ausserordentliche und 113 ordentliche Mitglieder zählt (siehe
Anlage VII).

Das Andenken an die verstorbenen Mitglieder wurde von
der Versammlung in üblicher Weise geehrt.

Sodann brachte der Secretär Briefe zur Vorlage, welche von
verschiedenen Mitgliedern, die an der Versammlung Theil zu
nehmen verhindert sind, theils zur Versammlung, theils vorher
eingegangen waren und die ein reges Interesse an dem Gedeihen
der Gesellschaft bekunden. Es haben Briefe gesandt unter An-
deren: Dr. Altum, Spencer F. Baird (Washington), Dr.
Borggreve, Dr. Collett (Christiania), Danneel, Ehmer,
Th. Fischer, Frank (Amsterdam), Dr. Giebel, Glimmann,
Ferd. Heine sen., Dr. v. Heuglin, Dr. Jäger, Höpfner,
Dr. Krüger (Athen), Dr. Lilljeborg (Upsala), Dr. Marshall,
W. Meves (Stockholm), E. Naumann, A. Naumann, W.
Pässler, Dr. v. Pelzeln, Renne, Rohrscheidt, v. Schil-
ling, E. de Selys-Longchamps (Lüttich), W. Thiele, G.
Vogel (Zürich), Wiepken, Graf Willamowitz-Möllendor-
f, Dr. Zander.

Manche dieser Briefe enthalten interessante wissenschaftliche
Mittheilungen, die theilweise zur Verlesung kommen (siehe An-
lage V). Andere begleiteten wissenschaftliche Abhandlungen
und Drucksachen, die zur Vorlage gelangen.

Beispielsweise sandte:

Dr. von Heuglin einige neuere ornithologische Werke,
Georg Vogel seine neue Abhandlung über „die Fortpflanzung des Tannenhehlers“.

Th. Fischer die Schlusslieferung des von Heuglin'schen Werkes über die „Ornithologie Nordost-Afrikas“.

Im Anschluss hieran legte der Secretär eine grosse Anzahl anderer ornithologischer Publicationen der letzten beiden Jahre vor, besonders solcher, die sich auf die europäische Vogelfauna beziehen (Referat siehe Anlage I).

In Bezug auf die Geschäftsführung seit der letzten Versammlung berichtet darauf der Secretär zunächst über die Schritte, welche Seitens des verstorbenen Präsidenten bezüglich des internationalen wissenschaftlichen Congresses in Wien (siehe vorigen Bericht S. 13) eingeleitet worden sind. Es ergibt sich aus den eigenhändigen Notizen des Verewigten und den über die Sache gewechselten vorliegenden Briefen, dass den Wünschen der vorigen Versammlung nach Möglichkeit nachgekommen ist.

Ueber das früher bei einer anderen Gelegenheit zur Sprache gebrachte Naumanns-Denkmal hat im Jahre 1873 der verstorbene Präsident an Herrn Moritz Schneider in Cöthen geschrieben, ohne eine Antwort zu erhalten. Die Versammlung beschliesst in Folge dessen, die Verfolgung der ganzen Angelegenheit der neu zu gründenden „Allgemeinen Gesellschaft“ zu überlassen.

Der Secretär setzt sodann die Gründe auseinander, weshalb mit Zustimmung sämmtlicher Theilnehmer an der Versammlung von 1873 die vorjährige Versammlung ausgefallen ist und referirt unter Vorlage der entsprechenden Actenstücke historisch über den Beginn und den Verlauf der Verhandlungen mit der Berliner Gesellschaft, die nach Ueberwindung vieler, zeitweilig unüberwindlich scheinender Schwierigkeiten endlich zur Einberufung der gegenwärtigen Doppelversammlung nach Braunschweig geführt haben.

Die darauf vom Secretär vorgelegte Rechnung über die anfangs von dem verstorbenen Präsidenten und später von dem Secretär verwaltete Gesellschaftscasse wird von einer zu diesem Zwecke gewählten Revisionscommission (Postdirector Pralle und Medicinalrath Hahn) geprüft und richtig befunden. Dieselbe

weist, obgleich in den beiden letzten Jahren keine neuen Beiträge erhoben sind, doch noch einen Cassenvorrath von 129 Mark 66 Pfennig nach. — Um jedoch die Herausgabe eines stärkeren Versammlungsberichtes sicherzustellen, wird auf Vorschlag des Secretärs beschlossen, für das Jahr 1875 einen Beitrag von 3 Mark pro Mitglied auszuschreiben.

Nach Erledigung dieser sich im Allgemeinen auf die Vergangenheit beziehenden Geschäfte wurde zur statutenmässigen Neuwahl des Vorstandes geschritten. Die Versammlung wählte auf Vorschlag des bisherigen Secretärs, der aus persönlichen Gründen um Entlassung bat,

Postdirector Pralle zu Hildesheim zum Präsidenten,
Hofrath Dr. v. Heuglin zu Stuttgart zum Vicepräsidenten,
Stabsarzt a. D. Dr. Rud. Blasius zu Braunschweig zum Secretär.

Der anwesende neue Präsident übernahm sofort mit einigen dankenden Worten den Vorsitz.

Herr W. Blasius ergreift das Wort und bittet den Seitens der Vorstände der „Deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin“ und der „Deutschen Ornithologen - Gesellschaft“ am 5. April d. J. zu Berlin vereinbarten Entwurf zu den Statuten der „Allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft“ en bloc anzunehmen. — Herr R. Blasius referirt über die Entwicklung dieses Statutenentwurfs. Im Sommer 1874 wurde, nachdem man ja schon lange eine Vereinigung beider Gesellschaften geplant hatte, in den gastlichen Räumen auf Schloss Warthausen in Württemberg von den Herren Baron König-Warthausen, Eugen von Homeyer, Th. von Heuglin und dem zeitigen Secretär vielfach über die dringende Nothwendigkeit einer Vereinigung beider Gesellschaften im wissenschaftlichen ornithologischen und im nationalen Interesse discutirt. Es wurde bereits damals anerkannt, dass eine Vereinigung nur dann möglich sein würde, wenn beide Gesellschaften das Erprobte beibehielten und in nebensächlichen Fragen sich Concessionen machten. Seitens der alten Gesellschaft hatten sich erprobt die Wanderversammlungen, die geringen Beiträge und die sich möglichst mit europäischer Ornithologie beschäftigenden Jahresberichte. Seitens der Berliner Gesellschaft war der Hauptwerth auf den Sitz der Gesellschaft in der Reichshauptstadt, auf

eine möglichst reichhaltige Ausstattung des Journals und dadurch nothwendige höhere Jahresbeiträge, auf öfters wiederkehrende Versammlungen und auf fest organisirte Statuten und ein conservatives Element in der Leitung der Gesellschaft gelegt. — Da die Absicht der Berliner Gesellschaft, unsere Gesellschaft zum Besuche der Herbstversammlung 1874 einzuladen, durch zeitweilige Abwesenheit des damaligen Secretärs unserer Gesellschaft, Professor Dr. W. Blasius, nicht vollständig ausgeführt werden und daher weitere mündliche Besprechungen damals nicht stattfinden konnten, wandte sich der Vorstand der Berliner Gesellschaft im Verlaufe des Winters an den Secretär unserer Gesellschaft, mit der Bitte, Statutenvorschläge zu machen, auf Grund deren eine Vereinigung ermöglicht würde. — Von Professor W. Blasius wurde unter Mitwirkung mehrerer Mitglieder der Gesellschaft ein neuer Statutenentwurf mit möglichster Ausführlichkeit ausgearbeitet und unter dem 16. Februar d. J. an die Mitglieder der alten Gesellschaft und an den Vorstand der Berliner Gesellschaft gesandt. — Von dieser wurde der Entwurf in der Monatsversammlung im März durchberathen und ein Gegenentwurf aufgestellt, der sich wesentlich an die früheren Berliner Statuten anschloss. — Da eine weitere schriftliche Verhandlung wenig Erfolg zu versprechen schien, wurde von dem zeitigen Secretär auf Grund der von vielen unserer Mitglieder eingelaufenen Meinungsäusserungen eine weitere mündliche Discussion in der Aprilversammlung der Berliner Gesellschaft ausgeführt. Da von beiden Seiten die gute Absicht einer Vereinigung vorlag und man gegenseitig die guten bewährten Principien der anderen Gesellschaft anerkannte, gelang es nach ziemlich langen und zum Theil erregten Debatten, den vorliegenden Statutenentwurf festzustellen. Als Skelett ist dabei das alte Statut der Berliner Gesellschaft benutzt, das nach den Seitens unserer Gesellschaft aufgestellten Forderungen verändert wurde. Die Wanderversammlungen sind in beschränkter Weise bestehen geblieben (§. 7) und haben dieselben wichtigen Functionen wie früher beibehalten; die billigen Beiträge sind für ausserordentliche Mitglieder auch ferner möglich (§. 3 und 4 der Uebergangsbestimmungen); die Jahresberichte mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Ornithologie (§. 4 der Uebergangsbestimmungen) werden auch ferner ausgegeben. — Hiernach kann sich der

Redner nur dahin aussprechen, dass man den vorliegenden Entwurf en bloc annehmen möge, damit endlich wieder eine einzige Ornithologengesellschaft in Deutschland existire. — Herr Nehr-korn erwähnt, dass der Kostenpunkt bisher vielleicht viele Ornithologen abgehalten habe, in die Gesellschaft einzutreten. Für solche wolle er mittheilen, dass ihm der Buchhändler Friedländer in Berlin seine Bereitwilligkeit erklärt habe, das Journal für Ornithologie jeder Zeit für 3 bis 4 Thaler zu übernehmen. — Herr Hahn ist sehr für die Wanderversammlungen eingenommen und wünscht, dass die Versammlungen nicht alle zwei Jahre, sondern jedes vierte Jahr in Berlin tagen. Dann schlägt er vor, in §. 7 alinea 2 statt „an einem Orte Deutschlands“ zu setzen „an einem Orte des Deutschen Reiches und Deutsch-Oesterreichs“. — R. Blasius erklärt, dass man unter Deutschland eben nicht den politischen Begriff des Deutschen Reiches, sondern dieses und Deutsch-Oesterreich zusammen verstanden und nur der Kürze halber das eine Wort Deutschland gewählt habe. — In Betreff der zu häufigen Wiederkehr der Versammlungen nach Berlin war eine weitergehende Concession Seitens der Berliner Gesellschaft nicht zu erreichen, man suchte deshalb, die Vereinigung nicht an diesem Punkte scheitern zu lassen. — Herr von Homeyer spricht sich in Betreff der Wiederkehr der Versammlungen für den Statutenentwurf aus und fügt hinzu, wie peinlich es ihm im verflossenen Herbste im Auslande gewesen, immer wieder wegen des Bestehens von zwei getrennten ornithologischen Gesellschaften interpellirt zu sein. Schon dem Auslande gegenüber aus politischen Rücksichten sei er unbedingt für Vereinigung und Annahme des Statutenentwurfs. Schon früher sei von der Berliner Gesellschaft ein Zuziehen einer grösseren Zahl von Deutsch-Oesterreichern versucht, man habe die Versammlung nahe an die Grenze verlegt, es seien aber nur wenige gekommen, hoffentlich werde man in der Folge hierin glücklicher sein. — R. Blasius glaubt, dass diese Hoffnung sich gewiss erfüllen würde, da unser Mitglied Herr von Pelzeln in Wien sich so warm für die Vereinigung der beiden Gesellschaften auf Grund des Statutenentwurfs brieflich ausgesprochen habe. — Herr W. Blasius stellt hierauf den Antrag, über den Statutenentwurf abzustimmen. Derselbe wird einstimmig en bloc angenommen.

Die Versammlung dankt hierauf durch Erheben von den Sitzen den Gebrüdern Blasius für die nun so schön belohnten Bemühungen um die Vereinigung der bisher getrennten Gesellschaften zu einer einzigen „Allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft“.

Auf Antrag des Herrn W. Blasius wird nach §. 6 der Uebergangsbestimmungen zu der Wahl von acht Ausschussmitgliedern unserer Gesellschaft geschritten. Es wurden theils von der Versammlung, theils durch Cooptation gewählt:

Herr Professor Dr. W. Blasius,

Herr Professor Giebel,

Herr Gutsbesitzer F. Heine jun.,

Herr Eug. von Homeyer,

Herr Baron Richard von König-Warthausen,

Herr Dr. von Pelzeln,

Herr Inspector Wiepken,

Herr Pastor Zander.

Hierauf ward die Sitzung geschlossen.

Schon während derselben kam Seitens der deutschen Ornithologengesellschaft die Meldung, dass auch dort der Statutenentwurf en bloc angenommen sei, man begab sich demnach in den grossen Sitzungssaal, wo sich um 11 Uhr beide Gesellschaften zu einer zweiten, nur der Wissenschaft gewidmeten Sitzung, vereinigten.

Nachdem Herr von Homeyer die Sitzung mit einer Ansprache eröffnet hatte, worin er der Freude Ausdruck gab, die er selbst, als Stifter der alten Ornithologengesellschaft, gewiss mit allen übrigen Theilnehmern der Versammlung darüber empfinde, dass endlich die beiden bisher getrennten Gesellschaften, sich wieder zu einem gemeinschaftlichen Organ vereinigt hätten, sprach Herr Cabanis über die dem *Lanius excubitor* L. nahe verwandten, der europäischen Ornis als neue Arten zuzurechnenden *Lanius major* Pall. und *Lanius Homeyeri* n. sp., unter Vorzeigung von demonstirenden Bälgen jeder Art (vergl. Journal für Ornithologie 1873, S. 75).

Im Anschluss an die Ausführungen des Herrn Cabanis giebt Herr Schalow noch einige Notizen über die geographische Verbreitung des Pallas'schen Würgers. *Lanius major* ist bisher immer nur als Bewohner Nordasiens betrachtet worden,

bis ein an der Wolga erlegter Vogel das Vorkommen in Europa constatirte. Herr Cabanis hat bereits früher (Journ. f. O. 1873, S. 75) eingehend über diesen Vogel berichtet. Die Art ist aber inzwischen noch westlicher beobachtet worden. Herr Schalow erhielt in jüngster Zeit ein in der Mark Brandenburg im Reg.-Bez. Frankfurt a. d. O. Ende Januar 1875 geschossenes Exemplar, welches er, noch im Fleische, in der Februarsitzung der Deutschen ornithologischen Gesellschaft zu Berlin vorlegte. Pallas Würger scheint indessen noch westlicher vorzukommen. Nach einem Briefe des Herrn Gätke, in welchem derselbe wie folgt über den *L. excubitor* Helgolands schreibt: „Gewöhnlich haben die schönen alten Vögel nur einen weissen Fleck im Flügel, gleich *L. minor*, auf den Wurzeln der grossen Schwingen“ liegt die Vermuthung nahe, dass auf jener Insel neben *L. excubitor* auch *L. major* vorgekommen und beide Formen nur irrthümlicher Weise identificirt worden sind. J. Cordeaux, welcher in neuester Zeit eine Arbeit über die Gätke'sche Sammlung veröffentlichte (Ibis 1875, S. 172), erwähnt nur des *L. excubitor*, verwechselt also jedenfalls die beiden nahe verwandten Arten. Es wäre von höchstem Interesse, wenn man überall genau auf die grossen grauen Würger achten wollte, denn so allein ist es möglich, die geographische Verbreitung des so lange verkannten *L. major* Pall. endgültig festzustellen.

Herr Reichenow sprach über Natur und Thierleben im tropischen Westafrika, indem er ein Gesamtbild der Landschafts- und Naturverhältnisse, des Pflanzen- und Thierlebens der westafrikanischen Küstendistricte entwarf*).

Herr Brehm constatirte die ausserordentlich treffende Schilderung der afrikanischen Landschaft in dem Reichenow'schen Vortrage.

R. Blasius referirte über ein in der Gefangenschaft zum Brüten gebrachtes Pärchen von *Dryospiza Serinus* L. Das Weibchen legte vom 1. bis 8. Mai 5 Eier. Beim Brüten kam nur ein Ei am 20. Mai zum Auskriechen. Das Junge starb leider schon nach 10 Tagen.

Herr Schalow sprach dann über die Vogelfauna der Mark

*) Die Publication des Vortrages wird später im Journal für Ornithologie erfolgen.

Brandenburg (siehe Anlage II), woran sich eine sehr rege Discussion und viele kleinere ornithologische Mittheilungen Anderer anschlossen.

Nach einem Festessen, das zu vielfachen Toasten auf die geeinigten Ornithologengesellschaften, hervorragende Mitglieder derselben, die an- und abwesenden Afrikareisenden, die Localgeschäftsführer etc. etc. Gelegenheit gab, machte man eine Ausfahrt um den Wall und besichtigte zunächst den Geflügelpark des Herrn Hugo du Roi. — Unter den zahlreichen interessanten Bewohnern desselben zeichneten sich besonders aus: Gelbe Cochinchinahühner von massivem Körperbau und zartester Färbung, eine Race, über deren Werth als Nutzhuhn die Ansichten zwar sehr auseinander gehen, deren Einführung indess jedenfalls die Hühnerzucht einen neuen Impuls zu verdanken hatte; weisse nur rothgesattelte Yokohama, die letzte der von Asien herübergebrachten Hühnerracen, ein Zierhuhn mit langem Schweif und fasanähnlicher Haltung; braune Malayan, die höchstgestellte und entschieden originellste der zahmen Hühnerracen von sonst wildem Aussehen, nützlich nur zu Kreuzungen; dieselbe war in mehreren Stämmen vertreten und dürfte in schöneren und grösseren Exemplaren nicht leicht zu finden sein; die elegant gebauten englischen Kampfhühner in den hauptsächlichsten Farbenvarietäten; Zwergkämpfer, eine von den Engländern durch Kreuzung und Auswahl von Kämpfern und Zwerghühnern (*bantams*) gezüchtete Race, die in der sogenannten Wildfarbe eine auffallende Aehnlichkeit mit Bankiwahühnern hat; eine allerliebste Henne der silbergrauen (Entenflügel-) Varietät fand allseitige Bewunderung; bunte federfüssige Zwerghühner u. s. w. — Aylesbury-Enten (weiss mit fleischfarbigem Schnabel) von erstaunlichem Wuchse. — Grosses Interesse bot auch die Besichtigung einer Volière mit 50 bis 60 Stück der noch ziemlich kostspieligen Carrier- und Dragon-Tauben in mehreren Färbungen, von denen erstere zeigen, wie die fleischigen Hautränder am Auge, Nase und Schnabel bis zur Monstrosität durch Zuchtwahl entwickelt werden können; prächtige Farbentauben etc. etc.

Später besichtigte man den herzoglichen botanischen Garten und das Schill'sche Denkmal, nahm auf Holst's Garten den

Kaffee ein und vereinigte sich am Abend bei schmetternder Militärmusik im Wilhelmgarten.

Sonnabend, den 22. Mai.

Morgens 8 Uhr versammelten sich die Theilnehmer in den Räumen des herzoglichen naturhistorischen Museums, um die gerade für die europäische Ornithologie besonders interessanten Sammlungen in Augenschein zu nehmen. In dem anstossenden Auditorium war von Herrn W. Blasius eine Ausstellung von Duvetins veranstaltet. Als besonders interessant heben wir hervor: Suiten in den verschiedensten Altersstufen von hellen und dunkeln *Buteo vulgaris* Bechst., *Cerchneis Tinnunculus* L., *Astur Nisus* L., *Aegolius Otus* L., *Uula Aluco* L., *Totanus Calidris* L. und *Philomachus pugnax* L., einzelne Exemplare von *Cyanecula suecica* L., *Anthus campestris* Bechst., *Emberiza Cirlus* L., *Cypselus Melba* L., *Haliaetos albicilla* Brss., *Aquila orientalis* Cab., *Archibuteo lagopus* Brünnich., *Pernis apivorus* L., *Milvus ater* Gm., *Falco peregrinus* L., *Erythropus vespertinus* L., *Cerchneis Cenchris* Naum., *Circus cyaneus* L., *Circus pallidus* Sykes, *Lagopus albus* Gm. und *rupestris* Gm., *Perdix rubra* Prss., *Otis Tarda* L., *Recurvirostra Avocetta* L., *Phalaropus fulicarius* L. und *hyperboreus* L., *Xenus cinereus* Güld., *Crus Virgo* L. und *cinerea* Bechst., *Egretta Garzetta* L., *Buphus comatus* Pall., *Ardeola minuta* L., *Scotaeus Nycticorax* L., *Ciconia nigra* L., *Bernicla canadensis* L., *Anas obscura* Gm., *Anas strepera* L., *Vulpanser rutila* Pall., *Fuligula rufina* Pall., *Phaeton aethereus* L., *Thalassidroma pelagica* L., *Larus Ichthyactes* Pall., *Sterna Caspia* Pall., *Podiceps auritus* L. etc. etc.

Herr W. Blasius hielt einen Vortrag über die plastischen Unterschiede der vier einheimischen Weihenarten und wies mit Bezug auf die in „The Ibis“ 1873, p. 232 von Howard Saunders erörterten Unterschiede der europäischen Weihen darauf hin, dass die Einschnürung der Schwungfedern bereits früher von Professor J. H. Blasius in der Naumannia, Jahrgang 1857, S. 307 als Unterscheidungsmerkmal aufgestellt sei*). Ferner er-

*) Der Vortrag wird in extenso anderweitig veröffentlicht werden.

läuterte derselbe an einer Reihe von über 60 neben einander aufgestellten Exemplaren der nordischen Jagdfalken die Verschiedenheit in der Färbung und Zeichnung derselben. Im herzoglichen naturhistorischen Museum wird noch immer das ganze Vergleichsmaterial aufbewahrt, auf dessen Untersuchung der Aufsatz von J. H. Blasius „Ueber die nordischen Jagdfalken“ im Journ. f. O. 1862, S. 43 begründet ist, der die Wiedervereinigung der auf Island, in Grönland und Labrador brütenden Jagdfalken zu einer Art beweisen sollte. Die Stellung der kleineren in Skandinavien brütenden Form, die niemals mit weisser, sondern stets mit dunkler Grundfarbe und zwar in der Jugend fahlbraun mit Längszeichnung und im Alter bläulichschwärzlich mit Queerzeichnung auftritt, musste dabei noch fraglich bleiben. Die grösseren Jagdfalken auf der anderen Seite wurden früher (zuletzt noch in Naumann's Nachträgen 1860) von J. H. Blasius in der Meinung, dass die Vögel in der Jugend mit grauer, im Alter mit weisser Grundfarbe des Gefieders auftreten, in eine fahlbraune Art mit Längszeichnung (*Falco candicans* Gm., = *F. Gyrfalco* Pall., = *F. Groenlandicus* Brhm.) und in eine bläulich-schwärzliche Art mit Queerzeichnung (*Falco arcticus* Holb. = *F. candicans islandicus* Schleg.) geschieden, die beide in Grönland und Island vorkommen. An dieser Anschauung wurde zuerst gerüttelt durch Alfr. Newton's Angabe, dass er an lebenden Exemplaren eine Umwandlung der Längszeichnung in Queerzeichnung durch die Mauser beobachtet habe, was um so wahrscheinlicher zu sein schien, als sich bei allen nah verwandten Arten und vor Allem auch bei der norwegischen Form der Jagdfalken die Jugendkleider durch Längszeichnung, die Alterszustände durch Queerzeichnung auszeichnen. Jetzt lag es nahe, in dem *F. arcticus* das Alter, in dem *F. candicans* das Jugendkleid zu erblicken und die Annahme, als seien die jungen Individuen durch die graue, die alten durch die weisse Grundfarbe ausgezeichnet, aufzugeben. Sowie diese neue Anschauung später durch das Auffinden von weissen und grauen Exemplaren, die derselben Brut entstammten und gleich jung waren, bestätigt wurde, so waren es damals besonders 10 Exemplare der Braunschweiger Sammlung (S. 51 bis 55 des genannten Artikels ausführlich beschrieben), welche in der Mauser begriffen, gleichzeitig Federn mit fahlbraunen Längsflecken und

solche mit bläulich-schwärzlichen Queerbinden aufweisen, die einen Uebergang zwischen den beiden vorher getrennten Arten veranschaulichen könnten. Diese Exemplare von einer gewissen historischen Bedeutung wurden vor der Versammlung von dem Vortragenden eingehend demonstriert.

Herr Brehm bestätigte einerseits die Wiedervereinigung von *F. candicans* und *arcticus*, trat aber andererseits für die Artselbstständigkeit des norwegischen *F. gyrfalco* auf.

R. Blasius sprach über die europäischen Schreiadler, indem er auf die von Professor Cabanis in der 56. Monatssitzung der Berliner ornithologischen Gesellschaft (abgedruckt im J. f. O. 1873, S. 455 ff.) angegebenen Artcharaktere näher einging. Er verwies auf seine frühere Specialarbeit über die Adler (abgedruckt im Berichte der XIV. Versammlung der deutschen Ornithologengesellschaft. J. f. O. 1863, Anhang), wo von Schreiadlern aufgeführt werden *Aquila Clanga* Pall. und *Aquila naevia* Briss. und bei dieser zwei constante Localformen a) unser hiesiger kleiner Schreiadler und b) die östlichere russische und afrikanische Form mit grösseren Dimensionen der Füsse und dunklerer fast schwarzbrauner Farbe. Der Vortragende wiederholte aus der citirten Arbeit, dass er den grössten Schreiadler mit dem alten Pallas'schen Namen *Clanga* bezeichnet habe, da die plastischen Maasse für denselben sprächen, während die Färbungsangaben mehr für die russische Form des *naevia* Briss. passten. — Die Herren Cabanis und E. von Homeyer sprachen sich dahin aus, dass Pallas wohl zwei verschiedene Adler vor sich gehabt habe, einen grösseren, den er gemessen, und einen kleineren, dessen Kleid er beschrieben habe. — Man einigte sich sehr bald dahin, der Klarheit halber auf den alten Pallas'schen Namen nicht mehr zu reflectiren und den Vogel, den er gemessen, *Aquila orientalis* Cab. und den, den er beschrieben und den Naumann sicher vor sich hatte, als er seinen *Aquila Clanga* skizzirte, *Aquila Clanga* Naum. zu nennen. Dieser letztere würde dann mit dem von dem Vortragenden als russische östliche Form des kleinen Schreiadler bezeichneten Vogel übereinstimmen, während der in Deutschland einheimische Schreiadler *Aquila naevia* Briss. genannt wird. — Hält man die eben aufgeführten Bezeichnungen für die verschiedenen Formen resp. Arten fest, so standen der Versammlung zur Demonstration vor Augen:

9 Exemplare von *Aquila naevia* Brss.

10 Exemplare von *Aquila Clanga* Naum.

20 Exemplare von *Aquila orientalis* Cab.

Cabanis sagt in dem oben angeführten Artikel, dass man darüber streiten könne, ob *orientalis* und *naevia* als grosse oder kleine Abart einer und derselben Stammform zu betrachten seien, dass aber *clanga* mit stets ungebändertem Schwanz und *naevia* unmöglich identificirt werden könnten und giebt folgende Charaktere an:

A. Schwanz quergebändert.

1. *Aquila naevia* Briss. Kleine Form. In der Jugend rostfarbener Nackenfleck. C. Europa.

2. *Aquila orientalis* Cab. — Grosse Form. Erdbraun. In der Jugend nur kleiner rostfarbener Nackenfleck, zuweilen fehlend. S. O. Europa. Asien.

B. Schwanz einfarbig, ungebändert.

3. *Aquila Clanga* Naum. Braun purpurschwärzlich schillernde Grundfarbe, kein rostrother Nackenfleck. S. O. Europa. Asien. N. O. Afrika.

In Bezug auf die angegebenen unterscheidenden Grundcharaktere demonstirte der Vortragende das vorhandene Material.

Es zeigt sich:

1. Bei *Aquila naevia* Briss. (sämmtliche 9 Exemplare in der Umgegend Braunschweigs geschossen).

| | |
|-------------------------------------|-------------------|
| Der Schwanz bei 2 Exempl. gar nicht | } queergebändert. |
| " " " 3 " sehr undeutlich | |
| " " " 4 " deutlich | |

Der helle Nackenfleck bei den jüngeren grösser, bei den älteren kleiner.

2. Bei *Aquila Clanga* Naum. (9 Exemplare von der Wolga, 1 aus N. O. Afrika).

| | |
|-------------------------------------|-------------------|
| Der Schwanz bei 6 Exempl. gar nicht | } queergebändert. |
| " " " 2 " undeutlich | |
| " " " 2 " deutlich | |

Der helle Nackenfleck bei 4 sehr deutlich, bei 3 ziemlich deutlich, bei 2 undeutlich, bei 1 nicht zu erkennen.

3. Bei *Aquila orientalis* Cab. (sämmtliche Exemplare von der Wolga).

| | | | | |
|-----------------|----|---------|----------------------|------------------------|
| Der Schwanz bei | 3 | Exempl. | gar nicht | } queerge- bändert. |
| " " " | 5 | " | undeutlich gewässert | |
| " " " | 12 | " | deutlich | |

Der Nackenfleck fehlt bei 7, ist bei 4 undeutlich, bei 2 sehr deutlich aber klein, bei 7 deutlich und gross. Unter den Exemplaren von *Aquila orientalis* Cab. sind viele von brauner, etwas ins Graue ziehender, viele aber auch von tiefbrauner ins Schwärzliche schillernder Grundfarbe, ähnlich wie bei den *A. Clangu* Naum.

Es erscheint hiernach richtiger, bei den Schreiadlern auf die nach dem Alter sehr variirende Zeichnung von Schwanz und Nackenfleck als Artcharakter zu verzichten und hierzu die plastischen Verhältnisse, die Totalgrösse, die Länge des Laufes, der Mittelzehe und des Daumens, die Form der Nasenlöcher und die Gesamtfärbung zu benutzen.

Herr Cabanis glaubt an der Queerbänderung des Schwanzes als Artcharakter noch festhalten zu müssen.

Herr von Homeyer erklärt, dass unter der ganzen Suite von Schreiadlern keiner der von ihm beschriebenen *Aquila Boeckii* vorhanden sei.

Unter den grossen Würgern der Sammlung fand sich nach Bestimmung von Herrn Professor Cabanis 1 *Lanius Homeyeri* aus der Krim und 1 *Lanius major* Pall. aus der Umgebung Braunschweigs.

Pastor Thienemann trug hierauf über das Brüten von *Otis Tetrax* L. in Thüringen vor*) und empfahl die Zwergtrappen auf das Wärmste dem Schutze der Vogelliebhaber, damit man dieselben nicht in derselben ungastlichen Weise verjage, wie *Syrhaptus paradoxus* Pall.

Zum Schlusse wurde der Beschluss gefasst, eine Centralcommission für die Registrirung aller interessanten Beobachtungen über das Leben, die Zugverhältnisse etc. der Vögel in Deutschland einzusetzen, in welche die Herren Reichenow, Schalow und Bau zu Berlin gewählt wurden.

Nach einem Frühstücke in Schrader's Hotel fuhr die Versammlung nach Riddagshausen zu Herrn Amtmann Nehrkorn. Gestärkt durch eine Tasse Mokka widmeten sich die Oologen der

*) Näheres siehe Zoologischer Garten 1874, S. 418.

Durchsicht der ausserordentlich reichhaltigen Eiersammlung. Dieselbe enthält 790 Species, darunter 412 Europäer und 378 Exoten (121 aus Asien, 50 aus Afrika, 184 aus Amerika und 23 aus Australien). Besonders interessant sind die *Megapodius*-Eier, sowie viele von Dr. Gräffe auf den Viti-, Samoa- und Tonga-Inseln gesammelten Eier. Sehr reichhaltig ist auch Indien und Chili vertreten, ebenso Sibirien durch die Dybowski'schen Sammlungen.

Man brach dann auf, um die zur Domäne gehörigen nahe liegenden Teiche und mit Gebüsch dicht bewachsenen Dämme in ornithologischer und speciell oologischer Beziehung zu durchstreifen. Mehrere Kähne führten die Nestsucher in dem dichten Rohrwalde umher. Eine reiche Ausbeute an Eiern belohnte die Bemühungen, nur die interessanteren wollen wir erwähnen: zwei Gelege von *Circus aeruginosus* L., ein Gelege von *Fuligula Nyroca* Gld., von *Rallus aquaticus*, L., *Ortygometra Porzana* L., *Podiceps cristatus* L. und *rubricollis* Lth., ferner zahlreiche Gelege von *Calamoherpe turdoides* Mey., *Calamodyta phragmitis* Bechst. (darunter eins mit *Cuculus canorus* L.) und zwei *Calamodyta aquatica* Lth. — Nachdem noch beim Glase Wein und Butterbrod am Abend mancher frohe Trinkspruch die Festgenossen erfreut hatte, kehrte man um 8 Uhr nach der Stadt zurück, um zum Schlusse noch eine wissenschaftliche Abendsitzung zu veranstalten.

Herr Schalow vollendete seinen Vortrag über die Vögel der Mark (siehe Anlage II); Herr Postdirector Pralle theilte der Versammlung mit *), dass er *Aquila Clanga* Naum. bei Hildesheim geschossen habe, und dass die Schwanzzeichnung bei den gepaarten Paaren von an den Horsten an der Wolga gefangenen *Aquila orientalis* Cab. mit den von Professor Cabanis angegebenen Merkmalen nicht ganz zutraf. Blaue Kuckucks-Eier hat Herr Pralle aus Nestern von *Chlorospiza Chloris* L., *Ruticilla Phoenicurus* L. und *Phyllopneuste sibilatrix* Bechst. erhalten und führt dies namentlich deshalb an, weil noch immer einige Oologen die blauen Kuckucks-Eier aus den Nestern von *Ruticilla Phoenicurus* L., bei welcher Species sie am häufigsten gefunden werden, für doppel-dotterige Eier der Nestart halten. Von *Circus cineraceus* Mont. und *cyaneus* L. hatte Herr Pralle im vorigen Jahre 26

*) Diese Mittheilungen werden ausführlicher demnächst im J. f. O. veröffentlicht werden.

Stück, gepaarte Paare, mit ihren Jungen an den Horsten fangen lassen und dadurch den Beweis erhalten, dass in der Hildesheimer Gegend *cineraceus* viel häufiger ist als *cyaneus*: ersterer verhält sich zu letzterem wie 10 zu 1. In diesem Jahre wurden die Fangversuche wiederholt und vier Paar *cineraceus* mit Jungen, eins mit Eiern, aber gar kein *cyaneus* erhalten.

Herr W. Blasius trug einige von Herrn Inspector Wiepken aus Oldenburg eingesandte ornithologische Notizen (siehe Anlage III) vor und

R. Blasius las Einzelnes aus dem Reiseberichte des Herrn Hofrath Dr. Th. von Heuglin (siehe Anlage IV).

Die hieran geknüpfte Discussion wurde namentlich Seitens des in der Versammlung anwesenden Reisebegleiters, Herrn H. Vieweg, durch weitere mündliche Erläuterungen und Ausführungen belebt.

Da das Wetter eine gemeinsame Fahrt nach Harzburg, wie sie anfangs für den Sonntag ins Auge gefasst war, zu vereiteln drohte, wurde die Versammlung gegen 10 Uhr Abends von dem Vorsitzenden, Herrn von Homeyer, officiell für geschlossen erklärt unter allgemeiner Befriedigung über den Verlauf der Zusammenkunft beider Ornithologengesellschaften und in der Hoffnung auf frohes Wiedersehen im nächsten Jahre in Berlin.

Sonntag, den 23. Mai 1875.

Die Wetterkundigen hatten sich geirrt, das schönste Wetter begleitete Diejenigen, die es gewagt hatten, den angeblichen Nebeln des Harzes zu trotzen, Andere waren nach Riddagshausen gefahren, um sich dort nochmals in praktischer und wissenschaftlicher Weise der Oologie zu widmen, Andere kamen wieder ins naturhistorische Museum, Viele hatte leider das Dampfross wieder der Heimath zugeführt.

Auch noch an den folgenden Tagen fanden sich die wenigen zurückgebliebenen Ornithologen im Museum ein, um die in den Schiebladen verborgenen Schätze noch einer gründlichen Durchsicht zu unterwerfen.

Anlage I.

Bericht über Publicationen der Jahre 1873 und 1874, welche die europäische Ornithologie im Allgemeinen berühren*).

Von

Prof. Dr. Wilh. Blasius.

1. J. Cabanis: Journal für Ornithologie.

a) Jahrgang 1873 **).

Radde (Bolle und Brehm): Das kaukasische Königsrebbuhn (Megaloperdix — Tetraogallus — caspia Gmel.). 1. Cabanis, über die Nomenclatur desselben. 63.

H. Goebel: Beiträge zur Ornithologie des Gouvernements Curland. 6.

Interessante Zusammenstellung zahlreicher eigener, allerdings älteren Beobachtungen.

G. v. Gizycki: Biographie meiner Elster. 35.

E. Rey: Beobachtung über einen Kuckuck. 45.

Ein blaues Ei im Neste von Ph. sibilatrix.

*) Auf die vielen Specialberichte von Finsch, v. Heuglin und Anderen im J. f. Ornith. und die vortreflichen ornithologischen Jahresberichte von I. Selater und Finsch in „The Ibis, Supplement“ (die Autoren alphabetisch geordnet; daneben eine Liste der ornithologischen Zeitschriften); 2. R. B. Sharpe in A. Newton's Zoological Record; 3. von Pelzeln im Archiv für Naturgeschichte (mit geographischer und systematischer Anordnung) sei schon hier zu genauerer Orientirung verwiesen.

Einige Publicationen aus den Jahren 1872 und 1875 sind zur Ergänzung in den vorliegenden Bericht aufgenommen.

**) Verwandtes aus späteren Jahrgängen wird, wie es auch bei anderen Journalbesprechungen geschieht, bereits hier an geeigneter Stelle citirt.

- A. Grunack:** Notiz über die Färbung der Kuckuckseier. 454.
Lichtblaue Eier im Neste von *Ruticilla phoenicurus* und *Motacilla alba*.
- G. Kessler:** Vogelleben auf Hiddens-Oee. 47.
- L. Taczanowski:** Bericht über die ornithologischen Untersuchungen des Dr. Dybowski in Ostsibirien (Schluss). 81.
Nach Vollendung der Aufzählung von mehr als 280 beobachteten Vögeln folgt ein Nachtrag. Dazu Eierabbildungen von 29 Arten auf 3 Tafeln. Zweiter Nachtrag: Jahrgang 1874. 315.
- H. Goebel:** Notizen aus der Vogelwelt Odessas. 119.
- H. Goebel:** Noch einige Worte über *Aquila pennata* und *minuta*. 125. **Brehm**, ebendarüber. 56. **Severzow**, ebendarüber. 320. Vergleiche auch **Goebel**. Jahrgang 1874. 284.
- H. Goebel:** Zusätze und Berichtigungen zu dem Aufsatze über die im Umanschen Kreise 1867 bis 1869 und 1870 beobachteten Vögel nach Beobachtungen in den Jahren 1871 und 1872. 128.
- Ludwig Holtz:** Ueber Brutvögel Südrusslands, insbesondere des im Gouvernement Kiew belegenen Kreises Uman. 133.
(Vergleiche weiter unten S. 63.)
- Al. v. Homeyer:** Bemerkungen über das Vorkommen einiger (15) Vögel Schlesiens. 145.
- Victor R. v. Tschusi-Schmidhofen:** Ornithologische Mittheilungen aus Oesterreich (1872). 148. (Ueber 9 Arten.)
Desgleichen (1873). Jahrgang 1874. 340. (Ueber 14 Arten.)
- E. F. v. Homeyer:** Zur Synonymie von *Turdus Hodgsoni*. 152.
- Ernst Schauer:** Die drei Schwirrvögel. *Sylvia (Threnetria) locustella, fluviatilis et luscinioides*. 161.
Ein anziehendes Lebensbild.
- A. Hansmann:** Zwei Schwirrer. 426. (*Locustella Rayi* und *fluviatilis*.)
- E. F. v. Homeyer:** Monographische Beiträge über einige Gruppen der Lerchen (*Alaudidae*). 186.
Gründliche Uebersicht.
- A. Reichenow:** Briefliche Reiseberichte aus Westafrika. (Die ersten gemeinschaftlich mit **W. Lühder**.) II. 209. III. 297. IV. 446. (I. in Jahrgang 1872. 309).
Zur Vogelfauna Westafrikas. Ergebnisse einer Reise nach Guinea. Jahrgang 1874. 353. Jahrgang 1875. 1.
Manche Europäer.

Al. v. Homeyer: Ueber einige Vögel des Hochwaldes in Schlesien. 218.

E. Schütt: Notiz über *Pastor roseus* und *Haliaeetus albicilla* in Baden. 224. **Bolle und Schalow:** Vorkommen von *Haliaeetus albicilla* bei Scharfenberg. 74.

Otto v. Krieger: Briefliches über *Buteo tachardus* und andere Raubvögel Thüringens. 293.

L. Taczanowski: *Syrnium lapponicum* (Retz.) in Polen. 303.

Leonhard Stejneger: Ornithologisches aus Norwegen. 304.

N. Severzow: Allgemeine Uebersicht der aralotianschanischen Ornis, in ihrer horizontalen und verticalen Verbreitung. (Aus dem Russischen.) 321. Fortsetzung: Jahrgang 1874. 403. und 1875. 58.

Eine höchst interessante thiergeographische Abhandlung mit vielen Beziehungen zur europäischen Ornis. Vergl. v. Pelzeln's Bericht für 1873. 4. 14. 18.

Ad. Bernh. Meyer: Notiz über die Vögel von Celebes. 404. Mehre Europäer.

H. Goebel: Beiträge zur Kenntniss der Ornis des Archangel-schen Gouvernements. 406.

Interessante Beobachtungen aus den Jahren 1864 und 1865. Tabelle über die gefundenen Eier und Jungen. Verzeichniss verschiedener Sammlungen.

H. Goebel: Einige Worte über den Farbenwechsel des *Lagopus albus*. 422.

E. F. v. Homeyer: Notiz über *Calandritis Heinei*. 425.

Aus den Sitzungsberichten ist ausserdem hervorzuheben:

Radde: Ornithologisches vom Caucasus und von Tiflis. 52. 457. (*Frankolinus vulgaris* aus der Liste der europäischen Vögel zu streichen. 53.)

Dohrn und A. v. Homeyer: *Falcinellus igneus* bei Swinemünde und Elbing beobachtet. 53.

Cabanis: *Lanius excubitor* und verwandte Arten.

(*L. major* Pall. und *Homeyeri* n. sp. neue Europäer). 75. Vgl. Jahrgang 1874. 234.

Cabanis: *Pyrrhula cineracea*, *coccinea* etc. 314.

(*P. Cassini* aus der Liste der Europäer zu streichen.)

Cabanis: *Aquila orientalis*, *bifasciata*, *Clanga*, *naevia*. 455.

(Vgl. Jahrgang 1874. 93. 96. und Abbildung auf Tafel IV.)

Brehm und Cabanis: *Aquila Adalberti* und *imperialis*. 60. 456.

Faelliger: Fortpflanzung von *Tetrao Tetrix* bei Grossbeeren. 72.

Cabanis (und Brehm): *Vanellus (Chettusia) leucurus* von *Sarepta* erhalten. Lebensweise. 80.

Grunack: Fortpflanzungsgeschäft von *Pernis apivorus*. 156.
Nucifraga caryocatactes. 310.

b) Jahrgang 1874.

W. v. Nathusius: Nachweis des Speciesunterschiedes von *Corvus Corone* und *Corvus Cornix* und ihrer häufigen Verbastardirung, an den Eischalen. 1.

(Mit ausführlicher Beschreibung der mikroskopischen Untersuchungsmethode.)

A. E. Brehm: Unsere Bodenwirthschaft und die Vögel. 26.
(Vortrag, gehalten im internationalen Congresse zu Wien.)
Vergl. 95.

B. Dybowski: Notiz über die Ostsibirischen *Pyrrhula*-Arten. 39.
(*P. coccinea* und *cineracea*; Abbildung von letzterer Art auf Tafel I.)

O. v. Krieger: Einige Notizen über das Rabenhüttenwesen im nördlichen Thüringen. 63.

H. Thiele: Drei Kuckuckseier in einem Neste aufgefunden (mit 2 Eiern von *Motacilla alba*). 80.

Th. Liebe: Zur Frage über den Erfolg der Nistkästen. 337.
(Vgl. Hansmann: Jahrgang 1873. 312.)

G. v. Koch: Briefliches über Nistkästen. 391. Vgl. 110.

A. Hansmann: Notizen über einige Vögel Pommerns. 388.
(5 Arten.)

M. Th. v. Heuglin: Verzeichniss der in China beobachteten Vögel. Nach R. Swinhoe. 393.

Eine sehr verdienstvolle Liste von mehr als 168 in China beobachteten europäischen Vogelarten.

H. Goebel: Ornithologische Notizen aus der Krim. 447.

Robert Collett: Briefliche Notiz aus Norwegen. 455.

Aus den Sitzungsberichten ist ausserdem hervorzuheben:

E. v. Homeyer: *Aquila Boeckii* n. sp. 105.
Abbildung auf Tafel III.

Salzmann: Albino von *Carduelis elegans* bei Torgau gefunden. 106.

Radde: *Nisus communis* mit künstlich eingesetzten Federn von *Tinnunculus alaudarius*. 106.

Brehm: Vorkommen von *Aegithalus pendulinus* in Norddeutschland. 108.

Cabanis und Bolle: Zwitterbildung bei Vögeln. 344.

v. Krieger: *Aquila fulva*, 15./3. bei Sondershausen erlegt. 347.

Wagenführ: Guanoer ein neues Mineral enthaltend. 350.

c) Jahrgang 1875. Heft I.

Hans Graf v. Berlepsch: Ornithologische Notizen aus Kurhessen. 105.

(*Colymbus glacialis* ♂ juv., 28./11. 1874 auf der Werra bei Gertenbach erlegt.)

Robert Tobias: Ornithologische Berichtigungen und Notizen. 106.

(Zur Oberlausitzer Ornith.; vergl. Naumannia 1851.)

Al. v. Homeyer: Biologische Beobachtungen über einige schlesische Vögel. 111.

E. v. Homeyer: Ueber heimische Vögel. 123.

2. Osbert Salvin: The Ibis.

a) Jahrgang 1873.

A. v. Pelzel: On the Birds in the Imperial Collection at Vienna obtained from the Leverian Museum. 14. 105.

Darunter auch Typen europäischer Arten zu Beschreibungen von Latham und Shaw. Vergl. Jahrgang 1874. 461.

Edward R. Alston and John A. Harvie Brown: Notes from Archangel. 54.

Ergänzungen zu Lilljeborg's, Goebel's und Meves' Verzeichnissen der dortigen Vögel.

Edward Blyth: Addenda to the Avifauna of India. 79.

Sylvia Curruca. Interessante Erörterung über das Verhältniss von *Coracias Garrula*, *Rallus aquaticus* und *Erythrosterna parva* zu den verwandten Arten.

A. B. Brook: Notes on the Ornithology of Sardinia. 143. 235. 335.

Aufzählung der Vögel nach Blasius' Liste der Vögel Europas.

J. H. Gurney: A Tenth additional List of Birds from Natal. 254.

Mehre Correcturen in Bezug auf Vorkommnisse europäischer Vögel.

Thomas Ayres: Additional List . . . Republic of Trans-
Vaal. 280. Fortsetzung: Jahrgang 1874. 101.

15 Europäer neu aufgefunden. Vergl. Gurney, Jahrgang
1874. 463.

Arthur Viscount Walden: On a Collection . . . Andaman
Islands. 296. Fernerer Jahrgang 1874. 127. 459.

Viele Europäer.

Robert Swinhoe: Notes on Chinese Ornithology. 361; ferner
227. 423. und Jahrgang 1874. 182. 266. 422. Jahrgang
1875. 114. 144.

Ueber viele europäische Vögel (s. v. Heuglin im Journ. für
Ornithologie 1874. 393).

J. Hayes Lloyd: On the Birds of the Province of Kattiawar
in Western India. 397. Berichtigung Jahrgang 1874. 97.

Viele Europäer.

Ferner in den brieflichen Mittheilungen:

L. Howard Irby: (10 neue Vögel von Südspanien). 96.

Lord Lilford: (*Calandrella reboudia* und *Numenius hudsoni-*
cus in Südspanien). 98.

J. H. Gurney: *Aquila imperialis* (*Adalberti* in Spanien und
Mogilnik in S.-O.-Eur. zu trennen). 98. *Aquila bifasciata*
und *orientalis*. 422. (*Vultur auricularis* in der Gefangen-
schaft.) 324.

Howard Saunders: (Plastische Merkmale der einheimischen
Circus-Arten). 232. Vergl. diesen Bericht, S. 16.

Robert Gray: (Nordische Seemöven im Firth of Forth un-
gewöhnlich zahlreich). 328.

E. L. Layard: (Eier von *Elanus melanopterus*; Vogel des
atlantischen Oceans zwischen England und Para.) 331.

Supplement:

P. L. Sclater and O. Finsch: Index to the Ornithological
Literature of 1872. Die Autoren in alphabetischer Reihen-
folge. 431.

F. H. Waterhouse: List of Periodicals in which Ornitholo-
gical Papers have appeared in 1872. 493.

b) Jahrgang 1874.

W. Vincent Legge: On the Distribution of Birds in the
Southern Hill-Region of Ceylon. 7. **Holdworth:** Darüber.
122.

Viele Europäer.

Herbert Taylor Ussher: Notes on the Ornithology of the Gold-Coast. 43.

Viele Europäer.

W. T. Blanford: Notes on the Synonymy of some Indian and Persian Birds with Description of two new Species from Persia. 75. (Frühere Beschreibungen neuer Arten von Persien siehe Jahrgang 1873. 86 und 225.)

Nach Vergleichung indischer und persischer Arten mit den in Berlin und Frankfurt a./M. aufbewahrten Original Exemplaren werden mehre mit europäischen resp. afrikanischen Arten (*Sylvia Orphea*, *S. caligata*, *Ruticilla erythronota*, *Emberiza hortulana*, *Bubo sibiricus*) identificirt. Hierzu vergl. Brooks. 184. Blanford. 300.

H. E. Dresser and W. T. Blanford: Notes on the Specimens in the Berlin Museum collected by Hemprich and Ehrenberg. 335.

Edwyn C. Reed: *Otus brachyotus* als Brutvogel von Juan Fernandes aufgeführt. 82.

W. Edwin Brooks: Notes on some European and Asiatic Eagles. 84.

(*Aquila naevioides* und verwandte Arten.)

Alexander W. M. Clark Kennedy: Notes on the Avifauna of the Desert of Sinai and of the Holy Land. Part I. 107.
Viele Europäer.

Walter L. Buller: *Charadrius fulvus* von Neu-Seeland. 118.

F. W. Hutton: Notes on certain Birds of New-Zealand. 34.
Charadrius fulvus wahrscheinlich zu streichen.

R. Swinhoe: On some Birds from Hakodadi in Northern Japan. 150.

Viele Europäer. Zusatz über *Pyrrhula*-Arten. 463. Vgl. ferner Jahrgang 1875. 143.

Julius Haast: Remarks on the Extinct Birds of New Zealand. 209.

Sehr interessant.

Charles A. Wright: Fifth Appendix to a List of Birds observed in Malta and Gozo. 223.

T. E. Buckley: List of Birds . . . Matabili Country. 355.
Viele Europäer.

Henry Durnford: Ornithological Notes on the North-Frisian Islands and adjacent Coast. 391.

Hauptsächlich über die in ornithologischer Beziehung äusserst interessante Insel Sylt.

Alfred R. Wallace: On the Arrangement of the Families constituting the Order Passeres. 406.

(Nach der Bildung der ersten Schwungfeder.)

Ferner in den brieflichen Mittheilungen:

Sclater: (Gattungsname für *Podiceps minor*). 98. (*Larus leucophaeus* auch ausserhalb der Strasse von Gibraltar). 100.

c) Jahrgang 1875. January and April.

Lord Lilford: Cruise of the „Zara“ in the Mediterraneum. 1.
Ausführliche Mittheilungen über die Ornithologie der Mittelmeerküsten.

R. Bowdler Sharpe: Contributions to a History of the Accipitres. The Genus *Glaucidium*. 35. (*G. passerinum* und Verwandte.) Notes on Birds of Prey in the Museum at the Jardin des Plantes and in the Collection of Mons. A. Bouvier. 253.

G. E. Shelley: Three Months on the Coast of South Africa. 59.
Viele europäische Vögel.

J. H. Gurney: Notes on a „Catalogue“ of the Accipitres in the British Museum by R. Bowdler Sharpe (1874). 87. 221. (Fortsetzung folgt.)

H. E. Dresser: Notes on Severtzow's „Fauna of Turkestan“. 97. 236. (Fortsetzung folgt.)
Vergl. Journal für Ornithologie.

John Cordeaux: Notes on the Birds of Heligoland in Mr. Gätke's Collection. 172.
Eine dankenswerthe Uebersicht über jene höchst interessante Sammlung.

Charles G. Danford and John A. Harvie Brown: The Birds of Transylvania. 188. (Fortsetzung folgt.)
In der Einleitung zu dieser Vogelfauna von Siebenbürgen (197 bis 199) ein ausführliches Literaturverzeichniss.

Ferner in den brieflichen Mittheilungen:

J. H. Gurney: (Berichtigungen zur Vogelfauna von Algier). 140.

Léon Olphe-Galliard: Vervollständigte Beschreibung von *Mormon Grabae* Brehm und Beschreibung einer neuen *Aegithalus*-Art aus Südrussland (wahrscheinlich *Aeg. castaneus* Sev.). 267.

Alfred Newton: Zufälliges Vorkommen von *Corvus Corax* und *Hirundo rustica* auf Spitzbergen. 272.

3. Proceedings of the Zoological Society of London.

a) Jahrgang 1873.

A. H. Garrod: (verschiedene äusserst fleissige anatomische Arbeiten):

1. On the Value in Classification of a Peculiarity in the Anterior Margin of Nasal Bones of certain Birds. 33.
(2 Gruppen: Schizorhinale und Holorhinale unterschieden.)
2. On the Carotid Arteries of Birds. 457. (Beziehung zur Systematik.)
3. On some Points in the Anatomy of Steatornis. 526.
4. On certain Muscles of the Thigh of Birds and their Value in Classification. Part I. 626.

E. L. Layard: Notes on Mr. E. W. H. Holdworth's Catalogue of Ceylon Birds. 203.

Auch manche europäische Vögel.

R. Bowdler Sharpe: On the *Falco arcticus* of Holböll with Remarks on the changes of Plumage in some other Accipitrine Birds. 414.

Für Holböll's Grönländischen *Falco arcticus* wird der Name Holböll's vorgeschlagen und eine selbständige Stellung *F. islandicus* und *Gyrfalco* gegenüber beansprucht. Die Veränderungen in der Zeichnung der Federn durch schöne Abbildungen (Pl. XXXIX) erläutert.

R. Bowdler Sharpe: On the Cuculidae of the Ethiopian Region. 578.

(*Cuculus canorus* und Verwandte.)

H. J. Elwes: On the Geographical Distribution of Asiatic Birds. 645.

Eine gründliche, auch die europäische Ornis vielfach berührende thier-geographische Studie nebst einer Karte (Pl. LI).

Dresser: Ueber seltene Vögel vom Ural. 473.

H. E. Dresser: On certain Species of *Aquila* (*bifasciata*, *orientalis*, *Clanga*, *naevia* etc.). 514.

H. Bowdler Sharpe: (Vögel von Ostafrika und vom Congo; auch Europäer). 710. 716.

James Hector: On *Cnemidornis calcitrans*, showing its Affinity to the *Natatores*. 763.

(Wichtig in Bezug auf Anatomie. Viele Abbildungen von Skeletttheilen.)

b) Jahrgang 1874 (nicht vollständig von mir durchgesehen).

Rob. Swinhoe: A revised Catalogue of the Birds of China

and its Islands, with descriptions of new species, references to former notes and occasional remarks.

Vergl. Jahrgang 1873. 411. 512. 687. 784.

Alfr. Newton: On a living Dodo shipped for England in the year 1628.

4. Transactions of the Zoological Society of London.

In den letzten Jahren sind folgende Abhandlungen bemerkenswerth:

Owen: On Dinornis (Anatomie des Skeletts), Vol. VII, 353. 381. Vol. VIII, 361. 381. (1873.)

Mit vielen ausgezeichneten Tafeln.

St. George Mivart: On the Axial Sceleton of the Ostrich (Struthio camelus), Vol. VIII, 385. (1874.)

Arthur Viscount Walden: A List of the Birds known to inhabit the Island of Celebes, Vol. VIII, 23. Appendix 109. (1872.)

(Viele Europäer.)

5. Noll: Der Zoologische Garten.

a) Jahrgang 1873.

Altum: Störche als Vertilger von Feldmäusen. 24 (auch 475).

Vgl. **Friedr. Frh. v. Droste:** 153. 394. **E. v. Olfers:** 476 (auch 1874. 191. 401). **A. J. Jäckel:** 312 (auch 1874. 469). **Glaser:** 1875. 191.

L. H. Jeitteles: Zur Geschichte des Haushuhns. 55. 88. 130. Nachträge Jahrgang 1874. 28.

Eine Ergänzung des Aufsatzes über „Die vorgeschichtlichen Alterthümer der Stadt Olmütz“ in den Mittheilungen der Wiener anthropologischen Gesellschaft. Sehr ausführliche Erörterung. Das Haushuhn wahrscheinlich schon zur Mammuthzeit in Westeuropa.

H. Schacht: Der Zug der Vögel. 98.

Viel Interessantes, besonders über die Tageszeiten, zu welchen die verschiedenen Vögel zu ziehen pflegen.

Ferd. Baron Droste: Beiträge zur Vogelfauna von Westfalen und Lippe. 144.

72 seltenere Gäste werden aufgezählt und ihr Vorkommen genau erörtert.

Ferd. Baron Droste: Die in historischer Zeit ausgestorbenen Vögel. 161. 218.

Ausführlich z. B. über *Alca impennis*. 162 bis 166.

Hermann und Leonhard Landois: Eine automatische Brutmaschine. 167. (Mit Bild.)

E. v. Martens: F. Schmidt's Reise an den unteren Jenisei. 181.

(Ornithologische Beobachtungen. 186.)

A. J. Jäckel: Ueber das Ausstossen der inneren Magenhaut bei den Vögeln. 225.

E. F. v. Homeyer: Zur Sperlingsfrage. 252.

(Gegen die Sperlinge.)

L. Martin: Zur Sperlingsfrage. 464. (Für das Zerstören der Bruten.) Vergl. A. J. Jäckel. 78.

P. Müller: Die Vögel am Strande des Marienkooges. 287.

A. J. Jäckel: Ueber auffallende Vorkommnisse in der Vogelwelt zur Zeit von Choleraepidemien. 328. Vgl. **Jul. Müllern:** 32. (Ferner über ähnliche Vorkommnisse Daheim 1873. Nr. 33. 528.)

A. Girtanner: Heilung eines Flügelknochen- und Beinbruches bei einer Steinkräh (Fregilus graculus). 332.

Friedr. Frh. v. Droste-Hülshoff: Der Krähenfang am kurischen Haff. 335. (Mit Abbildung. 340.)

Mit Berichten von E. v. Olfers und Rumler.

William Marshall: Pterologische Mittheilungen. (Mit Abbildungen.)

I. Die verlängerten Schwanzfedern der Paradiesvögel. 361.

II. Die Plättchen des Sonneratschen Huhnes (Gallus Sonneratii). Jahrgang 1874. 124.

III. Beobachtungen über das Jugendgefieder des Strausses und über das Verhältniss der Federn der Ratiten zu denen der Carinaten. Jahrgang 1875. 121.

Diese Untersuchungen sind vom allgemeinsten Interesse.

G. Haller: Untersuchungen über die Nahrung der einheimischen Vögel. 377.

Nach der Florent Prévost'schen Methode ist der Mageninhalt von 277 Vögeln untersucht, die 75 Arten angehören (12 Rapaces, 13 Scansores, 39 Oscines, 3 Gallinaceae, 5 Grallatores, 3 Natatores). Fortsetzung: Jahrgang 1874. 384.

G. Haller: Die Nahrung der Rabenkräh, Corvus corone, und der Dohle, Corvus monedula. 467. Nahrung der Sumpfschneisen. 478.

In kürzeren Notizen werden besprochen von:

V. Gredler: Farbenänderungen bei Vögeln (Albinismus und Melanismus) 74. (Vergl. **J. v. Fischer:** 111. 115.) Wendebals als Nestverwüster. 270. (Vgl. **Droste:** 353. **Schacht:** 1874. 76. Nest von Sylvia hypoleis. 280.

H. Schacht: Hochbebrütete Sperlingseier in einem Neste mit jungen Schwalben. 235. Bastard von Zeisig ♂ × Stieglitz ♀ 236. Sperber. 234. Edelschläger und Heckenbraunelle. 279. Staar. 397. Cardinal und Kirschkernbeisser. 355. Raubwürger und Mittelspecht. 315. Rache einer Ente an einer todten Krähe. 317. Anhänglichkeit des Gimpels an den erwählten Brutplatz. 314.

Max Niemeyer: Uhu. 73.

Fr. v. Droste: Herbstzug der Vögel. 433. (Vgl. Prätorius: über Störche. 356.)

v. Freiberg: *Lanius collurio* in der Gefangenschaft. 474.

C. Stölker: *Scolopax Gallinago* in der Gefangenschaft. 477.

W. Stricker: Die in Pommern ausgerotteten Vögel (nach Münter). 113.

b) Jahrgang 1874.

Friedr. Frh. v. Droste-Hülshoff: Der Entenstrich bei Pillen. 12.

Ernst Marno: Die Störche des Nilgebietes. 48. (Auch die europäischen.)

P. Müller: Die Vogelschaaren an der Westküste Schlesiens, besonders im Marienkooge. 104.

J. G. G. Mühlig: Sittengemälde der Vögel. 138. 179. 218. 264.
Notizen über das Leben und Treiben der Vögel Deutschlands, insbesondere der Umgebung von Frankfurt a./M. (Abdruck aus dem „Frankfurter Anzeiger“). 67 einheimische Standvögel werden besprochen.

E. Rey: Spiritusflamme mit continuirlichem Zufluss zur Heizung von Brutmaschinen (mit Holzschnitt). 205.

Hermann Schalow: Vom Berliner Vogelmarkte. 306.

P. Müller: Enthält das volle Gelege des Seeregenpfeifers (*Aegialites cantianus*) 3 oder 4 Eier? Am Marienkooge stets 3 Eier gefunden. 310. 311.

E. Rey: Verzeichniss der in der nächsten Umgebung von Halle a./S. vorkommenden Vögel (Stand- und Zugvögel). 387.

Sehr übersichtliche Tabelle mit Angabe, ob I. Brutvögel: a) überwintende; b) theilweise überwintende; c) Sommervögel. II. Durchzugsvögel: a) regelmässige; b) in manchen Jahren. III. Wintergäste: a) in jedem Winter; b) in manchen Jahren.

E. Rey: Verzeichniss der in der nächsten Umgebung von Halle a./S. vorkommenden Irrgäste aus der Vogelwelt. 428 (mit Angabe der Zeit und des Beobachters).

E. W. M. v. Olfers: Ein Beitrag zur Entscheidung der Frage vom wirthschaftlichen Werth des weissen Storches (*Ciconia alba*). 401. Vgl. 191.

Tabellarische Zusammenstellung über den Mageninhalt von 19 Exemplaren. Vergl. Glaser: Jahrgang 1875, 191.

W. Thienemann: Ein neuer thüringischer Brutvogel. 418.

Die Zwergtrappe (*Otis tetrax*) wird zum ersten Male als im Centrum Deutschlands brütend constatirt und ausführlich geschildert.

A. J. Jäckel: Ueber Monstrositäten wilder Vögel. 441 bis 446. (Mit Holzschnitt.)

In kürzeren Notizen werden besprochen von:

F. A. Anné: Eine mit schwarzer glänzender Haube versehene Kohlmeise (*Parus major*) und eine Schwarzamsel mit weissen Steuer- und Schwungfedern. 32.

Graf Keyserling: Ein Kranich mit künstlichem Fuss (*Scolopax major*). 150.

B.: Die Lebensfähigkeit des Milan (*Milvus regalis*). 232.

R. Meyer: Milne Edwards' Beobachtungen über die Färbung und die geographische Vertheilung der Vögel. 236. Die Taubenpost. 317. Die Turteltaube kein ausschliesslicher Waldvogel. 354.

Vict. Ritter v. Tschusi: Verdrängung des Thurmfalken (*Tinnunculus alaudarius*) durch den Röthelfalken (*Tinnunculus cenchris*). Einmaliges Brüten des Seidenschwanzes (*Bombicilla garrula*) in Mähren. Vorkommen von weiblichen Gartenröthlingen (*Ruticilla arborea*) mit männlichem Gefieder. 468.

Friedr. Freih. v. Droste - Hülshoff: Ein Kampfplatz der Pfuhlschnepfen. 115. Der Herbstzug verschiedener Vögel. 32.

G. Haller: Wanderung der Schwarzamsel (*Turdus merula*). Nahrung der Spechte 34, Eulen 35 und des grauen Würgers (*Lanius excubitor*). 35. Verpflanzung des Alpenseglers (*Cypselus Melba*) nach St. Gallen und Basel, der Dohle nach Basel. 240. 275.

Jäckel: Nahrung der Schleiereule, Mäckern der Bekassine. 469.

H. Schacht: Wendehals (*Jynx torquilla*) und Haussperling (*P. domesticus*) als Nestverwüster. 76. Tod einer Goldhähnchen (*Regulus cristatus*)-Brut durch Waldameisen (*Form. rufa*). 154.

Jacob Schmidt: *Cinclus aquaticus*, 31./12. 1873 bei Offenbach. 115. Amsel in einem Rohskelett des Strausses brütend. 277.

Gebr. Müller: Nisten von Edelfinken. 273.

Döbner: Forstmeister Hörbue's (Christiania) Mittheilungen über das Brutgeschäft der Schneeeule (*Strix nyctea*). 356.

Nach einer Beobachtung von Prof. Friis 1872 sind 4 Eier in grösseren Intervallen gelegt, so dass jedesmal das ausgeschlüpfte Junge die Brutwärme für die Entwicklung des folgenden liefern soll.

L. Glaser: Steindrossel (*Petrocinchla saxatilis*), brütend unter dem Dache der Rochuskapelle über Bingen. 437.

R. Meyer, v. Tschusi, Pelissier: Schwarze Enteneier. 192. 276. 356. 394.

c) Jahrgang 1875. Januar bis Juni.

H. Schacht: Meine Schwalben (*Hirundo rustica*). 18.

C. Geitel: Die zweckmässige Fütterung kleiner freilebender Vögel in der Nähe menschlicher Wohnungen im Winter. 58.
Sehr beachtenswerth.

H. Müller: Gehen auch die deutschen Dompfaffen dem Honige der Schlüsselblumen nach? 168.

Victor R. v. Tschusi: Die Vögel Salzburgs. Ein Verzeichniss aller in diesem Lande bisher beobachteten Arten, mit Bemerkungen und Nachweisen ihres Vorkommens. 228. (Fortsetzung folgt).

Diese gediegene Abhandlung verspricht, die heimische Ornithologie wesentlich zu fördern.

In kürzeren Notizen werden besprochen von:

R. Meyer: Origineller Nistplatz der Amsel (*T. merula*). Ein merkwürdiges Distelfinkennest. 68.

August Müller: Abermals 2 Kuckuckseier in einem Neste des Rothkehlchens (*Lusciola rubecola*). 150. Vgl. die Mittheilungen von H. D. 69 (sowie über Saatkrähen, *Picus leucocotus* und *tridactylus*, *Astur Palumbarius*, Auerhahn. 110.)

Victor R. v. Tschusi: Sonderbares Benehmen eines Kuckucks. 112.

v. Bothmer: Brut von *Anas boschas*. 113.

Th. A. Bruhin: Sperlinge in Milwaukee. 38.

Jacob Schmidt: *Pastor roseus* bei Offenbach A/6 1875. 238.

H. Schacht: *Pastor roseus* bei Detmold, 30./5. 1875. Colonie von 100 Cormoranpaaren im Bruche bei Curow (Stettin). 236.

6. Ferd. Baron Droste und Wilh. Blasius: Bericht über

die XX. Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft. Braunschweig 1873.

Verhandlungen über *Telmatias gallinula*-Eier aus Hannover (Pralle erklärt die Echtheit derselben). 5; Varietäten des Rebhuhnes. 9; *Gallinago heterocerca*. 11; Artselbständigkeit von *Anser minutus*. 11.

Ferd. Baron Droste und Wilh. Blasius: Bericht über einige Publicationen des Jahres 1872. 17.

R. Blasius: Einige ornithologische Mittheilungen aus den Vogesen. 35.

(Brutgeschäft von *Dryocopus Martius* und *Dryospiza Serinus* ausführlich geschildert.)

Wilh. Blasius: Gutachten . . . über Vogelschutz. 41.

In brieflichen Mittheilungen werden besprochen von:

Robert Collett: Bastard von *Lagopus lapponicus* × *Tetrao tetrix* im südlichen Norwegen. 27.

Constantin und P. Hoepfner: *Surnia nisoria* bei Potsdam 27 und Braunsberg. 29.

Friedr. Frh. v. Droste-Hülshoff: Seltene Gäste bei Königsberg (Schneeammer, Schneeeule, *Pastor roseus*, *Thichodroma muraria*, *Anas sponsa*) und die Schwäne in Preussen. 28.

J. P. von Wickevoort-Crommelin: Kritisches aus Systematik und Nomenclatur. Seltene Gäste in Holland (*Rallus minutus* Pall., *Syrnhaptes paradoxus* Pall. etc.). 29. 30.

H. Albarda: Seltener Vorkommnisse in Holland. 33.

F. v. Schilling: *Merops apiaster* wahrscheinlich brütend am Kaiserstuhl in Baden. 34.

7. Guérin-Ménéville: Revue et Magasin de Zoologie.

a) Jahrgang 1873.

Olphe Galliard: Recueil des principales dénominations scientifiques et vulgaires de plusieurs espèces d'oiseaux d'Europe et des explications les plus satisfaisantes qui en ont été données. 47.

(Wichtig für die Nomenclatur.)

Alléon et Jules Vian: Explorations ornithologiques sur les rives européennes du Bosphore. 235.

Mehre kritische Vögel Südosteuropas werden abgehandelt: *Aquila naevioides* Kaup (mit *A. Clanga* Pall. vereinigt und aus-

fürhlich beschrieben). 235. *Accipiter badius* ex Gmel. (jetzt wirklich in der europäischen Türkei erlegt, 19./9. 71. Beschreibung eines alten Weibchens). *Garrulus Krynicki* Kalen (hat weder Art- noch Racen-Berechtigung). *Motacilla melanocephala* Licht. *Anthus cervinus* ex Pall. (beide als gute Arten hingestellt, wahrscheinlich in Südosteuropa brütend); *Fringilla hispaniolensis* Temm. (Brutcolonie beschrieben); *Parus tephronotus* ex Günther (als gute Art mit ausführlicher Beschreibung und Diagnose), *Muscicapa parva* Bechst.; *Pyrrhula pusilla* Degl. (nach Robson häufig auf europäischer Seite). *Perdix Chukar* Gray (bei Constantinopel viel erlegt, daher Europäer).

Z. Gerbe: Observations sur quelques oiseaux considérés comme auxiliaires de l'homme. 325.

Die Nahrung, welche die Aelteren den Jungen zutragen, ist vom Verfasser und Lescuyer während gewisser Stunden bei verschiedenen Vögeln (*Parus coeruleus*, *Poecile vulgaris*, *Hirundo rustica*, *Muscicapa grisola* werden erwähnt) beobachtet, um den Nutzen zu berechnen.

Alph. Dubois: De la variabilité de certains oiseaux et indication de quelques espèces nouvelles pour l'Europe. 386.

Dem 1871 erschienenen *Conspectus avium europaeorum* des Verfassers fügt derselbe auf Autorität von v. Heuglin und Anderen *Aquila Desmursii* Verr. (Florenz), *Astur atricapillus* Wils. (Schottland), *Accipiter brevipes* Severz (Südosteuropa) [*A. badius* bleibt noch zweifelhaft], *Pycnonotus* (wahrscheinlich) *tristis* Müll. (Griechisch. Archipel), *Melanocorypha rufescens* Ménétr. (Südrußland), *Fringillaria Saharæ* Bp. (Spanien), *Merops viridis-simus* Sw. (Sicilien und Griechenland), *Lagopus hemileucurus* Gould (Spitzbergen), *Totanus chloropygius* Vieill. (Schottland), *Porphirio smaragnotus* Tem. (Sicilien), *Ciconia Abdimii* Licht. (Spanien) hinzu, während *Falco concolor* Temm. und *ardosiacus* Vieill., *Hirundo senegalensis* L. und *Fringillaria striolata* zu streichen sind. Ausserdem werden *Surnia funerea* Dum., *Hirundo rustica*, *Cyanopica cyanea* Bp., *Pica caudata* Ray, *Corvus Corax* L., *Fregilus Graculus* Cuv., *Pratincola rubicola*, *Regulus cristatus*, *Parus ater*, *Motacilla alba* L., *Chloris flavigaster* Sw., *Picus major* und *leucanotus* nebst ihren Varietäten, Racen und nahverwandten Arten kritisch besprochen.

A. Marchand: Poussins des oiseaux d'Europe. 393.

Besprechung der Dunenkleider von *Sterna caspia* Pall., *Haliaeetus Albicilla* Leach. und *Totanus ochropus* Tem., *calidris* Tem., *glareola* Temm., *macularius* Vieill. und *hypoleucos*, die früher bereits abgebildet sind (von den 5 *Totanus*-Arten werden auf Pl. XI noch einmal die Köpfe nebeneinander zur Abbildung gebracht), sowie von *Larus marinus* und *canus*, die auf Pl. XII und XIII dargestellt werden. Im Jahrgang 1874, 340, folgt die Beschreibung der Dunenkleider von *Milvus ater* Daud.; *Larus ichthyaetus* Pall. und *Aquila fulva* Savig. (abgebildet auf Pl. XII, XIII, XIV). Dazu neue Abbildungen von *Hemipodius Tachydromus* (Pl. XI) und den Köpfen von *Sterna leucopareia*, *arctica*, *minuta*, *Hirundo* und *nigra* (Pl. X) und von *Phalacrocorax cristatus*. (Jahrgang 1875, Pl. II.)

b) Jahrgang 1874.

J. Vian: Causeries ornithologiques. Reproduction du Vanneau villoteau dans la Russie d'Europe. (*Vanellus Villotaei* Savig. et Aud.). 235.

Von dem bis dahin nur einmal 25./11. 1840 in Frankreich vorgekommenen Vogel ist im Jahre 1872 ein altes Weibchen nebst 3 Eiern bei Sarepta in Russland angetroffen.

c) Jahrgang 1875, Nro. 1 bis 3.

Olphe Galliard: Excursions ornithologiques en Suisse. Questions sur la rareté des oiseaux dans diverses contrées, principales causes de la diminution du gibier, son utilité réelle.

Diese dem Vogelschutz und dem Verhältniss desselben zur Jagd gewidmete Abhandlung giebt Vogellisten aus verschiedenen Cantons der Schweiz, sowie zum Schluss ein ausführliches Literaturverzeichnis.

8. **J. Th. Grunert und O. V. Leo:** Forstliche Blätter.

a) Jahrgang 1873.

Altum's Vortrag über die Vogelschutzfrage. Referat in dem Berichte über die Forstversammlung in Braunschweig.

Steinmann: Ueber Fasanenzucht. 22.

v. Bernuth: Ueber den Baummarder und den Mäusebussard.

A. Hildebrandt: Ein seltener Vogel (nach Wiese *Vultur fulvus* Briss), 17./9. 1866 bei Röderbeck. 191.

Grieshammer: Hühnerfalke und Baummarder in einem Horste. 352.

Wiese: Ergänzungen zur Borggreve'schen Vogelfauna. 278.

Werthvolle eigene Beobachtungen, Mittheilungen Anderer und der Bestand des Museums zu Greifswald bilden die Grundlage der vielen interessanten Angaben über 71 Arten meist in Betreff des Vorkommens in Pommern (z. B. *Aquila Chrysaetos* L. und *Albicilla* Briss, *Bubo maximus*, *Coracias garrula*, *Pyrrhula Rubicilla*, *Muscicapa parva*, *Rallus aquaticus*, *Ardea minuta*, *stellaris*, *Anas acuta*, *Larus ridibundus*, *Sterna Hirundo* und *macroura*, als Brutvögel Pommerus, *Vultur fulvus* und *Surnia nisoria* im Museum u. s. w.)

b) Jahrgang 1874.

C. Geitel: Der internationale Congress ... zu Wien. 26.

(Auch über die Vogelschutzfrage.)

Grunert: Anzeige von A. und K. Müller: Die einheimischen Säugethiere und Vögel (enthält viele bemerkenswerthe Auslassungen über Krähen, Drossel- und Lerchenfang u. s. w.)

- c) Jahrgang 1875. Die Januar- bis Maihefte enthalten bei diesen wie den beiden folgenden forstlichen Zeitschriften nichts Ornithologisches.

9. G. Heyer: Allgemeine Forst- und Jagdzeitung.

a) Jahrgang 1873.

L. Schwab: Eine Jagd auf Meertauben (*Columba Livia*) in den Grotten des südlichen Krain; sehr interessant beschrieben. 431.

Ferner kleinere Mittheilungen

1) zur Naturgeschichte der Waldschnepfe. 434 (in Schaaren ziehend), 2) über eine weisse Lerche. 434, 3) über Nist- und Schlafkästen für Vögel. 147. 153. 219.

Verhandlungen des internationalen Congresses ... zu Wien. 402.
(Ueber die Vogelschutz-Frage. 402 bis 404.)

b) Jahrgang 1874.

Th. Hartig: Verhandlungen des internationalen Congresses ... zu Wien. 79.

(Ueber die Vogelschutz-Frage. 80 bis 85.)

Wiese: Der Storch, ein bewährter Mäusefänger. 172.

(Beobachtung von Mäuse- und Maikäfer-Gewöllen.)

L. Glaser: Zur Sperlingsfrage 429 (aus dem Zoologischen Garten).

Milvus regalis wirft beim Auffliegen seine Eier aus dem Horste. 32.

10. Fr. Baur: Monatsschrift für das Forst- und Jagdwesen.

a) Jahrgang 1873.

Schorkopf: Ein spät balzender Auerhahn (23./10. 1869). 479.
Die Fasanenjagd. 473.

Bussard auf einen Auerhahn stossend. 181.

b) Jahrgang 1874.

Verhandlungen des internationalen Congresses ... zu Wien. 49.
(Auch über Vogelschutz.)

Jagdgeschichten vom Rebhuhn. 152.

11. W. H. Nitzsche: Illustrierte Jagdzeitung. Diese neu begründete Zeitung bietet auch dem Ornithologen von

Fach viel Interessantes. Aus dem reichen Inhalt heben wir mit Uebergang nur ein jagdliches Interesse darbietenden Aufsätze und vieler kleiner Notizen das Folgende hervor:

a) I. Jahrgang (1. Oct. 1873 bis September 1874).

Ferd. Baron Droste: Das gemeine Feldhuhn. 61. 69. 78. 101. 109. 117. 126. 133. 140.

(Dieser sehr eingehend und interessant geschriebene Aufsatz ist auch im Separatabdruck erschienen.)

Victor R. v. Tschusi-Schmidhofen: Der Bart- oder Lämmergeier. 111. (Mit Bild.)

Max Graf von Arco-Zinneberg: Adlerjagden. 123. f. 165. 167.

Friedr. Frh. v. Droste-Hülshoff: Entenjagd auf dem Schwielow-See. 181.

Schädlichkeit des Bussard. 13. 64. 152. II. Jahrgang. 105. 114.

A. Zimmer: Dreistigkeit des Hühnerhabichts. 14. 122.

Strix Aluco Ende Februar mit 3 angebrüteten Eiern. 15.

Graf Kospoth: Ein im December balzender Birkhahn. 46.

Victor R. v. Tschusi: Tannenheherzug Ende September und October.

a) Nützlichkeit der Saatkrähe. 73.

b) Graue Fliegenschnäpper auf einem Kronleuchter brütend. 74.

c) Strix uralensis, Mitte Januar bei Zwiesel (Niederbayern) erlegt. 71.

d) Thalassidroma Leachii, 28./12. 1873 im Enlauer Revier (Schlesien) erlegt. 74.

v. Homeyer: Waldschnepfen im Winter in Pommern. 90. (Desgl. bei Zürich und in Sachsen. 90.)

Schädlichkeit der Elster. 97.

C. Sachse: Auerhuhn. 65. Haselhuhn. 104.

Friedr. Frhr. v. Droste-Hülshoff: Der Fliegenfänger. 106. (Vgl. E. v. Wolfersdorff. 138.)

Ein Seeadlerpaar auf Rügen. 130.

Kämpfe zwischen Fisch und Vogel. 168.

Victor R. v. Tschusi: Ente, von einer Muschel gefangen gehalten. 169.

Die weisse Farbe verschiedener Vögel. 169.

Angriff der schwarzen Holzameise auf die Brut eines Weidenzeisigs. 169.

Müller: Merkwürdige Brutstätten von Enten. 184 (vgl. 145. 159).

Ein Kuckuck als Nesträuber 185.

Die Bekassinen. 184.

Der Mövenberg bei der Stadt Schleswig. 112. (Bild. 110.)

Erlegen von Steinadlern in Deutschland. 47. 114.

Victor R. v. Tschusi: Der Schnepfenzug in Cilli. 129. (Vgl. 7. 15. 24. 32. 145. 161.)

Andere Beobachtungen über den Zug der Vögel. 15. 98. 105.

Zur Vogelschutzfrage. 136. 178.

b) II. Jahrgang (bis 15./6. 1875).

E. v. Wolffersdorff: Die Vogelschutzfrage und die Jagd. 1. 10. 22.

(Wendet sich vorzugsweise gegen das Gutachten von W. Blasius im XIX. Versammlungsbericht der deutschen Ornithologen-Gesellschaft.)

Th. v. Heuglin: Antilopenjagd mit Falken in Afrika. 24.

Friedr. v. Droste-Hülshoff: Nordischer Jagdfalk, 5./9. 1874 bei Falkenhagen. 34.

v. Schuckmann: Zur Frage über die Nützlichkeit oder Schädlichkeit des weissen Storches, *Ciconia alba*. 37.

List der Elster. 50.

Streit zwischen Milan und Kolkrabe. 58.

Colymbus arcticus, 14./12. 1874 bei Aachen erlegt. 59.

Friedr. Frhr. v. Droste-Hülshoff: Zur Vogelschutzfrage. 61. 69. (Besonders die gesetzliche Seite betont.)

Auch etwas zur Vogelschutzfrage. 143.

Ein Steinadler in Thüringen. 66.

Girtanner: (Ein Beitrag zur Naturgeschichte des Bartgeiers) Berichtigung. 71.

F. Graf v. Mengersen: Erlegung eines Seeadlers zu Zschepplin 25./1. 1875. (Ebenso Ende November bei Dresden. 51.)

Ott. Lindner: Ein Steinadlerfang in Böhmen. 94.

Ciconia alba 28./1. in Sonderhausen. 94.

Max Wagner: Die Waldschnepfe. 97. 151. (Vgl. Goedde: 110; ferner 124. 130. 132.)

Baron Nolde: Das Haselhuhn (*Tetrao bonasia*). 108.

Jäckel: Zur Biologie des Auerhahns. 124.

G. Arnould: Jagdbilder aus Ungarn. I. Wildgänse an der Theiss. 127.

Graf Kospoth: Krieg der Krähen. 152.

12. A. Hugo: Wiener Jagdzeitung. Mehr wie in der anderen Jagdzeitung tritt hier der Jagd-Sport in den Vordergrund. Doch werden dabei auch manche ornithologische Beobachtungen von wissenschaftlichem Werthe gebracht. Aus dem Jahrgange 1873 mögen beispielsweise die folgenden genannt werden:

Wurm: Meine Erlebnisse auf der Auerhahnbalze 1873. — 268. Schluss der Auerhahnbalz um Teinach. 323.

Auerhahn- und Spielbahnjagden 1873 auf dem krainerischen Hochgebirge. 313.

Buchenthal: Auerhahnbalz in den Sudeten. 1873. — 265.

L. Martin: Schutz der Singvögel und ihrer Nester. 300.

Seidenschwänze in der zweiten Hälfte Februar nach Schwarza (im Niederösterreichischen Gebirge) verschlagen.

13. Karl Russ: Die gefiederte Welt. Diese 1872 gegründete Zeitschrift widmet sich vor Allem dem Vogelhandel und der Vogelzüchtung. Dabei enthält sie aber auch eine grössere Anzahl von wissenschaftlich interessanten Aufsätzen und kleineren Notizen. Aus dem Jahrgange 1873 mögen beispielsweise die folgenden genannt werden:

G. Ritter v. Frauenfeld: Der Vogelschutz in seiner richtigen und nothwendigen Begrenzung. 1. 9. 17. 65. 77.

H. Dietz: Ueber die Abstammung der Tauben. 20. 36. 45 etc.

V. R. v. Tschusi-Schmidhofen: Das Halten der Stubenvögel und der Vogelschutz. 34. 41.

Schildknecht: Ueber das Freileben unserer gefiederten Sänger in Süddeutschland. 25. 33.

G. R. v. Frauenfeld: Ueber Farbenabänderungen. 88. 97. 116.

Lenzen: Aufzählung von Farbenvarietäten im Besitz des H. Ruhl in Verviers. 10.

Schmiedeknecht: Warum müssen wir die Vögel schonen? 97. 115. 125.

(Vgl. auch über Vogelschutz. 57. 67. 78. 87. 97. 115. 125.)

G. R. v. Frauenfeld: Ueber den internationalen Congress in Wien (Vogelschutzfrage). 105. 181. 191.

14. Journal des Museum Godeffroy: Geographische, ethnographische und naturwissenschaftliche Mittheilungen. Hamburg, Friederichsen-und Co. 1873 ff. Dieses prachtvoll ausgestattete neue Journal in gr. 4^o enthält auch manche ornithologische Aufsätze über die Südsee-Inseln, die wegen des dortigen Vorkommens von europäischen Vögeln hier erwähnt werden müssen:

E. Gräffe: Ueber eine Sendung Vögel aus Huahine. Heft I, 48.

E. Gräffe: Die Carolineninsel Yap oder Guap (nach A. Tetens und J. Kubary: Heft II. 12.

Ueber die Fauna (auch die Vögel) von Yap. 50. Viele europäische Vögel.

O. Finsch: Zur Ornithologie der Südsee-Inseln. 1. Die Vögel der Pelau-Gruppe. Heft VIII, 1.

15. C. G. Giebel: Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften.

a) Jahrgang 1873. Bd. VII und VIII.

Hugo Crampe: Variiren der Darmlänge und Grösse der Darm-schleimhautfläche bei Thieren einer Art. Bd. VIII, September. Auch auf viele Vögel beziehen sich die Beobachtungen.

R. J. Lee: Ueber den Gesichtssinn der Vögel nebst Beschreibung des Auges, vorzüglich des Ciliarmuskels dreier Rapaces, Bd. VIII, 323.

(Uebersetzung aus P. Z. S. XX.)

Fernere kleinere Notizen:

Marsh's Entdeckung fossiler Vögel in der Kreideformation von Kansas. Bd. VII, 243.

Taschenberg: Vorkommen von *Pastor roseus* zwischen Staaren bei Riga. Auffallende Nistweise von *Mergus merganser*. Bd. VII, Juni.

Klautsch: Rohrdommel im Netze erhängt. Bd. VIII, 97. Kalkei im Bauche eines Huhnes. 376.

Rey: Monströse Taubenfeder. Meckern der Bekassinen. Bd. VIII, 565.

b) Jahrgang 1874. Bd. IX. und X.

C. Giebel: Verzeichniss der auf Vögeln schmarotzenden Nirmusarten. Bd. IX, 52.

Ferner kleinere Notizen von **Rey** über Kuckuckseier. Bd. IX, 562.

c) Jahrgang 1875. Bd. XI, Januar bis April.

K. B. Ulrich: Zur Charakteristik der Muskulatur der Passerinen. (Mit Taf. 2 bis 6.)

Eine gediegene Abhandlung zur Ergänzung von Nitzsch's Untersuchungen „über die Familie der Passerinen.“

16. A. Petermann: Mittheilungen... Manche Abhandlungen mit interessanten Bemerkungen über die Vogelfauna.

a) Jahrgang 1873.

J. Spörer: Die südöstliche Mongolei. Physikalisch-naturhistorische Skizzen (nach Prshewalski). 84. Vgl. 270. Jahrg. 1874. 41.

Frhr. v. Richthofen's Reise von Peking nach Sz'tohwan. 137. 216. 293.

G. Radde und G. Sievers: Reise im Armenischen Hochlande. II. Bericht: Die Westhälfte der Reise. 174.

Ernst Marno: Reisen im Hoch-Sennaar. 1870/71. (Schluss.) 246.

C. F. Hall's Amerikanische Nordpolar-Expedition 1871/73. 307. Vergl. 379. 401. Ueber die Fauna. 315.
Keine Raubvögel.

Nordenskiöld's (fünfte Schwedische) Nordpolar-Expedition. 1872/73. 337. Vgl. 444.

Interessante faunistische Mittheilungen, z. B. über Schneehühner, Schneeeulen.

b) Jahrgang 1874.

N. M. Prshewalski's Reise durch Kuku-noor und das nördliche Tibet bis zum Oberlauf des Jang-tse-kiang Sept. 1872 bis Juni 1873. 41.

Viele zoologische Notizen. Neue Art von Syrrhaptus? Vgl. Jahrg. 1875. 36.

Graf Wilczek's Nordpolarfahrt und Rückreise durch Nordost-Russland. 65. 117. 132. Vgl. 219. 292. Jahrgang 1875. 53.

c) Jahrgang 1875. Heft I. bis V.

G. Radde und G. Sievers: Reisen in Hoch-Armenien, ausgeführt im Sommer 1874. 56.

H. Vieweg und Th. v. Heuglin's Reise nach dem Rothen Meer. 152.

Ergänzungsheft 36:

G. Radde: Vier Vorträge über den Kaukasus. 1874.
Mit vielen ornithologischen Notizen.

Ergänzungsheft 42:

Severzow's Erforschung des Thian-Schan-Gebirgssystems.
1875.

Viele zoologische Notizen. Ornithologische Ausbeute. 4. 8. 11.
18. 27. 48. (Vergl. Journal für Ornithologie. 1873. 1874.)

17. Troschel's Archiv für Naturgeschichte. Jahrgang
39 bis 41. Heft 2. 1873 bis 1875.

L. Landbeck: Zur Ornithologie Chiles. Jahrgang 40. 112.

Aug. v. Pelzeln: Bericht über die Leistungen in der Natur-
geschichte der Vögel während des Jahres 1872. Jahrg. 39.
Bd. II. 1; während des Jahres 1873. Jahrg. 40. Bd. II. 1.

Nach dem Rücktritt von Hartlaub konnte die Berichterstattung
in keine bessere Hände gelegt werden. Mit grosser Sorgfalt werden,
wie früher, die ornithologischen Publicationen sowohl geographisch
als auch systematisch (nach Gray's Handlist) geordnet.

18. Schultze's Archiv für Mikroskopische Anatomie.
Bd. IX. bis XI, Heft 3. 1872 bis 1875.

H. Hoyer: Ueber die Nerven der Hornhaut (Taf. 13). Bd. IX,
220. 2. Die Nerven der Hornhaut der Vögel. 244.

A. Gruenhagen: Zur Frage über die Iris-Muskulatur. Bd. IX,
286. (Der Vögel. 288.)

V. Mihalkovics: Untersuchungen über den Kamm des Vogel-
auges. Bd. IX, 591.

**19. v. Siebold und Köl liker: Zeitschrift für wissen-
schaftliche Zoologie.** Bd. XXIII bis XXV, Heft 3. 1873
bis 1875.

Alexander Rosenberg: Ueber die Entwicklung des Extre-
mitätsenskelettes bei einigen durch Reduction ihrer Glied-
maassen charakterisirten Wirbelthieren. (Mit Taf. V bis VII.)
XXIII, 116.

Ueber das Vogelskelett ausführlich. 139 bis 150.

E. Ehlers: Die Krätzmilben der Vögel (Taf. XII und XIII)
XXIII, 228.

20. Annales des sciences naturelles. Zoologie.

a) Jahrgang 1873, Bd. XVII und XVIII.

Haast: Note sur une espèce éteinte d'oiseau gigantesque trouvé à la Nouvelle-Zélande. XVII. Article 6 bis.

Marsh: Nouvelle sous-classe d'oiseaux fossiles désignés sous le nom d'Odontornithes. XVII, Art. 9, pag. 8.

G. Duchamp: Observations sur l'anatomie du *Dromaius Novae-Hollandiae* Lath. XVII, Art. 11. (Mit 1 Tafel, Pl. 22.)

Ad. Sabatier: Études sur le coeur et la circulation centrale dans la série des Vertébrés. XVIII, Art. 5.

In §. 4 über die Vögel pag. 22. Ferner Jahrgang 1874, XIX, Art. 2.

David: Note sur quelques oiseaux de la province de Chen-si, XVIII, Art 5.

Vergl. auch Jahrg. 1874, XIX, Art. 9, und Heude, Jahrg. 1874, XX, Art. 2.

b) Jahrgang 1874. Bd. XIX und XX.

Alph. Milne-Edwards: Recherches sur la faune ancienne des îles Macareignes. (XIX, Art. 3.)

Mit 5 Tafeln.

Ch. Martins: Note sur l'ostéologie ... (XIX, Art. 6.)

Mit einigen Beziehungen auf das Vogelskelett. Vgl. auch Compt. rend. LXXVIII, 107.

21. Comptes rendus de l'académie des sciences. (Paris).

a) Jahrgang 1873. Bd. LXXVI und LXXVII.

A. Bouvier: Sur la théorie du vol des oiseaux. LXXVI, 1393.

Jobert: Recherches pour servir à l'histoire de la digestion chez les oiseaux. LXXVII, 133.

(Die Aufgabe des Vormagens.)

Alph. Milne-Edwards: Recherches sur la faune ancienne de l'île Rodriguez. LXXVII, 810.

(Sehr viele Vogelreste.) Vgl. 1337. Referat darüber im Naturforscher. 1873. 469.

W. de Fonvielle: Sur les pigeons voyageurs revenus à Paris pendant le siège. LXXVII, 1275.

(Manches Statistische und Historische über die Brieftaube.)

Alph. Milne-Edwards: Observations sur l'existence de certains rapports entre le mode de coloration des oiseaux et leur distribution géographique. LXXVII.

Besprechung siehe Zoologischer Garten 1874. 236. Naturforscher 1874, Nr. 12.

b) Jahrgang 1874. Bd. LXXVIII und LXXIX.

Marey: (Untersuchungen über den Vogelflug.) LXXVIII, 117.
Siehe Referat im Naturforscher. 1874. Nr. 15.

H. u. L. Planavergne: Sur la théorie du vol des oiseaux. LXXVIII, 262.

Alph. Pénaud: Historique de la question du glissement de l'oiseau dans l'air. LXXVIII, 329.

E. Bertin: Principes du vol des oiseaux. LXXVIII, 332. 421.
Vgl. auch Tresca. 466. Marey. 466.

Blandin: Sur le Martinet noir. 39.

Ch. Martins: Ostéologie. (vergl. Ann. d. sc. nat. XIX, Art. 6.) LXXVIII, 107. 465.

Dazu Bemerkungen von Alix LXXVIII, 360.

J. André et Beauregard: Sur le peigne ou marsupium de l'oeil des oiseaux. LXXIX, 1154.

Alph. Milne-Edwards: Les ressemblances et les différences qui existent entre les productions organiques ... LXXIX, 1643.

Auch viele ornithologische Beziehungen.

c) Jahrgang 1875. Bd. LXXX. Nr. 1 bis 25.

Alph. Milne-Edwards: Observations sur l'époque de la disparition de la faune ancienne de l'île Rodriguez. LXXX, 1212.

22. Bulletin de l'académie de St. Petersburg. Taf. XIX und XX, Nr. 1 und 2.

Enthält nichts Ornithologisches. Ebenso die:

23. Monatsberichte der Academie zu Berlin. Jahrg. 1873, 1874, 1875, Januar bis März.

1875 erschien für die im Ganzen an ornithologischen Abhandlungen nicht reichen Jahrgänge 1859 bis 1873 ein Register.

24. Sitzungsberichte der Academie der Wissenschaften (Wien). Jahrg. 1873. Bd. LXVII und LXVIII (Abth. I und III). Jahrg. 1874. Bd. LXIX und LXX (Abth. I und III).

Meyer: Ueber neue und ungenügend bekannte Vögel von Neu-Guinea. LXIX. Abth. I, 74. 202. 386. 493. LXX. Abth. I, 110. 200. Index 479.

Zöller: Ueber die Zusammensetzung fossiler Eier.

25. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. (Nicht vollständig von mir durchgesehen.)

a) Jahrgang 1873. Bd. XXIII.

P. Blasius Hanf: Notizen über die Fortpflanzung der *Sylvia Nattereri*, Schinz (*Phyllopneuste montana*, Brehm) in der Umgebung von Mariahof im Jahre 1872. 369.

P. Blasius Hanf: Beobachtungen über das Annehmen untergeschobener Eier bei verschiedenen Vögeln. 471.

Georg R. v. Frauenfeld: Zoologische Miscellen (3. Der Vogelschutz in seiner richtigen und nothwendigen Begrenzung. 9. 4. Notiz über zwei Vogelvarietäten aus Siebenbürgen [Stockente und Staar]. 15.)

E. Hodek: Ueber Verbreitung und Verhalten der Gattung *Pelecanus* im europäischen Osten. 73. (*Pelecanus minor*, Rüpp. an der unteren Theiss brütend.)

A. v. Pelzeln: Ueber die von der österreichischen Mission nach Ostasien und Amerika (1869 bis 1870) eingesendeten Säugethiere und Vögel. 153.

O. Finsch u. P. Conrad: Ueber eine Vogelsammlung aus Ostindien. 341.

b) Jahrgang 1874. Bd. XXV.

A. v. Pelzeln: Ueber die wichtigeren Acquisitionen des k. k. zoologischen Cabinets in den Abtheilungen der Säugethiere und Vögel während des Jahres 1873.

A. v. Pelzeln: Zweiter Beitrag zur ornithologischen Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie. S. 559.

(Ergänzung der Mittheilung in Bd. XXI. 1871. S. 489.) Sehr interessante Mittheilungen, z. B. *Buteo ferox* 15./2. 1872 im Tulnerfelde (Niederösterreich) erlegt.

c) Jahrgang 1875. Bd. XXV. (Anfang.)

A. v. Pelzeln: Afrika-Indien. Darstellung der Beziehungen zwischen der afrikanischen und indo-malayischen Vogelfauna. S. 33.

(Mit vielen allgemein interessanten thier-geographischen Bemerkungen).

26. Archiv für Anthropologie. Braunschweig, Bd. VI bis VIII. 1. Heft. 1873 bis 1875.

Bringt viele interessante Abhandlungen, die über die Vorgeschichte der europäischen Ornithologie Licht verbreiten: Z. B.:

- L. Rütimeyer:** Ueber die Rennthierstation von Veyrier am Salève. Bd. VI. 59. (Knochenreste von Steinadler, Schneehuhn, Spillhahn, Storch, Ente, Singdrossel und Haushuhn.)
- E. Naumann:** Die Fauna der Pfahlbauten im Starnberger See. (Tafel. I bis IV). Bd. VIII, 1. (Viele ornithologische Vorkommnisse.)

27. H. Landois: Jahresbericht 1872 (und 1873) des Westfälischen Vereins für Vogelschutz, Geflügel- und Singvögelzucht.

a) Bericht 1872.

- H. Landois:** Die Pfleglinge der Vogelschutzvereine bei Schneewetter. 24.
- Ferd. Baron Droste:** Das Eichhorn. 28 (als Nesterplünderer).
- Ferd. Baron Droste:** Das Hermelin als Nesterplünderer. 38.
- Ferd. Baron Droste:** Der Staar. 42.
- Kreuzhage:** Verzeichniss der im Regierungsbezirke Münster in plattdeutscher Mundart bekannten Vögel. 49.

b) Bericht 1873:

Die neueste Polizei-Verordnung für den Regierungsbezirk Münster zum Schutz der Vögel. 27.

Ferd. Baron Droste: Abstammung und Heimath des Haushahns. 4.

H. Landois: Missgeburten beim Hausgeflügel. 40.

H. Landois: Musikalische Federn einiger Schnepfen. 51.

Bernard Farwick: Die Katze und ihre Beziehungen zur Vogelwelt. 56.

H. Landois: Nutzen der Meisen, ihre Pflege durch Nistkästchen und Speckwürfel. 64.

Ferd. Baron Droste: Der Gesang der Vögel. 72.

H. Landois: Bemerkung über den Gesang der Krähen. 78.

H. Landois: Vererbung einer Flügelverletzung bei der Hausente. 86.

H. Landois: Sonderbarer Standort eines Zaunkönignestes. 88.
(Anmerkung dazu von Droste. 89.)

H. und L. Landois: Eine automatische Brütmaschine. 99.
(Vgl. auch Droste. 105.)

28. Ferd. Baron Droste: Jahresbericht der zoologischen Sektion für Westfalen und Lippe 1873.

Bolsmann: Ueber das einstige Vogelleben der Cronerhaide. 19.

Ferd. Baron Droste: Die graue und die schwarze Krähe. 25.
(Ueber Bastardirung im Allgemeinen.)

29. G. D. Rowley: Ornithological Miscellany. London and Brighton. 4^o. Part. I. Jan. 1875.

Eine neue englische ornithologische Zeitschrift.

30. A. O. Hume: Stray Feathers: a Journal of Ornithology for India and its dependencies. Calcutta. Vol. I und II. 187^{2/3}—1874.

Dies neu gegründete ornithologische Journal Indiens bringt bei den engen Beziehungen, die zwischen der indischen und europäischen Vogelfauna herrschen, auch manches für die Ornithologie Europas Interessante. Siehe darüber Blanford (Ibis 1873. 211). Einzelne Abhandlungen besprochen in v. Pelzeln's Bericht 21 ff.

31. A. M. Ross: The Canadian Ornithologist. Toronto. Vol. I. 1873.

Eine andere neue ornithologische Zeitschrift für Nordamerika.

32. Ludwig K. Schmarda: Bericht über die Fortschritte unserer Kenntniss von der geographischen Verbreitung der Thiere (in Behm's geographischem Jahrbuche).

Bringt auch über die neuesten Forschungen in Bezug auf die geographische Verbreitung der Vögel alljährliche Uebersichten.

33. Ratzeburg: Forstwissenschaftliches Schriftsteller-Lexikon. Berlin 1872. 1873.

Enthält die nicht alle gleich gut geschriebenen Biographien von einer grösseren Anzahl von Ornithologen, wie z. B. Altum, Bechstein, J. H. Blasius, Borggreve, Chr. Ludw. Brehm, A. E. Brehm, Buffon, Frisch, v. Middendorff, Wiese u. A.

34. C. G. Giebel: Thesaurus Ornithologiae. Literatur und Nomenclator sämtlicher Gattungen und Arten der Vögel nebst Synonymen und geographischer Verbreitung. III. Halbband 1874. IV. Halbband 1875.

Der Nomenclator ist bis zum Buchstaben O geführt. Der in Aussicht genomene dritte Band soll den Schluss desselben, ferner zu dem Repertorium ein alphabetisches Autoren-Register und einen Nachtrag bringen. Je näher das Werk dem Abschlusse kommt, desto deutlicher tritt der Werth des Werkes hervor.

35 Aug. de Marschal: Nomenclator Zoologicus continens nomina systematica generum animalium tam viventium quam fossilium. Wien 1873.

(Supplement zu Agassiz' Nomenclator, der bis 1846 reicht.)

36. C. J. Sundevall: Methodi naturalis avium disponendarum tentamen. 2 Partes. Stockholm 1872—1873.

(Jetzt vollendet.) Siehe v. Pelzel's Bericht 3 und Ibis 1873. 322. 486.

37. C. J. Sundevall: Förnyad anordning av Dagrofvoglarna (Dispositio nova Accipitrum Hæmeroharpagorum) (Oefversigt af Kongl. Vetenskaps-Academiens Forhandl. 1874. Nr. 2). Stockholm 1874.

38. C. J. Sundevall: Ny anordning av de Trastarta de Foglarna (Oscines Cichlomorphæ (Ebenda, Nr. 3). Stockholm 1874.

39. H. Schlegel: Musée d'Histoire naturelle des Pays-Bas. 10 livr. 1873. 11 livr. 1874. Leide.

Sehr erfreulich, dass von dem seit 1867 unterbrochenen Werke zwei neue Lieferungen sich schnell gefolgt sind. Die zehnte Lieferung, welche die Nachträge zu den Straussen, Tauben und Raubvögeln enthält, bringt in Bezug auf die systematische Stellung und Verwandtschaft von Columba Palumbus, Falco communis, candicans, Gyrfalco und islandicus, Nisus badius, Buteo lagopus, Circaetus gallicus, Pandion Haliaetus, Milvus ater und aegyptius, welcher mit ater vereinigt wird, werthvolle Beiträge, sowie auch durch die neuen Acquisitionen des Leydener Museums die Kenntniss über die geographische Verbreitung der meisten europäischen Tauben- und Raubvögel-Arten gefördert wird (besonders interessant Otus vulgaris). Die elfte Lieferung berührt von Europäern nur die beiden Alcedo-Arten.

40. J. V. Barboza du Bocage: Musen Nacional de Lisboa. Secção zoologica. Catalogo das collecções ornithologicas. Columbæ. Gallinæ. Lisboa 1873.

41. Führer durch das k. k. zoologische Kabinet in Wien, zusammengestellt von den Custoden dieses Institutes. Wien 1873.

Der Führer durch die Vögelsammlung (S. 22 bis 66) enthält viele Notizen von allgemeinerem Interesse.

42. Victor Hehn: Kulturpflanzen und Hausthiere in ihrem Uebergange aus Asien nach Griechenland und Italien, sowie in das übrige Europa. 2. Aufl. Berlin 1874.

Mit vielen interessanten Notizen über die Abstammung und Einführung unserer Hausvögel. Siehe Referat in: Zoologischer Garten. 1873. 357.

43. **Braun:** Ueber den Modus der Magensecretion (auch bei Vögeln). (Eckhard: Beiträge. 7. Bd. 1. Heft. Giessen 1873.)

44. **Lokale Verschiedenheit im Gesang der Vögel** (Natur 1874. 256).

45. **Ed. Alix:** Essai sur l'appareil locomoteur des oiseaux. (Mit 3 Tafeln.) Paris 1874.

46. **Marcy:** La machine animale. Paris 1874.

47. **J. Bell Pettigrew:** Die Ortsbewegung der Thiere. (Internationale wissenschaftliche Bibliothek. X. Bd.) Leipzig 1875.

Erörterung der Bewegungsweisen (auf dem Lande, auf und in dem Wasser und in der Luft), wobei hauptsächlich die Bewegung in der Luft Veranlassung zu einer ausführlichen Besprechung des Vogelfluges giebt (82 bis 177).

48. **Otto Ule:** Aus der Natur. Essays. Leipzig 1874.
Handelt S. 41 über den Flug des Vogels.

49. **Karl Fritsch:** Normale Zeiten für den Zug der Vögel und verwandte Erscheinungen. Wien 1874.

50. **A. v. Middendorff:** Zur Kenntniss der Wärmeökonomie und des Wanderns der Thiere (Aus „Reise in den äussersten Norden und Osten Sibiriens“). St. Petersburg, Akadem. 1873.

Folgende Abschnitte sind in ornithologischer Beziehung von besonderem Interesse: Nahrungsmangel als zwingende Ursache des Wanderns. 1115. Temperaturveränderung desgl. 1122. Wandetrieb. 1129. Richtung. 1146. Wanderstrecke. 1175. Wanderzeiten. 1195. — Die mit Vorliebe das Wandern der Vögel berührende Schrift ist eine wichtige Ergänzung zu des Verfassers früheren Abhandlungen über denselben Gegenstand, besonders zu den „Isepiptesen Russlands“ (Mém. T. VIII).

51. **A. Pellicot:** Des oiseaux voyageurs et de leurs migrations sur les côtes de la Provence. Toulon 1872.

52. **Alfred Newton:** The migration of Birds. (Nature, 24. Sept. 1874.)

53. **J. A. Palmén:** Om Foglarness flythningsvägar. Akad. afhandl. Helsingfors 1874.
(Mit Karte.)

54. **Ueber die Farben der Thiere.** Europa 1874. 811.
Viel über die Vögel.

55. **R. Ridgway:** On the relation between Color and Geographical Distribution in Birds in Melanism and Hyperchromism. (Am. Journ. Sc. IV. 454.)

56. J. A. Allen: Geographical Variation in North-American Birds. (Proc. Bost. Soc. N. H. XV. 212. Vgl. 156.)
57. F. A. Forel: Faux albinisme de trois jeunes cygnes de Morges en 1868.
(Citirt in Compt. rend. 1875. I. Sem. Nr. 2.)
58. Vincelot: Les noms des oiseaux expliqués par leur moeurs ou essais etymologiques sur l'Ornithologie. IV. Edition. 2. Vol. Paris 1872.
59. G. Hartlaub: Vögel (in G. Neumayer's Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen. 461).
Mit vielen Abbildungen von Instrumenten und anderen Apparaten. Ausführlich wird die Ausrüstung, das Recognosciren des Terrains, die Behandlung des eben erlegten Vogels, das Abbalgen, Skelettiren, Sammeln von Eingeweidewürmern und Federläusen, Präpariren von Eiern und Nestern (grossentheils unter v. Heuglin's Mitwirkung) besprochen und zuletzt ein Literatur-Verzeichniss gegeben.
60. Hume: Collector's Vade Mecum, containing brief practical instructions for collecting, preserving, packing and keeping specimens of Birds, Eggs, Nests, Feathers and Skeletons. (Mit 1 Tafel.) Calcutta 1874.
Dies kleine Buch verfolgt dieselben Zwecke.
61. Elliot Cones: Field Ornithology. Comprining a manual of instruction for procuring, preparing and preserving birds, and a check list of North-American birds. Salem. 1874.
62. Will. Wood: Instructions for preparing Birds' Eggs. Am. Nat. 1872. 281.
63. Darwin's neuere Werke, sowie fast sämtliche Literatur über den Darwinismus, handeln vielfach über die anatomischen und systematischen Verwandtschafts-Verhältnisse der Vögel. Von den neueren hierhergehörenden Publicationen mögen folgende erwähnt werden:
64. G. Jäger: In Sachen Darwin's. Stuttgart 1874.
65. Oscar Schmidt: Descendenzlehre und Darwinismus. (Internationale wissenschaftliche Bibliothek II. Band.) Leipzig 1873. II. Aufl. 1875.
66. Louis Agassiz: Der Schöpfungsplan. Vorlesungen über die natürlichen Grundlagen der Verwandtschaft unter den Thieren. Deutsche Uebersetzung, eingeführt von C. G. Giebel. Leipzig 1875.

67. **T. C. Eyton:** Osteologia Avium, a sketch of the osteology of birds. 4 Vol. (Mit 176 Tafeln.) London 1867 bis 1874.
68. **C. Hasse:** Anatomische Studien. I. Band. Leipzig 1873.
Der in 4 Heften seit 1870 erschienene Band enthält mehrere auf die Anatomie der Vögel bezügliche Abhandlungen:
C. Hasse: Zur Morphologie des Labyrinthes der Vögel (mit Tafel IX und X) in Heft 2.
Schwarck: Beiträge zur Entwicklung der Wirbelsäule bei den Vögeln (mit Tafel XXVI) in Heft 3.
69. **Aug. Quennerstedt:** Studien über Anatomie der Vögel. I. Die Muskulatur der hinteren Extremitäten der Schwimmvögel (Acta universitatis Lundensis, T. IX. 1872. Math. u. Naturw.)
Mit 11 Tafeln. Referat s. Giebel's Zeitschr. f. d. g. N. 1874. Bd. X, 180.
70. **J. G. de Man:** Vergelijkende Myologische en Necrologische Studien over Amphibien en Vogels. Acad. Proefschr. Leiden 1873. (Mit 4 Tafeln.)
71. **J. Reinhardt:** Om Vingens anatomiske Bygning hos Stormfugle-Familien (Procellariidae) (Vidensk. Medd. naturh. Forening i Kjöbenhavn 1873.)
72. **J. Reinhardt:** Sur la structure anatomique des ailes dans la Famille des Pétrels (Procellariidae).
73. **R. J. Lee:** Beschreibung des Auges von Rhea am., Phoenicopterus antiq. und Apterodytes Humboldtii (Proc. royal Soc. XX, 358).
Referat s. Giebel's Zeitschr. f. d. g. N. 1873, Bd. VIII. 367.
74. **W. v. Ebner:** Das Nervenepithel der Crista acustica in den Ampullen der Vögel. (Mit 1 Tafel. (Naturw. med. Ver. in Innsbruck. 1873.)
Von Lehrbüchern der vergleichenden Anatomie, die sich mehr oder weniger gründlich mit der Anatomie der Vögel beschäftigen, sind erwähnenswerth:
75. **T. H. Huxley:** Handbuch der Anatomie der Wirbelthiere. Uebersetzt von F. Ratzel. Breslau 1873.
(Wichtig, weil der Verfasser bekanntlich nach den anatomischen Verwandtschaftsverhältnissen ein neues System der Vögel aufgestellt hat.) Französische Uebersetzung erschien 1875.
76. **Carl. Gegenbauer:** Grundriss der vergleichenden Anatomie. Leipzig 1874.

- 77. A. Nuhn:** Lehrbuch der vergleichenden Anatomie.
I. Theil. Vegetative Organe. Heidelberg 1875.

- 78. Th. Hartig:** Verhandlungen über die Vogelschutzfrage
zu Wien. (Im Braunschweiger Tageblatt vom 22. Nov. 1873.)

Auf andere Referate über diese Verhandlungen ist bei Besprechung der Zeitschriften hingewiesen. Die wichtigsten Beschlüsse des Wiener internationalen Congresses seien hier bei dieser Gelegenheit hervorgehoben.

1. Fang und Töden Insekten fressender Vögel ist unbedingt verboten, desgl. Feilbieten von todtten oder lebenden Exemplaren und von Nestern und Eiern derselben.
2. Fang und Töden der grösstentheils Körner fressenden Vögel ist während der vom 1. März bis 15. September dauernden Schonzeit verboten, desgl. Feilbieten von todtten oder lebenden Exemplaren und von Nestern und Eiern derselben. Zu anderen Zeiten dagegen ist dies gestattet.
3. Vogelfang mit Schlingen und Fallen irgend einer Art, ebenso wie mit Leim, ist gänzlich verboten.
4. Ausnehmen der Eier und Jungen, sowie Zerstören der Nester aller Vögel (ausgenommen der schädlichen) ist verboten.
5. Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen können jederzeit zu rein wissenschaftlichen Zwecken zugestanden werden.
6. Eine internationale Commission von Sachverständigen setzt fest, welche Vögel als schädlich und nützlich (Insekten fressend, resp. grösstentheils Körner fressend) anzusehen sind.

Der stenographische Bericht erschien bei Faesy und Frick, Wien 1874.

- 79. O. Burbach:** Der einheimischen Vögel Nutzen und Schaden. Gotha 1873.

Eine grosse, übersichtliche, allerdings nur ungefähr richtige Tabelle.

- 80. P. L. Martin:** Unsere Säger in Feld und Wald. Eine kurze Belehrung über den nothwendigen Schutz der Singvögel... Stuttgart 1873.

- 81. H. Landois:** Vogelschutz. Gutachten des Westfälischen Vereins für Vogelschutz (in Rümpler's Deutschem Gartenkalender für 1874. S. 42 bis 55).

Es wird als das Zweckmässigste hingestellt, nicht die zu schützenden, sondern die zu verfolgenden Vögel in einer Verordnung namhaft zu machen, was dann speciell ausgeführt wird.

- 82. Zum Vogelschutz.** Frauenfeld bei J. Huber. (Mit 2 Tafeln, Abbildungen von Nistkästchen.)

- 83. Adolf und Karl Müller:** Die einheimischen Säugethiere und Vögel nach ihrem Nutzen und Schaden in der Land- und Forstwirthschaft. Leipzig 1873.

Das Buch handelt von Seite 97 bis 189 über die Vögel und bietet, wie sich von den mit dem Leben der Thiere so vertrauten

Verfassern nicht anders erwarten lässt, sehr beachtenswerthe Beiträge, wobei die Vögel in systematischer Reihenfolge besprochen werden.

84. **Ferd. Wirth:** Die Singvögel. „Einige Blicke in ihr Leben und Wirken und ihre Bedeutung im Haushalte der Natur“. (Illustrierte Welt 1874, 146. 187).
85. **Vict. R. v. Tschusi-Schmidhofen:** Schützet und heget die Vögel. (Mit 7 Holzschnitten.) Wien, 1872.
(Mit Literaturangabe.)
86. **Beschermt en verzorgt de vogels.** Utrecht, 1874.
87. **L. A. Bourguin:** Protection des oiseaux. Boulogne. Paris 1874.
88. **H. de la Blanchère:** Les oiseaux utiles et les oiseaux nuisibles. Paris 1875.
89. **M. F. Lescuyer:** Les oiseaux dans les harmonies de nature. Paris 1872.
(Vogelschutz.)
90. **G. R. v. Frauenfeld:** Die Frage des Vogelschutzes. Ein Vortrag. Wien 1872.
91. **C. G. Giebel:** Vogelschutzbuch. Die nützlichen Vögel unserer Aecker, Wiesen, Gärten und Wälder. 3. Aufl. Berlin 1872.
92. **Schenkling:** Vergesst die armen Vögel nicht (Sonntagsbl. 1872. Nr. 5).
93. **Ferner über Vogelschutz im Daheim** 1873. 223. 766. — 1874. 575.
-
94. **C. G. Giebel:** Landwirthschaftliche Zoologie. Naturgeschichte aller der Landwirthschaft nützlichen und schädlichen Thiere. Glogau.
Erscheint in Lieferungen.
95. **G. G. Mühlig:** Welche Säugethiere und Vögel sind in der Landwirthschaft schädlich oder nützlich. Mannheim 1875.
96. **B. Altum:** Forstzoologie. II. Vögel. Berlin 1873. 647 Seiten, 8°.

Nach einem allgemeinen Abschnitte 7 bis 36 werden die einzelnen Abtheilungen der Vögel in folgender Reihenfolge abgehandelt: 1. Papageien. 2. Kuckucksartige Vögel. 3. Spechte. 4. Langhänder. 5. Sperlingsartige Vögel. 6. Raubvögel. 7. Tauben. 8. Hühnerartige Vögel. 9. Kurzflügler. 10. Sumpfläufer. 11. Wasserräder. 12. Leistenschnäbler. 13. Ruderfüßer. 14. Langschwinger. 15. Taucher. Die einheimischen Vögel werden dabei durchschnittlich sehr ausführlich besprochen. Man kann darüber streiten, ob

das Buch als forstliches Lehrbuch zu empfehlen ist; jedenfalls aber bietet dasselbe dem Ornithologen von Fach eine Fülle der interessantesten Beobachtungen, wobei besonderer Werth stets auf den wirthschaftlichen Nutzen und Schaden der Vögel gelegt ist. Manche Abschnitte, wie z. B. über die Spechte, Meisen u. s. w., bieten in dieser Beziehung ganz neue Gesichtspunkte. Einige besonders interessante Abschnitte finden sich abgedruckt im Zoologischen Garten 1873. 347.

97. **J. C. Chenu:** Ornithologie du chasseur. Histoire naturelle, mœurs, habitudes, chasse des oiseaux de plain, de bois et de marais. Mit 50 Tafeln. Paris 1874.

(Vgl. Ausland 1874. Nr. 7.)

98. **A. E. Brehm:** Gefangene Vögel. Ein Hand- und Lesebuch für Liebhaber und Pfleger einheimischer und fremdländischer Käfigvögel. I. Thl., Bd. I. u. II., Lief. 1 bis 9. Leipzig 1875.

Insektenfresser: Meisen, Wiedehopf, Baumläufer, Kleiber, Würger etc. werden in den letzten Lieferungen behandelt. Einiges über Mauerläufer und Pirole abgedruckt in Europa 1874. 938; 1875. 116.

99. **J. G. Keulemans:** A natural history of cage birds. London.

(48 colorirte Tafeln enthaltend) ist im Erscheinen begriffen.

100. **K. A. Buist:** Birds. Their Cages and their Keep being a practical Manual of Bird-keeping and Bird-rearing. London 1874.

101. **J. M. Bechstein:** Naturgeschichte der Hof- und Stubenvögel. 5. Aufl. Herausgegeben von Edm. Berge. (Alfred Keil.)

102. **Robert Oettel:** Der Hühner- und Geflügelhof. 5. Aufl. Mit 8 Tafeln. Weimar 1874.

103. **Mart. Fries:** Die Geflügelzucht in ihrem ganzen Umfange. Mit 16 Tafeln. Stuttgart 1874.

104. **J. H. Krantz:** Praktische Anleitung zur künstlichen Ausbrütung der Eier aller Arten Geflügels und der Aufzucht. Mit 4 Zeichnungen. 2. Aufl. Berlin 1874.

105. **Mariot Didieux:** Die Truthühner- und Perlhühner-Zucht. (Uebersetzt von R. Oettel.)

S. Z. G. 1873. 79.

106. **W. J. Cantelot:** Ueber künstliche Brut von Hühnern und anderem Geflügel. (Uebersetzt von R. Oettel.) Weimar, 1874.

107. **H. E. Dresser:** (R. B. Sharpe bei den ersten Lieferungen.) A History of the Birds of Europe, including all the species of the western palaearctic region. Part 1 bis 36. London 1871 bis 75).

(Mit vortrefflichen Abbildungen. Referate darüber Ibis 1874. 450, und von Finsch. J. f. O. 1873. 18.)

108. **Rey:** Verzeichniss der europäischen Brutvögel und Gäste. Leipzig 1875.

109. **Gust. Jäger:** Deutschlands Thierwelt nach ihren Standorten eingetheilt. Als Leitfaden zur Naturbeobachtung. 2 Bde. Stuttgart 1874.

Ein mit prächtigen Abbildungen ausgestattetes populäres Buch, in welchem die Thierwelt 1. der Alpen, 2. der Mittelgebirge, 3. der Ebene, 4. des Waldlandes, 5. der Baumpflanzungen und Hecken, 6. des offenen Landes, 7. von Haus und Garten, 8. der Gewässer getrennt behandelt wird.

110. **C. G. Friedrich:** Naturgeschichte der deutschen Zimmer-, Haus- und Jagdvögel. 3. Aufl. Stuttgart 1875. Lief. 1 bis 8.

111. **E. Willibald:** Die Nester und Eier der in Deutschland und den angrenzenden Ländern brütenden Vögel. (Mit Abbild.) 2. Aufl. Leipzig 1874.

112. **O. Klasing:** Naturgeschichte der deutschen Vögel. Mit besonderer Berücksichtigung ihrer Haltung und Wartung. Bielefeld-Leipzig 1873.

Ein unwissenschaftliches, mit vielen (aber schlechten) Abbildungen versehenes Buch.

113. **Gérard:** Fauna des Elsasses. Colmar 1872.

114. **Kettner:** Ornithologische Beobachtungen in den Jahren 1869/71. (Verh. des naturw. Vereins in Carlsruhe, VI. Heft.) 1874.

115. **Carl Stölker:** Ornithologische Beobachtungen. II. Reihenfolge (Aus den Verhandlungen der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellsch. 1871/72.) St. Gallen 1873.

Viele interessante Beobachtungen über *Nucifraga caryocatactes* und das Gefangenleben mehrerer Vögel; ferner in den „Beiträgen zu unserer Vogelfauna“ interessante Vorkommnisse (z. B. *Sylvia nisoria*, *Charadrius morinellus*, *Totanus stagnatilis*); zum Schluss Beiträge zum Albinismus.

116. **Jos. R. v. Trentinaglia-Telvenburg:** Das Gebiet der Rosanna und Trisanna (Sannengebiet in West-Tirol). Wien 1875.

Das in dem Buche gegebene Vogelverzeichniss (54) wird keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Correctheit machen können.

117. **Anton Frič:** Die Wirbelthiere Böhmens. Ein Verzeichniss aller bisher in Böhmen beobachteten Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische. (Arbeiten der zoologischen Section der Landesdurchforschung von Böhmen; Archiv. II. Bd. IV. Abth. S. 1 bis 100. Prag 1872.

Die Vögel Böhmens. 27. Nach einer allgemeinen Einleitung folgt 37 die systematische Aufzählung der in Böhmen beobachteten 297 Vögel. Vergl. die Abhandlungen im J. f. O.

118. **J. Rohweder:** Die Vögel Schleswig-Holsteins und ihre Verbreitung in der Provinz nebst einer graphischen Darstellung ihrer Zug- und Brutverhältnisse. Husum 1875. 4^o.

Sehr übersichtlich ist die graphische Darstellung der Zeit, zu welcher die Vögel in Schleswig sich aufhalten, ziehen und brüten.

119. **C. F. Wiepken und E. Greve:** Systematisches Verzeichniss der im Herzogthum Oldenburg vorkommenden Wirbelthiere. Oldenburg, 1872.

Das von Wiepken gegebene Vogelverzeichniss (10 bis 72) enthält viele interessante Beobachtungen über die Verbreitung. Interessant das Vorkommen von *Vultur cinereus*, *Nyctale funerea*, *Surnia Nyctea*, *Panurus biarmicus*, *Turdus atrigularis*, *Anthus aquaticus* u. A., während andererseits das Fehlen mancher Vogelarten, z. B. des Heuschrecken-Rohrsängers, der von *Borggreve* als in Oldenburg vorkommend bezeichnet wird, Interesse erregt.

120. **H. Bolsmann:** Die Vogelwelt der Haiden und Moore des alten Münsterlandes (Natur und Offenbarung. Bd. XX, 7. Heft. 1874.)

-
121. **J. P. van Wickevoort-Crommelin:** Notes sur les rales des Pays-Bas (Arch. Néerlandaises T. VIII). 1873.

Die 5 einheimischen Rallusarten (*aquaticus* L., *crex* L., *porzana* L., *pusillus* P. und *parvus* Scop. werden eingehend, besonders ihrer Verbreitung nach besprochen.

122. **J. P. van Wickevoort-Crommelin:** Nouvelles ornithologiques sur la Faune des Pays-Bas (Arch. Néerlandaises T. X). 1875.

Sehr interessante Beobachtungen über das Vorkommen von circa 30 Vogelarten in den Niederlanden.

Erismatura mersa (*Biziura leucocephala*), 27./11. 1874 im nördlichen Holland erlegt. Die Verbreitung dieses Vogels ausführlich erörtert.

123. **Edmond de Selys-Longchamps:** Oiseaux de la Patria belgica. (Livr. 4 und 5. Vol. I.) Bruxelles 1873.

Eine Uebersicht über den jetzigen Standpunkt der Kenntniss der Ornithologie Belgiens.

-
124. **Nérée Quepart:** Ornithologie parisienne ou catalogue

des oiseaux sédentaires et de passage, qui vivent à l'état sauvage dans l'enceinte de la ville de Paris. 12°. Paris 1874.

125. P. E. Dubalen: Catalogue critique des oiseaux observés dans les départements des Landes, des Basses-Pyrénées et de la Gironde. (Act. de la Société Linnéenne de Bordeaux. T. XXVIII, 5. livr. 1872.) Paris 1872. (Erschienen 1873.)

Eine sehr gründliche, auf gute Beobachtungen gestützte Aufzählung von im Südwesten Frankreichs vorkommenden 303 Vogelarten. Viele Vögel werden für diese Gegend zum ersten Male constatirt; dagegen aber manche (wie *Astur major* Degl., *Falco vespertinus*, *Surnia nyctea*, *Passer Italiae*, *Cinchramus pyrrhuloides*, *Aegithalus pendulinus*, *Ampelis garrulus*, *Limosa cinerea*, *Puffinus fuliginosus*, *Puffinus major*, *Somateria spectabilis*, *Anas moschata*, die früher von Loche und Docteur angegeben waren) ausgeschlossen.

126. L. Howard Irby: The Ornithology of the straits of Gibraltar. 1875. Mit 2 Karten. Die Beschreibung von 359 Vogel-species, welche den Süden Spaniens (Westen von Andalusien) und den nördlichen Theil von Marokko bewohnen.

127. Noll: Eine Besteigung des Pik de Teyda auf Teneriffa. (Jahresbericht der Frankfurter geographischen Gesellschaft 1873.) Vgl. Auszug in „Ausland“ 1873. Nr. 47. 48.

Mit vielen interessanten Beobachtungen über die Avifauna.

128. B. Greef: Madeira und die canarischen Inseln in naturwissenschaftlicher, besonders zoologischer Beziehung. Marburg 1872.

Auch die Ornithologie eingehend berücksichtigt. Auszug daraus siehe Giebel's Zeitschr. f. d. g. N. 1873, Bd. VII, 162.

129. Paolo Savi: Ornitologia italiana (Opera postuma). Vol. I. Florenz 1873. (Herausgegeben von Adolfo Savi.)

Eine neue, auf ganz Italien ausgedehnte Auflage der Ornitologia toscana des berühmten italienischen Ornithologen. Nach einer sehr ausführlichen allgemeinen Einleitung (Definition von Species, Rasse und Varietät; Eintheilung, Flug, Dunenkleid, Federwechsel, Wanderung, Nestbau, Erklärung der Kunstaussprüche) folgt die specielle Abhandlung der I. Accipitres und II. Passeres. Vgl. Kritik in Ibis 1874. 451.

130. Tommaso Salvadori: Fauna d'Italia. Parte II: Uccelli. (Aus: L'Italia, Parte II: I trattati speciali: La Zoologia.) 1871 bis 75.

Dies vortreffliche Werk liegt jetzt vollendet vor. Im Ganzen 414 Arten von Vögeln für Italien aufgeführt. Das letzte Heft bringt den Schluss der Nachträge, einen alphabetischen Index, übersichtliche Tabellen über die geographische Vertheilung der italienischen Vögel (XVII), geschichtliche Bemerkungen und ein Literaturverzeichniss.

131. Pietro Doderlein: Avifauna del Modenese e della Sicilia. Fasc. I bis VI, 1869 bis 1874. (Giorn. di Scienze Naturali ed Economiche. Vol. V bis X.) 381 S. 4^o.

Dieses für die Verbreitung der europäischen Vögel im äussersten Süden des Erdtheils sehr wichtige Buch liegt jetzt vollendet vor. Nach einer allgemeinen Einleitung folgt (S. 24 bis 276) die specielle Beschreibung von 362 vorkommenden Arten, von denen 315 Sicilien und 266 Modena angehören. Besonders bemerkenswerth ist das ausführliche, allerdings nicht fehlerfreie Literaturverzeichnis über die europäische Vogelfauna im Allgemeinen und speciell die italienische (8 bis 12 und 279 bis 286). Nach verschiedenen Nachträgen (318 bis 356) folgt eine Tabelle über die geographische Verbreitung der beschriebenen Vögel in Modena, Sicilien, Sardinien, Malta, Süd-Spanien und Nord-Afrika.

Besonders interessant ist die Note über das Aussterben von *Francolinus europaeus* in Sicilien im Jahre 1869, ferner die Bemerkungen über Wachtelzug und über das Vorkommen von *Turdus sylvatica*, die, wie auch die afrikanischen *Ortyxelas*arten, im Gestrüpp, aber auch in Arundo und in Palmbüschen (*Chamaerops*) lebt. — Massenhaftes Erscheinen von *Pernis apivorus* auf der Wanderung durch Sicilien. Die Bewohner jagen und verspeisen sie leidenschaftlich. (Nach einem Referat von Dr. Th. von Heuglin.)

132. M. Th. v. Heuglin: Ornithologie Nordost-Afrikas, der Nilquellen- und Küstengebiete des Rothen Meeres und des nördlichen Somal-Landes. In 4 Theilen. Mit 51 Abbildungen und einer zoogeographischen Karte. Cassel 1869 bis 1874.

Wie der Titel andeutet, liegt jetzt dieses für die europäische Ornithologie ausserordentlich wichtige Werk vollendet vor. Seit der letzten Berichterstattung ist die zweite Abtheilung des zweiten Bandes erschienen, welche die *Natatores* umfasst. Die in derselben Zeit publicirten Nachträge beziehen sich auf alle Ordnungen der Vögel, da auch über die in den früheren Nachträgen berücksichtigten *Accipitres* neue werthvolle Zusätze hinzugefügt worden. Ausserdem wird in den letzten Lieferungen eine allgemeine Einleitung (mit einer übersichtlichen Tabelle über die geographische Verbreitung sämtlicher Arten, einer allgemeinen Schilderung des Gebietes, und Erörterung aller allgemeinen Beziehungen der Vogelwelt zu Land und Leuten, sowie praktischen Winken in Bezug auf das „Einsammeln von ornithologischen Vorkommnissen“), eine Uebersicht über die Literatur und ein alphabetischer Index der Genera, Subgenera und Species gegeben. Von den 51 prachtvoll ausgeführten, vom Verfasser selbst gezeichneten Tafeln beziehen sich 41 auf Vögel-, 10 auf Eierabbildungen. Namentlich die letzteren berühren inniger die europäische Ornithologie, da die Eier vieler europäischer Arten zur Abbildung gekommen sind. Vgl. G. Hartlaub im Ausland 1875. Nr. 8.

133. G. E. Shelley: A Handbook to the Birds of Egypt. London 1872. (Mit 14 Tafeln.)

Referat s. Ibis 1873. 91. Ausführliches Referat von v. Heuglin, Journ. f. Ornith. 1874. 46.

134. **Claude M. Wyatt:** Report of the Ordnance Survey of the Peninsula of Sinai.

Mit einem Abschnitt über die Vögel. S. Ibis 1873. 429.

135. **O. Antinori e T. Salvadori:** Viaggio dei Signori O. Antinori, O. Beccari ed. A Issel nel mar rosso, nel territorio dei Bogos e regioni circostanti durante gli anni 1870—71. Catalogo degli uccelli. Genova 1873. (Ann. del Museo Civico di Storia Naturale di Genova, Vol. IV, Novembre 1873.)

Auf 161 Seiten werden 227 im Bogos-Lande und in benachbarten Districten vorkommende Arten von Vögeln abgehandelt, darunter viele Europäer. S. ausführlichen Bericht von v. Heuglin, Journ. f. Ornith. 1875. 52.

136. **J. V. Barboza du Bocage:** Aves das possessões portugezas d'Africa occidental in Journ. des sciences mathem. phys. e natur. — Lisboa 1874. IX und X.

Behandelt allerdings fast ausschliesslich afrikanische Vögel, aber auch Vorkommen von *Merops apiaster*, *Lanius collurio*, *Coccyzus glandarius*, *Anthus campestris* (?), die Beschreibung einer neuen Art (alles aus Südwest-Afrika): *Anthus pallescens*. Bocage. — Ein sehr interessanter Beitrag zur Verbreitung der afrikanischen Vögel! (nach einem Referate von Dr. Th. von Heuglin).

137. **Th. Krüper:** Zeiten des Gehens und Kommens und des Brütens der Vögel in Griechenland und Jonien. Catalog mit Citaten und Zusätzen von Hartlaub. Literatur von Hartlaub (in Mommsen: Griechische Jahreszeiten, 3. Heft. Schleswig). 1875.

138. **Ludwig Holtz:** Aus der Vogelwelt Süd-Russlands, insbesondere des im Gouvernement Kiew belegenen Kreises Uman (Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen, 1873 und 1874. S. 98).

Ausführliche Mittheilungen über 85 während der Monate April bis Juni 1871 beobachtete Brutvögel, mit besonderer Berücksichtigung des Nestbaues und der Eier. Ueber einen Theil (32) derselben s. Journ. f. Ornith. 1873. 133.

139. **Bogdanow:** Fauna des Wolga-Gebietes. (Mitth. der Gesellschaft der Naturforscher in Kasan. Kasan 1872. 289.)

S. Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1873. Nr. 19.

140. **V. Russow:** Bericht über Ergebnisse einer Zoologischen Reise durch Liv- und Estland im Frühjahr 1873. (Vortrag in der Dorpater Naturforscher-Gesellschaft.) S. 401.

Nester von *Perisoreus infaustus* bei Awwinorm. 402. Zug der *Harelda glacialis* bei Reval. 404. Vogelfauna der Insel Rogöe. 405 ff. Interessantes über die Brutverhältnisse von *Sterna macrura* und *minuta* (nördlichster Brutplatz in den Ostseeprovinzen). Ueber das Vogelleben in der Matzal-Bucht. 410. Nistweise

von *Larus minutus*. 411 f. Ueber das Vorkommen von *Ortygometra minuta* Pall. in der Matzalbucht. 413. *Hydrochelidon leucopetra* brütend! 414. Brüten von *Uria Grylle* unter Packerort. 417 und 406.

141. **Robert Collett:** Remarks on the Ornithology of Northern Norway. Mit 1 Karte. April 1873. (Forhandl. Vidensk. Selsk. Christiania 1872.)

Die ornithologischen Resultate von 2 Excursionen in den nördlichen Theilen von Norwegen (Namdalen, Nordland, West-Finnmark und Umgegend von Tromsø 1871 und 1872. *Anas strepera* (Nov. 1872 bei Bergen erlegt) und *Cygnus olor* werden zuerst in die norwegische Fauna eingeführt, die jetzt 250 Vogelarten, 174 innerhalb des Polarkreises umfasst. Ueber mehr als 200 Arten der nördischen Fauna wird eingehend berichtet. Ausführliche Beschreibung der verschiedenen Kleider von *Lagopus tetriceus* (,,Rypeorre“), Bastard von *Lagopus albus* ♂ × *Tetrao tetrix* ♀ (52 bis 65). Ueber *Tetrao urogallo-tetrix* („Rakkelhane“), Bastard von *T. tetrix* ♀ × *T. urogallus* ♂. 49.

142. **Herm. u. Karl Aubel:** Ein Polarsommer. Reise nach Lappland und Kanin. Leipzig 1874.

Auf Seite 239 bis 242 dieses interessant geschriebenen Buches findet sich eine Liste der in Lappland beobachteten Vögel. Andere ornithologische Bemerkungen 96. 115. 216. 286. 309.

143. **A. Dulk:** Die schwedischen Lappmarken. (Ausland 1873. 864. 906.)

144. **A. Dulk.** Ein Spaziergang in Lappland. Westermann's Monatshäfte, Bd. XXXV, 374. 498. 598. — 1874.

Beide Aufsätze enthalten interessante ornithologische Notizen.

145. **C. J. Sundevall:** Svenska Foglarna. Querfolio. Stockholm. Lief. XXIII u. f.

146. **Magnus von Wright:** Finlands Foglar, hufvudsakligen till deras drägter beskrifna. Serare afdelningen, utgifven af J. A. Palmén. Helsingfors 1873.

(Besonders die Verbreitung der Vögel in Finnland erörtert.)

147. **L. Stejneger:** Norsk ornitolog ekskursjonsfauna. Kort beskrivelse of de i Norge iagttagne arter fugle. Christiania 1873. (Mit 4 Tafeln.)

148. **J. C. H. Fischer:** Anden Fortsaettelse of Jagttagelser over Danmarks Fugle med saerligt hensyn til Vendsyssel (Schödte: Naturhist. Tidsskrift 3. R. 8. B. p. 450). Kjobenhavn 1873.

149. **Fr. Chr. Fencker:** Nogle jagttagelser over fugle i egnen omkring handers. (Ebenda, 422.)

150. **William Yarrell:** A History of British Birds. IV.

Edition revised by **Alfred Newton**. Part I—VII. London 1871—1874. (Noch im Erscheinen begriffen.)

Dadurch, dass **A. Newton** diese neue Auflage herausgibt, erhält dieselbe eine besondere Bedeutung. In die Fauna Englands sind neu aufgenommen *Falco cardians* Gm. und *islandicus* Gm. (statt *F. Gyrfalco*), *Milvus migrans*, *Lanius minor*, *Muscicapa parva*, *Turdus atrigularis* und *Acrocephalus aquaticus*. Statt *Parus britannicus* Sh. und Dr. wird *Parus ater*, statt *Motacilla Yarrellii*: *Motacilla lugubris* aufgeführt. Alle Art-Beschreibungen sind gründlich nach dem neuesten Stande der Wissenschaft durchgearbeitet und alle interessanten Vorkommnisse der letzten Zeit mit Kritik berücksichtigt. (Vgl. Finsch's Bericht im J. f. O. 1873. 20).

151. **J. Gould**: The Birds of Great Britain. London.

Dies Prachtwerk ist 1873 vollendet.

152. **J. Gould**: Introduction to the Birds of Great Britain. London 1873.

153. **J. E. Harting**: A Handbook of British Birds showing the distribution of the resident and migratory species in the British Islands, with an Index to the records of the rarer visitants. London 1872.

Referat s. Ibis 1873. 94.

154. **J. Cordeaux**: Birds of the Humber district. London 1873.

155. **John Cl. Mansel-Pleydell**: Ornithology and Conchology of the County of Dorset (in Pulteney's Dorsetshire). London and Blandford 1874.

(S. Ibis 1874. 447.)

156. **E. H. Rodd**: Notes on the Ornithology of Cornwall, for the year 1871—1872. I. Inst. Cornwall 1872. 85.

(*Totanus flavipes* in Cornwall vorgekommen.)

157. **L. Saxby** (edited by **H. Saxby**): The Birds of Shetland with observations on their habits, migration and occasional appearance. Edinburgh and London 1874. 8°. 398 Seiten.

1. Aufzählung der Vögel Shetlands S. 1 bis 371 mit ausführlichen Bemerkungen über das Vorkommen und die Lebensweise.

2. Tabellen der beobachteten Vögel mit Bemerkungen über die Häufigkeit des Vorkommens, dabei einzelne interessante Vorkommnisse. 371 bis 377. 3. Localnamen. 4. Auszug aus dem Beobachtungsjournal. 379 bis 395.

158. **O. Finsch**: Ueber eine Vögelsammlung aus Südwestgrönland (Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen. IV Bd. 2. Heft. 99. Bremen 1874).

159. **J. Reinhardt**: Et Tillaeg til Grönlands Fuglefauna. (Vidensk. Medd naturhist. Forening. Kjöbenhavn 1872. 132.)

160. Isaac J. Hayes: La terre de désolation. (Tour du monde 1873. II. Sem. 1.)

Manches Ornithologische. 54 f. Ueber ein vermeintliches kürzliches Wiederauffinden von *Alca impennis*. 59.

161. Die zweite deutsche Nordpolarfahrt in den Jahren 1869 und 1870. Unter Führung des Kapitäns Karl Koldewey. I. Band. Erzählender Theil. 1873. 1874. II. Band. Wissenschaftlicher Theil. 1874.

Der erzählende Theil enthält viele interessante Schilderungen über das Vogelleben im nordischen Meere und auf Grönland, z. B. über Möven und *Thalassidroma pelagica*. 13 f. Ueber verschiedene Alken und *Procellaria glacialis*. 22. 58. „Mallemucken“ und *Lestris crepidata*. 42. *Sterna macroura*. 52. *Streptopelia interpres*. 53. *Larus eburneus*. 53. 58. Schneeammern und Raben. 100. Hänflinge. 101. Anderes 126. 297. 335. 534.

In dem wissenschaftlichen Theile sind 2 ornithologische Abhandlungen:

Otto Finsch: (Mit Noten von Adolf Pansch.) Vögel. 178.

Alfred Newton: Eier. 240. (Besonders über Eier von *Calidris arenaria*.)

Die Ornithologie von Westgrönland ist wesentlich gefördert. Von den nach Graah's Beobachtungen vorkommenden 23 Arten hat die Expedition 19 wieder beobachtet und ausserdem noch 11 neue Arten hinzugefügt (*Saxicola Oenanthe*, *Aegiothrus canescens*, *Plectrophanes lapponicus*, *Charadrius hiaticula*, *Streptopelia interpres*, *Calidris arenaria*, *Tringa maritima*, *Anser albifrons*, *Larus leucopterus* und *eburneus*, *Stercorarius longicaudatus*). Von diesen ist *Charadrius hiaticula* und *Calidris arenaria* zugleich durch Eier vertreten, was bei letzterer Art besonderes Interesse erregt. Die kritische Bearbeitung des Materials von Finsch bietet viel Interessantes z. B. über *Falco arcticus* (1 Exemplar bestätigt durch Feder mit Querbinden neben Längsfleckung die Blasius'sche Ansicht, dass die Polarfalken der arktischen Zone nur 1 Art bilden), *Aegiothrus canescens* (gute Art neben *Aeg. lapponicus*), *Lagopus alpinus* (die Schneehühner von Grönland, Island, Skandinavien und aus den hohen Gebirgen Mittel-Europa's zu 1 Art vereinigt, während *L. hemileucurus* von Spitzbergen als besondere Art gelten mag), *Somateria mollissima* (*S. thulensis* von Spitzbergen fällt vollständig mit dieser Art zusammen, ohne auch nur eine Localform, Rasse oder Varietät zu sein), *Uria Grylle* (*U. Mandtii* von Spitzbergen und Nowaja Semlja keine gute Art). Referat von Karl Müller s. Natur 1874. 137. 145. 163.

162. C. J. Sundevall: Spetsbergens Fogler med heuredsakligt avscende på dem som blivt funna under Prof. Nordenskiölds resor dit åren 1868, och 1872—73. (Oefversigt af Kongl. Vetensk. Academ. Förhandl. 1874, Nr. 3.) Stockholm 1874.

163. M. Th. von Heuglin: Reise nach dem Nordpolar-meer in den Jahren 1870 und 1871.

II. Theil: Reise nach Nowaja Semlja und Waigatsch im Jahre 1871. Braunschweig 1873.

III. Theil: Beiträge zur Fauna, Flora und Geologie. Braunschweig 1874.

Der II. Theil bietet viele interessante Schilderungen des Vogel-lebens: a) von Norwegen. 21. 25. 32 bis 36. 150. Dabei gründliche Beschreibung des Morastschneehuhns (*Tetrao albus*) und des Alpenschneehuhns (*T. lagopus*). 150. b) von Nowaja Semlja. 45. *Otocorys alpestris* auf der Nordinsel brütend. 52. (Abbildung. 50). Beschreibung, Messung, Zugverhältnisse und Nestbau desselben. 52. *Aegialites hiaticula*, *Tringa maritima*, *Somateria mollissima*, *Cephus Mandtii*, *Plectrophanes nivalis* brütend. 56. 57. Schneeeulen. 71. Beschreibung des Horstes. 72. Lebensweise. 74. 75. Bei dem Nechwatowa-Flusse. 98. 102. *Cygnus Bewickii* wahrscheinlich brütend. 105. c) vom Festlande gegen-über Waigatsch viel Ornithologisches. 124. Wanderung der Gänsearten. 125. d) von Waigatsch: Eisschellente brütend. 131. Anderes. 132 f. Beschreibung der drei Raubmöven von Nowaja-Semlja: *Stereorarius parasiticus*, *cephus*. 135. *pomarinus* (mit Abbildung). 137.

Der III. Theil giebt eine gedrängte Uebersicht über die wissen-schaftlichen Resultate. Die Vögel (79 bis 201) sind in den auf Spitzbergen, Nowaja Semlja und Waigatsch beobachteten circa 50 Arten ausführlich behandelt. Vorzugsweise ist die Fauna von Nowaja Semlja bereichert. Während Gillett 1870 hier nur 28 Arten kennt, sind jetzt mindestens 45 constatirt und ausserdem noch viele als wahrscheinlich vorkommend hinzustellen. In Betreff der kritischen Bearbeitung des Materials ist besonders hervorzuheben, dass (Seite 99) *Lagopus hemilencurus* als gute Art ausführlich beschrieben, *Tetrao brachydactylus* als eine wahr-scheinlich gute Art hingestellt (105), *Somateria thulensis* als eine blosse Rasse wieder mit *S. mollissima* (137) vereinigt, *Cephus Mandtii* von C. Grylle (161) und *Uria Brünnichi* von U. Troile (165) als Art getrennt gehalten werden.

164. Th. Jasper: The Birds of North-America drawn and described. Part 1—5. 4^o. Cincinnati 1874.

165. S. F. Baird; T. M. Brewer and R. Ridgway: A History of North-American Birds. Land Birds. 3 Vol. 4^o. (Mit vielen Tafeln.) Boston 1874.

Ausführliches Referat darüber von O. Finsch, Journ. f. Ornith. 1874. 76.

166. E. Coues: Key to North-American Birds containing a concise account of every species of living and fossil bird. Salem 1872.

(Mit 6 Tafeln und vielen Abbildungen.)

167. W. H. Dall: Notes on the Avifauna of the Aleutian

Islands, from Unalashka eastward. Proc. Californ. Acad. of Science Vol. V, P. 1. San Francisco 1873.

168. **A. M. Ross**: The Birds of Canada. II. Ed. Toronto 1872.

169. **Leith Adams**: Field and forest rambles.. Eastern Canada. London 1873.

Manches Ornithologische.

170. **A. David**: Journal d'un voyage ornithologique dans le centre de la Chine et dans le Thibet orient. 2 Theile. 4^o. Paris 1872 bis 74.

(Nouvelles Arch. Mus. Hist. Nat. Paris.) Vgl. Ausland 1874. 760.

171. **A. O. Hume und G. Henderson**: Lahore to Yarkand. London 1873.

Darin Hume, über eine Sammlung von Vögeln aus Centralasien. (S. Ibis 1873. 321, v. Pelzeln's Bericht 19.)

172. **Allan Hume**: Nests and Eggs of Indian Birds. Rough Draft. Part I. Calcutta 1873.

(S. v. Pelzeln's Bericht 21.)

173. **Jap. Steenstrup**: Om de Maerker, som Knoklerme i fuglenes etc. Ueber die Beschaffenheit der mit dem Gewölle der Raubvögel ausgeworfenen Knochen und die Wichtigkeit dieser Knochen für Geologie und Archäologie (Vidensk. Meddelelser Naturk. Forening i Kjobenhavn 1872. 213. 1 Tab.)

Veränderung der Knochen kleiner Wirbelthiere in dem Magen der Raubvögel, mit Zeichnungen.

174. **Des Terriers**: Les oiseaux de proie. Rouen 1874.

(Mit Abbildungen im Text.)

175. **Sharpe**: On the Peregrine Falcon from Sardinia. (Ann. Mag. Nat. Hist. Febr. 1873.)

Als neue Art Brookii aufgestellt.

176. **Alfred Newton**: On the great northern Falcons. (Ann. Mag. Nat. Hist. Dec. 1873.)

177. **J. Reinhardt**: Nogle Bemerkninger... ved Viborg fangede Drossel. (Vidensk. Medd. naturh. Forening i Kjöbenhavn 1873. 126.)

Mit 4 Abbildungen von Kopf und Federn vom Turdus atrigularis juv., in Dänemark vorgekommen.

178. **Victor R. v. Tschusi-Smidhofen**: Der Tannenneher (Nucifraga caryocatactes). Ein monographischer Versuch. (Leopold. Carol., deutsche Akademie. d. Naturf.) Dresden 1873. 4^o.

Eine Zusammenstellung von Allem, was über den Tannenheber bis jetzt bekannt geworden ist. Synonymie, Beschreibung; Lebensweise und Brutgeschäft (auf der einen der beiden Tafeln Abbildung des Nestes), Gefangenleben, Vorbereitung, Zugverhältnisse etc. mit monographischer Ausführlichkeit besprochen.

- 179. Georg Vogel:** Die Fortpflanzung des Tannenhebers im Jura Solothurns. (Verh. d. St. Gallischen naturw. Ges. 1871/1872.) St. Gallen 1873.

Nach einer interessanten historischen Schilderung der Fortschritte in der Erkenntniß der Lebensverhältnisse des Tannenhebers wird das Leben und Treiben desselben im Jura Solothurns nach eigenen Beobachtungen ausführlich besprochen.

- 180. Chavannes:** Ueber die Ansiedlung der Dohle in Lausanne (Bull. Soc. Vaud. Sc. nat. X, 526) s. Giebel's Zeitschr. f. d. g. N. 1873. Bd. VII, 502).

- 181. Canderay:** Instinkt der Raben. (Bull. Soc. Vaud. Sc. nat. X, 455) s. ebenda. 505.

- 182. Pouchet:** Nestbau der Schwalben. (Act. du muséum d'hist. nat. de Rouen. T. III. 1872.)

- 183. Aug. Vogel:** Die Ernährung im Schwalbenneste. (Westermann's Monatshefte Bd. XXXVI, 288.)

- 184. Paul Röper:** Rothkehlchen. (Illustr. Welt 1874. 346.)

- 185. Nerée Quépart:** Monographie du Chardonneret. Paris 1873. (Carduelis elegans.)

- 186. B. Tümler:** Der Eisvogel (*Alcedo ispida*). (Natur und Offenbarung Bd. XX, 8. Heft.) 1874.

- 187. Adolf Müller:** Vom Kuckucksei. (Gartenlaube 1873. 407.)

Ein Kuckucksweibchen soll 2 eigene Eier ausgebrütet und die Jungen grossgezogen haben. Eier ohne Nest im Haidekraut.

- 188. Paolo Bonizzi:** Le variazioni dei Colombi domestici di Modena. Padova 1873. (Atti della Società Veneto-Trentina di Scienze Naturale. Padova. Vol. II, Fasc. 2.)

Die schon seit langer Zeit besonders gepflegten Tauben von Modena werden in ihren verschiedenen Rassen gründlich erörtert. Die Abbildungen auf der beigegebenen Tafel sind mangelhaft. Siehe auch Referat im Zoologischen Garten 1875. 158.

- 189. Gust. Prütz:** Die Arten der Haustaube. 2. Aufl. Leipzig 1874. S. Zool. Gart. 1874. 439.

- 190. Lenzen:** Die Brieftaube, deren Geschichte, Pflege und Dressur. Dresden 1873.

- 191. Ueber Brieftauben** vgl. Deutsche Romanzeitung 1874. Bd. IV, 638; Ausland 1875. Nr. 10.

192. **Wegener:** Bucharische Trommeltauben. (Leipzig, ill. Ztg. 1606. 1874. 276.)
193. **Karl Müller:** Freileben der Tauben. (Salon 1874. Heft XI, 1325.)
194. **Schulz:** Der Fasanengarten.
195. **Aug. Goedde:** Die Fasanenzucht. Berlin 1873.
196. **W. Tegetmeier:** Pheasants for Coverts and Aviaries. London 1874.
197. **G. Elliot:** A Monograph of the Phasianidae or Family of the Pheasants. London 1872. (S. Ibis 1873. 92.)
198. **Schenkling:** Aus dem Leben eines Rebhuhnes. (Sonntagsblatt 1874. Nr. 5.)
199. **Ferner über Rebhuhn:** Allgem. Familienztg. 1874. Nr. 2 und 283.
200. **W. Wurm:** Das Auerwild. Stuttgart 1874.
 Eine ausführliche Monographie, die alles Bekannte über den Auerhahn zusammenfasst. Besonders der II. Abschnitt: Naturgeschichte des Auerwilds (Classification und Verbreitung. 17. Beschreibung. 17. 34. Stand und Lebensweise, Feinde und Krankheiten. 36. Balze, Fortpflanzung, Eier und Junge. 43. Das Rackelhuhn. 76) interessant, hauptsächlich, was der Verfasser nach eigenen Untersuchungen über die Rose und ihren Farbstoff. 23, den beim „Schleifen“ die Taubheit verursachenden Proc. auricularis des Unterkiefers. 28, den Verlauf der Luftröhre (2 ganz constante halbkreisförmige Biegungen). 33, den Mechanismus der Balzlaute. 67, den Nestbau an der Erde. 70, und die Bastardform der Rackelhahnen. 77 sagt.
201. **Dominik Geyer:** Die Auerhahnbalz. II. Aufl. 1875.
202. **W. Wurm:** Ueber einige neue chemische und anatomisch-physiologische Thatsachen bezüglich des Auerhahns. (Würtemb. naturw. Jahreshfte XXXI, Jahrg. 1 und 2, Heft 61.) Stuttgart 1875.
203. **Valet:** Ueber den Nestbau des Teichhuhns. (Gallinula chloropus Lath.) Ebenda 179. Stuttgart 1875.
204. **v. Meyerinck:** Waldschnepfenjagden auf Rügen (in Judeich's Forst-Calender pro 1874).
205. **T. E. Eyton:** Synopsis of the Anatidae, or Duck tribe. London 1873.
206. **G. A. Venema:** Over de Eenden. (Aus dem „Album der Natur.“) 1873.
 Ausführliche Schilderung der in der Provinz Groningen vorkommenden Entenarten.

207. O. Ule: Eiderenten und Eiderdunen. (Natur 1873. Nr. 7 und 8.)
 208. G. Elliot: Die Seemöven. Ueber Land und Meer 1873. 916.
 209. Der Kormoran als Fischer. (Illustrierte Welt 1874. 83.)
-
210. C. G. Giebel: Insecta epizoa. Die auf Säugethieren und Vögeln schmarotzenden Insekten nach Chr. L. Nitzsch's Nachlass bearbeitet. Gr. Fol. Leipzig 1874.
(Mit 20 vorzüglichen Tafeln.)
 211. Targioni-Tozzetti: (Ueber einen Rankenfüssler an Vögeln.) Bulletins entomologiques IV.
Siehe Referat von E. v. Martens im Naturforscher 1874. Nr. 37.
 212. Ehlers: Ueber Borkenkrätze bei einem Vogel. (Sitz.-Ber. d. phys. med. Soc. in Erlangen. 4. Heft. 1872.)
-
213. O. Larcher: Mélanges de Pathologie comparée et de Teratologie. Ibis 1873. 429.
(Mit mehreren Artikeln über die pathologische Anatomie der Vögel.)
 214. Robert Collett: Om Craniets Assymetri hos Nyctale Tengmalmi. (Saerskilt affrykt af Vidensk.-Selsk. Forh. f. 1872.)
 215. Henry Woodward: (Zur Frage der Verbindungsglieder zwischen Vögeln und Reptilien.) Quarterly Journal of the geolog. Soc. London, Vol. XXX, Part. 1, Nr. 117, p. 8.
Ausführliches Referat in Giebel's Zeitschr. f. d. g. N. 1874, Bd. X, S. 158.
 - 216 O. C. Marsh: On a new subclass of fossil Birds. New-Haven 1873.
 217. Alph. Milne-Edwards: Recherches sur la faune ornithologique éteinte des Iles Mascareignes et de Madagascar. 2 Theile mit 38 Tafeln. 4°. Paris 1866 bis 1873.
S. v. Pelzeln's Bericht. 5. 26.
 218. Alph. Milne-Edwards: Recherches sur l'histoire naturelle des oiseaux fossiles de la France. Paris 1872.
 219. Alfred Newton: II. Supplem. Report on the extinct Birds of the Mascarene Islands. (Rep. of the British Association f. the Adv. of sc. f. 1872.)

192. Wegener: Bucharische Trommeltauben. (Leipzig, ill. Ztg. 1606. 1874. 276.)
193. Karl Müller: Freileben der Tauben. (Salon 1874. Heft XI, 1325.)
194. Schulz: Der Fasanengarten.
195. Aug. Goedde: Die Fasanenzucht. Berlin 1873.
196. W. Tegetmeier: Pheasants for Coverts and Aviaries. London 1874.
197. G. Elliot: A Monograph of the Phasianidae or Family of the Pheasants. London 1872. (S. Ibis 1873. 92.)
198. Schenkling: Aus dem Leben eines Rebhuhnes. (Sonntagsblatt 1874. Nr. 5.)
199. Ferner über Rebhuhn: Allgem. Familienztg. 1874. Nr. 24 und 283.
200. W. Wurm: Das Auerwild. Stuttgart 1874.
 Eine ausführliche Monographie, die alles Bekannte über den Auerhahn zusammenfasst. Besonders der II. Abschnitt: Naturgeschichte des Auerwilds (Classification und Verbreitung. 17. Beschreibung. 17. 34. Stand und Lebensweise, Feinde und Krankheiten. 36. Balze, Fortpflanzung, Eier und Junge. 43. Das Rackelhuhn. 76) interessant, hauptsächlich, was der Verfasser nach eigenen Untersuchungen über die Rose und ihren Farbstoff. 23, den beim „Schleifen“ die Taubheit verursachenden Proc. auricularis des Unterkiefers. 28, den Verlauf der Luftröhre (2 ganz constante halbkreisförmige Biegungen). 33, den Mechanismus der Balzlaute. 67, den Nestbau an der Erde. 70, und die Bastardform der Rackelhahnen. 77 sagt.
201. Dominik Geyer: Die Auerhahnbalz. II. Aufl. 1875.
202. W. Wurm: Ueber einige neue chemische und anatomisch-physiologische Thatsachen bezüglich des Auerhahns. (Würtemb. naturw. Jahreshefte XXXI, Jahrg. 1 und 2, Heft 61.) Stuttgart 1875.
203. Valet: Ueber den Nestbau des Teichhuhns. (Gallinula chloropus Lath.) Ebenda 179. Stuttgart 1875.
204. v. Meyerinck: Waldschnepfenjagden auf Rügen (in Judeich's Forst-Calender pro 1874).
205. T. E. Eyton: Synopsis of the Anatidae, or Duck tribe. London 1873.
206. G. A. Venema: Over de Eenden. (Aus dem „Album der Natur“) 1873.
 Ausführliche Schilderung der in der Provinz Groningen vorkommenden Entenarten.

207. O. Ule: Eiderenten und Eiderdunen. (Natur 1873. Nr. 7 und 8.)
 208. G. Elliot: Die Seemöven. Ueber Land und Meer 1873. 916.
 209. Der Kormoran als Fischer. (Illustrierte Welt 1874. 83.)
-
210. C. G. Giebel: Insecta epizoa. Die auf Säugethieren und Vögeln schmarotzenden Insekten nach Chr. L. Nitzsch's Nachlass bearbeitet. Gr. Fol. Leipzig 1874.
(Mit 20 vorzüglichen Tafeln.)
 211. Targioni-Tozzetti: (Ueber einen Rankenfüssler an Vögeln.) Bulletins entomologiques IV.
Siehe Referat von E. v. Martens im Naturforscher 1874. Nr. 37.
 212. Ehlers: Ueber Borkenkrätze bei einem Vogel. (Sitzber. d. phys. med. Soc. in Erlangen. 4. Heft. 1872.)
-
213. O. Larcher: Mélanges de Pathologie comparée et de Teratologie. Ibis 1873. 429.
(Mit mehreren Artikeln über die pathologische Anatomie der Vögel.)
 214. Robert Collett: Om Craniets Assymetri hos Nyctale Tengmalmi. (Saerskilt affrykt af Vidensk.-Selsk. Forh. f. 1872.)
 215. Henry Woodward: (Zur Frage der Verbindungsglieder zwischen Vögeln und Reptilien.) Quarterly Journal of the geolog. Soc. London, Vol. XXX, Part. 1, Nr. 117, p. 8.
Ausführliches Referat in Giebel's Zeitschr. f. d. g. N. 1874, Bd. X, S. 158.
 - 216 O. C. Marsh: On a new subclass of fossil Birds. New-Haven 1873.
 217. Alph. Milne-Edwards: Recherches sur la faune ornithologique éteinte des Iles Mascareignes et de Madagascar. 2 Theile mit 38 Tafeln. 4^o. Paris 1866 bis 1873.
S. v. Pelzean's Bericht. 5. 26.
 218. Alph. Milne-Edwards: Recherches sur l'histoire naturelle des oiseaux fossiles de la France. Paris 1872.
 219. Alfred Newton: II. Supplem. Report on the extinct Birds of the Mascarene Islands. (Rep. of the British Association f. the Adv. of sc. f. 1872.)

220. **Bayan:** Ueber Vogelfedern aus dem Gyps von Aix. (Bull. de la Soc. géol. de France. 3. sér. t. I. p. 386.)
7 Federn von 6 verschiedenen Arten, die sich an *Turdus iliacus* (oder *musicus*), *Sitta caesia*, *Upupa epops*, *Alcedo ispida* und *Picus viridis* und die Gattung *Strix* zunächst anzuschliessen scheinen.
221. **Van Beneden:** *Anas marila* fossil. (Académie royale de Belgique. T. XXXV. 1873.)
222. **Desor:** Fossiles Entenei und fossile Vögel. (Bull. d. l. Soc. d. sc. nat. de Neuchâtel. 3 cah. t. IX. 1873.)
223. **Rich. Taylor:** An Account of the first discovery of Moa-remains (Trans. and Proc. New.-Zeal. Instit. Vol. V, 1872. 97). 1873.
224. **Der Dodo.** Globus 1874. Bd. XXV, 80. 128.
225. **Ueber neuentdeckte fossile Vögel** vgl. Ausland 1873. 659. 1039. Illustrierte Welt 1874. 235.
-
226. **A. E. Brehm:** Illustriertes Thierleben. Wohlfeile Volksausgabe von Fr. Schödl. Hildburghausen 1874.
227. **J. G. Keulemans:** Onze Vogels en huis en tuin, beschreven en afgebuld. 2 Thle. Leiden 1873. (Mit 140 Tafeln.)
228. **M. und E. Kirby:** Stories about Birds of Land and Water. Mit Abbildungen. 4^o. London 1874.
229. **B. Altum:** Der Vogel und sein Leben. 5. Aufl. Münster 1875.
230. **Karl Müller:** Die Gefahren der Vogelbrut. (Gartenlaube 1874. 356.)
231. **Karl Müller:** Thiercharaktere. Unser Spatz. (Gartenlaube 1873. 838.)
232. **Karl Müller:** Deutsche Raubvögel. Daheim 1873.
1. Der Sperber. 284. 2. Der Wanderfalke. 310. 3. Der Würger. 572. 4. Heher und Elster. 604. (Mit Abbildungen.)
233. **Graf Reichenbach:** Fischende Elstern. Ebenda 1874. 423. (Mit Bild.)
234. **Zum Familienleben der Störche:** Westermann's Monatshefte. Bd. XXXVI, 203.
235. **Der Storch im deutschen Volksaberglauben:** Globus 1873. Bd. XXIV, 23.

236. Ueber in Nordamerika eingebürgerte deutsche Singvögel. Globus 1874. Bd. XXVI, 16.

237. Ueber den Schwanengesang. Europa 1873. 1629.

238. Libro delle nature degli uccelli fatto per lo Re Danchi, testo antico toscano. Bologna 1874.

Der Merkwürdigkeit wegen herausgegeben von Fr. Zambrini.

Anlage II.

Beiträge

zur

Ornis der Mark Brandenburg.

Von

Hermann Schalow.

„Das auffallend geringe Interesse, welches die zoologische Literatur der jüngsten Zeit — „des mikroskopischen Zeitalters der beschreibenden Naturwissenschaften“ — für die höhere Thierwelt der Heimath zeigt, lässt vielleicht hier und da den Gedanken aufkommen, dass die Erforschung derselben bis zu einem gewissen Grade für abgeschlossen gelten könne. Es erschien deshalb nicht unangemessen, einmal für ein ganz beschränktes Feld zu zeigen, in wie weit dies wirklich der Fall ist, um dadurch denen, die Interesse für den Gegenstand haben, eine Grenzlinie zu markiren, von welcher aus die fernere Forschung operiren kann.“

Mit diesen Worten Borggreve's, welche derselbe in dem Vorwort seiner kritischen Vogelfauna von Norddeutschland vorausschickt, will ich die wenigen Notizen über die Ornis der Mark Brandenburg, die ich in der Folge mitzutheilen mir erlaube, einleiten. Auf Grund der Materialien, die ich seit einer langen

Reihe von Jahren auf das Sorgfältigste über die Vogelwelt dieses Gebietes gesammelt habe, wurde die am Ende dieser Zeilen mitgetheilte tabellarische Uebersicht zusammengestellt. Dieselbe kann bei Weitem nicht als erschöpfend betrachtet werden, sondern zeigt vielmehr, wie gering oft die genaue und sorgfältige Kenntniss kleinerer Gebiete Norddeutschlands, also in diesem Falle die der Mark Brandenburg, ist, und wie viel in dieser Beziehung selbst in solchen Landstrichen, deren Ornithologie den allgemeinen Umrissen nach längst bekannt ist, noch zu arbeiten übrig bleibt.

Die Wichtigkeit, welche Verzeichnisse der in einzelnen Gegenden beobachteten Vögel besitzen, ist schon so häufig betont worden, dass ich nicht noch einmal an dieser Stelle darauf zurückzukommen brauche. Die Zoogeographie gewinnt durch derartige Arbeiten nach und nach die sicheren Anhaltspunkte, welche unumgänglich nothwendig sind, um sich ein klares Bild der geographischen Verbreitung der einzelnen Arten zu verschaffen. Dennoch sind derartige Localverzeichnisse nur von ganz bedingtem Werth und oft für weitere Kreise ohne besonderes wissenschaftliches Interesse. Ihre Zusammenstellung lohnt in den meisten Fällen nicht die vielfache Mühe, welche dieselbe nothwendiger Weise erfordern muss, wenn sie sorgfältig bearbeitet und nicht nur compilerisch, ohne jede kritische Sichtung, zusammengetragen worden ist.

Wenn ich mich daher dieser undankbaren Aufgabe in Betreff der Vogelwelt Brandenburgs unterzog und aus meinem gesammelten Material die folgende Uebersicht zusammenstelle, so sind es hauptsächlich zwei Gründe, welche mich dazu bewegen. Ich wollte zeigen, wie wenig für die ornithologische Kenntniss eines so kleinen Gebietes, wie es die Mark Brandenburg ist, bisher gethan, alsdann, worauf ich bereits hingewiesen habe, wie viel noch und sorgfältigen künftigen Beobachtungen zu erledigen übrig bleibt.

Wenn wir auch im Laufe der Zeit schätzenswerthe Aufklärungen über die Vogelwelt der an Brandenburg grenzenden Provinzen erhalten haben, so ist doch die Ornithologie der Mark selbst, obgleich dieselbe vielleicht nicht weniger interessant sein dürfte als die anderer Gebiete der norddeutschen Tiefebene, in der ornithologischen Literatur bisher ziemlich vernachlässigt worden. Wir

werden naturgemäss in dem Gebiet keine eigenthümlichen Formen suchen dürfen, die Ornis wird im Allgemeinen dieselbe sein, wie die der Nachbarprovinzen, aber wir werden doch über das Vorkommen einzelner Arten Aufschlüsse erhalten, die für die Betrachtung des ganzen Gebietes, von dem die Mark Brandenburg eben nur ein Theil ist, von Wichtigkeit sein müssen. Wir werden sehen, ob eine Art, die in den Nachbarprovinzen fehlt, auch hier nicht vorkommt, ob eine Art, die in den angrenzenden Strichen angetroffen wird, auch die Mark bewohnt und vielleicht hier die Grenze ihrer Verbreitung nach Nord und Süd, Ost oder West findet, und was dergleichen Fragen mehr sind.

Das Wenige, was wir über die Ornis der Mark besitzen, beschränkt sich, ausser einzelnen in den Jahrgängen der „Naumannia“ und des Journals für Ornithologie hier und da zerstreuten minder wichtigen kleinen Notizen, ausser einigen Angaben Chr. L. Brehm's über eine märkische Vogelsammlung, mitgetheilt in dem 1834er Jahrgange der Isis, einzig und allein auf L. H. Schulz's Fauna marchica (Berlin 1845). Dieses Buch, welches ziemlich selten geworden zu sein scheint und dessen Durchsicht ich der Güte des Herrn Dr. Hausmann in Stettin verdanke, ist ein im höchsten Grade unzuverlässiges Machwerk und enthält, neben wenigen brauchbaren Bemerkungen, eine überaus grosse Anzahl von Irrthümern und Unrichtigkeiten, die zum grossen Theil darauf zurückzuführen sind, dass Deutschland und Brandenburg beharrlich als vollständig identisch behandelt werden. Hauptsächlich entwickelt der Verfasser über das Vorkommen einzelner Arten Ansichten, die mit Recht von den Herren Bolle und Hausmann bereits im Jahre 1855 als „antediluvianische“ bezeichnet worden sind, und auf welche ich vielleicht gelegentlich ein Mal zurückkommen werde.

Carl Vangerow's Versuch einer „Uebersicht der Vögel der Mark“ veröffentlicht im 1855er Jahrgange des Journ. f. Ornith. kann bei einer Aufzählung der Literatur gar nicht in Betracht gezogen werden, da der Verfasser nur wenige neue, und zwar unzuverlässige Mittheilungen giebt, im Uebrigen aber das Schulz'sche Werk in extenso abdruckt, ohne des Autors Erwähnung zu thun.

Die geringen Materialien, auf Grund deren ich das folgende Verzeichniss gebe, sind das Resultat fast zehnjähriger unausge-

setzter Beobachtungen der Vogelwelt der Mark, und ich hoffe, dass dieselben, wenn auch lückenhaft, doch späteren Arbeiten werden als Grundlage dienen können. Neben vielfachen Excursionen habe ich mir die sorgfältige Prüfung der mir von den verschiedensten Seiten gemachten Angaben und die Durchsicht der Sammlungen, welche märkische Vögel enthalten, stets angelegen sein lassen.

Schulz führt, wenn wir die von ihm mitgezählten 7 domesticirten Arten, wie *Numida*, *Meleagris*, *Paro*, *Phasianus* etc. nicht rechnen, 213 märkische Vögel auf. Vangerow giebt zehn Jahre später, unter Hinzurechnung mehrerer zweifelhafter Arten, 246 Vögel für das Gebiet an. Ein Theil dieser zweifelhaften Arten, wie *Tetrao bonasia* L., *Totanus stagnatilis* Bechst., *Limosa melanura* Leisl und *Anas rutila* Pall, ist nach meinem Dafürhalten nie im Gebiet vorgekommen und muss daher unbedingt gestrichen werden, so dass sich die Anzahl der von Vangerow aufgeführten Vögel auf 242 Arten reducirt. Andere von genanntem Autor als zweifelhaft aufgeführte Formen, wie z. B. *Tringa Temminckii* Leisl., *Larus marinus* L., *Larus argentatus* L. und andere werde ich unbeanstandet aufnehmen, da inzwischen ihr Vorkommen im Gebiet sicher nachgewiesen worden ist. Nach meinen Notizen stellt sich augenblicklich die Zahl der in der Mark Brandenburg sicher beobachteten Vögel auf 258 Arten, also gegen Vangerow ein Mehr von 16 und gegen Schulz von 45 Arten. Von den 258 Arten kommen 64,72 Procent mit 167 Arten auf die Brutvögel, 12,40 Procent mit 32 Arten auf die regelmässig durchziehenden und 11,63 Procent mit 30 Arten auf die Wintervögel; die dann noch verbleibende kleine Zahl setzt sich aus den unregelmässigen seltenen Gästen zusammen. Betrachten wir das Verhältniss der Landvögel einerseits zu den Sumpf- und Schwimmvögeln andererseits, wie es sich im Gebiet stellt, verglichen zugleich mit der Vogelzahl einiger angrenzenden Provinzen und Gebiete, so ergeben sich folgende Zahlen. Die Mark Brandenburg besitzt 153 Land- und 105 Sumpf- und Schwimmvögel, Pommern dagegen 124 Vögel letzterer Kategorie und 158 Landvögel. Von den 282 Schlesien bewohnenden Arten sind 60,8 Procent Land-, dagegen nur 39,2 Procent Sumpf- und Schwimmvögel. Die Oberlausitz besitzt nach Tobias 169 Land-

vögel, dagegen jedoch nur 36 Procent mit 95 Arten Sumpf- und Schwimmvögel.

Mit den bis jetzt sicher beobachteten 258 Arten ist die Liste märkischer Vögel nicht zu schliessen. Es unterliegt keinem Zweifel, dass bei fortgesetzten Beobachtungen im Laufe der Zeit noch eine Anzahl von Arten, die in den benachbarten Provinzen vorgekommen sind, auch in der unserigen, deren climatische Beschaffenheit in vielen Beziehungen mit der der angrenzenden Gebiete übereinstimmt, wird nachgewiesen werden. Dahin gehören z. B., neben vielen anderen, *Bernicla brenta* und *Anser torquatus*, zwei Arten, die in den Verzeichnissen Pommerns und der Oberlausitz längst eine Stelle gefunden haben, und die sicher auch auf ihren Zügen nach dem Süden das Gebiet berühren werden.

Da es den Raum dieser Zeilen weit überschreiten würde, wenn ich auf Einzelnes genauer einginge, so beschränke ich mich darauf, vorläufig nur ein Verzeichniss der bis jetzt in der Mark Brandenburg beobachteten Vögel zu geben, behalte mir jedoch vor, an anderer Stelle über die einzelnen Arten genauer und eingehender zu berichten.

Folgende Abkürzungen sind im Verzeichniss in Anwendung gekommen:

| | |
|---|--------------|
| Ueberwinternde Brutvögel | = W. Br. |
| Theilweise überwinternde Brutvögel | = th. W. Br. |
| Nur im Sommer vorkommende Brutvögel | = S. Br. |
| Regelmässige Passanten | = r. P. |
| Unregelmässige Passanten | = ur. P. |
| Regelmässige Wintervögel | = r. W. |
| Unregelmässige Wintervögel | = ur. W. |
| Irrgäste. | = I. |

| | | | |
|----------------------------|------------|----------------------------|------------|
| Cepphus grylle Cuv. — | I. | Aix sponsa Boie — | I. |
| Colymbus arcticus L. — | ur. W. | Anas boschas L. — | W. Br. |
| " septent. L. — | ur. W. | " acuta L. — | S. Br. |
| Podiceps cristat. Lth. — | S. Br. | " strepera L. — | " |
| " cornut. Lth. — | ur P. | " querquedula L. — | " |
| " subcrist. Behst. — | S. Br. | " crecca L. — | " |
| " nigricoll. Sdv. — | " | " penelope L. — | ur. P. |
| " minor Lath. — | th. W. Br. | Vulp. tadorna K. u. Bl. — | ur. W. |
| Phalacrocor. carbo Lch. — | S. Br. | Anser leucopsis Behst. — | ur. P. |
| Sula bassana Briss. — | I. | " albifrons " — | " |
| Thalassidr. pelag. Vig. — | " | " segetum " — | r. W. |
| Lestris pomarin. Tem. — | " | " cinereus M. u. W. — | S. Br. |
| " parasitica Ill. — | ur. W. | Cygnus olor Gm. — | W. Br. |
| " catarractes Ill. — | " | " music. Behst. — | ur. P. |
| " cepphus K. u. Bl. — | " | " minor Pall. — | " |
| Larus marinus L. — | ur. P. | Fulica atra L. — | S. Br. |
| " canus L. — | r. W. | Gallinula chlorop. Lth. — | " |
| " argentat. Brunn. — | ur. W. | Ortygom. porzan. Stph. — | " |
| " fuscus L. — | " | " pusilla Bp. — | " |
| Rissa tridactyla Lch. — | " | Crex pratensis Behst. — | " |
| Chroicoceph. ridib. Eyt. — | th. W. Br. | Rallus aquaticus L. — | " |
| Sterna hirundo L. — | S. Br. | Grus cinerea Behst. — | " |
| " minuta L. — | " | Botaur. stellar. Stph. — | " |
| " leucopt. Meiss. — | I. | Ardea cinerea Lth. — | th. W. Br. |
| " nigra L. — | S. Br. | " purpurea L. — | I. |
| Mergus merganser L. — | " | " nycticorax L. — | I. |
| " serrator L. — | r. W. | Ardeola minuta Br. — | S. Br. |
| " albellus L. — | " | Ciconia nigra Gessn. — | " |
| Fuligula ferina Stph. — | S. Br. | " alba Briss. — | " |
| " nyroca " — | " | Platalea leucorodia L. — | I. |
| " marila " — | ur. W. | Ibis falcinellus Vieill. — | " |
| " cristata " — | ur. P. | Numen. arquat. Lth. — | S. Br. |
| " rufina " — | I. | " phaeop. Lth. — | r. P. |
| Oidemia fusca Flem. — | ur. W. | Himantop. rufip. Behst. — | I. |
| " nigra " — | " | Totanus glott. Behst. — | r. P. |
| Somater. molliss. Lch. — | I. | " fuscus Leisl. — | " |
| Harelda glacialis Lch. — | ur. W. | " calidris Behst. — | S. Br. |
| Clangula glauc. Boie — | S. Br. | " glareola Tem. — | " |
| Rhynchasp. clyp. Lch. — | " | " ochrop Tem. — | " |

| | | | |
|----------------------------|------------|----------------------------|------------|
| Actit. hypoleuc. Boie — | S. Br. | Milvus regalis Briss. — | th. W. Br. |
| Phalarop. ciner. Brss. — | I. | Archibuteo lagop. Br. — | r. W. |
| Machetes pugn. Cuv. — | S. Br. | Pernis apivorus Cuv. — | S. Br. |
| Calidris arenar. Tem. — | ur. P. | Buteo vulgar. Behst. — | th. W. Br. |
| Tring. Temminck. Lsl. — | " | Circaët. gallic. Vieill. — | S. Br. |
| " canutus L. — | " | Pandion haliaët. Cuv. — | " |
| " alpina L. — | r. P. | Haliaët. albicilla Boie — | W. Br. |
| " subarquar. Tem. — | ur. P. | Aquila naevia Briss. — | S. Br. |
| Scolopax rusticola L. — | S. Br. | " fulva M. u. W. — | ur. W. |
| Telmatias major Boie — | r. P. | Astur nisus K. u. Bl. — | W. Br. |
| " gallinag. " — | S. Br. | " palumbar. Behst. — | " |
| " gallinula L. — | r. P. | Falco aesalon Gm. — | r. W. |
| Haematop. ostraleg. L. — | I. | " cenchris Naum. — | I. |
| Strepsil. interprs. Ill. — | " | " vespertinus L. — | " |
| Vanell. crist. M. u. W. — | S. Br. | " tinnunculus L. — | S. Br. |
| Aegialit. minor Boie — | " | " subbuteo L. — | " |
| " hiatic. Boie — | ur. P. | " peregrin. Brss. — | W. Br. |
| Charadr. morinell. L. — | ur. P. | Columba turtur L. — | S. Br. |
| " pluvial. L. — | r. P. | " oenas L. — | th. W. Br. |
| Oedien. crepit. Tem. — | S. Br. | " palumbus L. — | " |
| Otis tetrax L. — | I. | Picus minor L. — | W. Br. |
| " tarda L. — | W. Br. | " major L. — | " |
| Perdix coturnix Lth. — | S. Br. | " medius L. — | W. Br. |
| Sterna ciner. K. u. Bl. — | W. Br. | " leuconot. Behst. — | " |
| Tetrao tetrix L. — | W. Br. | Gecin. canus Boie — | " |
| " urogallus L. — | " | " viridis " — | " |
| Syrhapt. paradox. Ill. — | I. | Dryocop. mart. " — | " |
| Strix Tengmalmi Gm. — | ur. P. | Jynx torquilla L. — | S. Br. |
| " noctua Retz. — | W. Br. | Coccytes glandar. L. — | I. |
| " flammea L. — | " | Cuculus canorus L. — | S. Br. |
| " aluco L. — | " | Caprimulg. europ. L. — | " |
| Otus brachyot. Boie — | " | Cypselus apus Ill. — | " |
| " vulgaris Flem. — | " | " alpinus Tem. — | I. |
| Bubo maximus Sibb. — | " | Alcedo ispida L. — | W. Br. |
| Nyctea nivea Daud. — | ur. W. | Upupa epops L. — | S. Br. |
| Circus cinerasc. Br. — | S. Br. | Coracias garrula L. — | " |
| " cyaneus Behst. — | th. W. Br. | Corvus corax L. — | W. Br. |
| " aeruginos. Sav. — | S. Br. | " cornix L. — | " |
| Hydroictin. atra Kaup. — | S. Br. | " corone Lth. — | th. W. Br. |

| | | | | | |
|--------------------------|---|------------|--------------------------|---|------------|
| Corvus frugilegus L. | — | th. W. Br. | Parus coerules L. | — | W. Br. |
| " monedula L. | — | " | " palustris L. | — | " |
| Pica caudata Ray | — | " | " ater L. | — | " |
| Nucifr. caryocat. Tem. | — | ur. W. | " cristatus L. | — | " |
| Garrul. gland. Vieill. | — | W. Br. | " major L. | — | " |
| Oriolus galbula L. | — | S. Br. | Troglod. parvul. Kch. | — | " |
| Sturnus vulgaris L. | — | " | Enneoct. collur. Boie | — | S. Br. |
| Loxia chloris L. | — | W. Br. | " rufus Bp. | — | " |
| " leucoptera Gm. | — | I. | " minor Boie | — | S. Br. |
| " curvirostra L. | — | W. Br. | Lanius excubitor L. | — | W. Br. |
| " pytiopsitt. Behst. | — | ur. P. | " major Pall. | — | I. |
| Coryth. enucleat. Cuv. | — | ur. W. | Bombye. garrul. Vieill. | — | r. W. |
| Pyrrhula erythr. Tem. | — | " | Erythrost. parv. Bp. | — | S. Br. |
| " vulgaris Brss. | — | r. P. | Butalis grisola Boie | — | " |
| Coccothraust. vulg. Pll. | — | S. Br. | Muscicap. atricap. L. | — | " |
| Passer montan. Kch. | — | W. Br. | " albicoll. Temm. | — | ur. P. |
| " domesticus " | — | " | Cotyle riparia Boie | — | S. Br. |
| Fringilla serinus L. | — | ur. P. (?) | Chelidon urbica Boie | — | S. Br. |
| " cannabina L. | — | W. Br. | Cecropis rustica Boie | — | " |
| " montium Gm. | — | r. P. | Locustella Rayi Gld. | — | " |
| Fringilla spinus L. | — | W. Br. | Calamod. phragm. Bp. | — | " |
| " linaria L. | — | r. W. | " aquat. Bp. | — | ur. P. |
| " carduelis L. | — | W. Br. | Calamoh. arund. Boie | — | S. Br. |
| " montifring. L. | — | r. W. | " palustr. Boie | — | " |
| " coelebs L. | — | th. W. Br. | Acroceph. turdoid. Cab. | — | " |
| Emberiza schoenicl. L. | — | " | Curruca nisoria Koch | — | " |
| " hortulana L. | — | S. Br. | " garrula Brss. | — | " |
| " citrinella L. | — | W. Br. | " cinerea " | — | " |
| " miliaria L. | — | " | " atricapilla " | — | " |
| Plectr. calcar. Meyer | — | ur. W. | " hortensis Kch. | — | " |
| " nival. Meyer | — | r. W. | Regul. ignicap. Naum. | — | W. Br. |
| Galerita cristata Boie | — | W. Br. | " flavicap. " | — | " |
| Chorep. arborea Br. | — | S. Br. | Phyllosc. supercil. Lth. | — | I. |
| Alauda arvensis L. | — | th. W. Br. | Phyllopn. rufa Meyer | — | S. Br. |
| Otocorys alpestr. Bp. | — | r. W. | " trochil. " | — | " |
| Certhia familiaris L. | — | W. Br. | " sibilatr. Boie | — | " |
| Sitta caesia M. u. W. | — | " | Hypolais vulgaris Br. | — | " |
| Aegithal. pendul. Vig. | — | S. Br. (?) | Accentor modul. Cuv. | — | th. W. Br. |
| Mecistur. caudat. Lch. | — | W. Br. | Anthus spinoletta Bp. | — | ur. P. |

| | | | |
|---------------------------|------------|---------------------------|------------|
| Anthus pratens. Behst. — | S. Br. | Turdus atrigular. Tem. — | I. |
| " arboreus Behst. — | " | " sibiricus Pall. — | " |
| " campestr. Behst. — | " | " pilaris L. — | th. W. Br. |
| Budytes flavus Cuv. — | " | " pallens Pall. — | I. |
| Motacill. sulphur. Beh. — | ur. P. | " iliacus L. — | r. P. |
| " alba L. — | th. W. Br. | " musicus L. — | S. Br. |
| Cinclus aquat. Behst. — | W. Br. | " viscivorus L. — | th. W. Br. |
| Pratincola rubic. Kch. — | I. | Ruticilla tithys Br. — | S. Br. |
| " rubetra Kch. — | S. Br. | " phoenicur. Bp. — | " |
| Saxic. oenanth. Behst. — | " | Sylvia cyanec. M. u. W. — | " |
| Turdus merula L. — | th. W. Br. | Sylvia rubecula Lth. — | th. W. Br. |
| " torquatus L. — | ur. P. | " luscini Lth. — | S. Br. |

Anlage III.

Ornithologische Notizen.

Von

C. F. Wiepken,

Inspector des Grossherzogl. Naturaliencabinets zu Oldenburg.

Die Raubvögel werden hier von Jahr zu Jahr weniger, wohl eine Folge von der allgemeinen Jagdfreiheit. Auch *Pernis apivorus* ist selten geworden und hat seine alten Brutplätze in der Umgegend der Stadt schon seit Jahren verlassen. Um so auffallender ist es, dass er im nördlichen Theil unseres Landes zuweilen auf dem Frühjahrszuge in grosser Menge durchkommt.

Am 26. Mai 1874 passirten nach Angabe des Herrn Thierarztes Brüggemann etwa 1000 an einem einzigen Nachmittage die Gegend und 1848 und 1849 soll ein gleich starker Zug beobachtet sein.

Woher kommen die vielen Wespenfalken und wohin ziehen sie? Ueber einen Rückzug im Herbst habe ich bisher nichts Sicheres erfahren können.

Totanus glareola war in den vierziger Jahren während der Brutzeit fast an jedem Wassertümpel im Moore und anderen wasserreichen Sümpfen manchmal zu mehreren Pärchen anzutreffen. Obgleich die Bodenverhältnisse sich nicht geändert und auch die allgemeine Jagdfreiheit auf ihn keinen Einfluss gehabt, weil es keinem Bauer einfällt, auf einen so kleinen Sumpfvogel zu schießen, so ist er dennoch von allen mir bekannten Brutplätzen nach und nach verschwunden. In den letzten vier Jah-

ren habe ich zur Brut fast unser ganzes Ländchen durchforscht, aber nur ein Pärchen unseres Vogels in einem grossen Sumpf, Pferdepool genannt, im Amte Damme angetroffen.

Aehnlich verhält es sich mit *Anas crecca*, auch sie hat alle mir bekannten Brutplätze verlassen, ohne dass sich die betreffenden Localitäten verändert haben. Auf dem Zuge dagegen erscheint sie noch eben so häufig wie früher. Auch *A. boschas* und *querquedula* haben sich als Brutvögel in den letzten 20 Jahren bedeutend vermindert.

Die Becassinen, *Telmatias major* und *gallinago*, sind auf ihren alten Brutplätzen selten geworden in Folge Entwässerung der betreffenden Localitäten.

Cygnus minor Pall. ist in den letzten Jahren, gegen früher, hier häufiger durchgekommen. Ich sah am 21. Januar vorigen Jahres einen Zug von einigen dreissig Exemplaren ganz niedrig ziehen und erkannte sie sofort an den rascheren Flügelschlägen und am Ton, beides ist merklich verschieden von *musicus*; auch ist der Schädel von anderer Form und hat mehr Aehnlichkeit mit dem von *A. boschas*. Fünf Exemplare sind vergangenen Winter an mich abgeliefert.

Im Jahre 1824 oder 1825, als die erste (Bremer) Chaussée angelegt, hat der Oberförster v. Negelein bei Sandersfeld das erste Haubenlerchenpaar beobachtet und nach demselben Beobachter ist einige Jahre früher *Ruticilla tithys* eingewandert. Anfang der dreissiger Jahre, von wo meine Beobachtungen datiren, waren beide Vögel noch selten. Jetzt ist das Hausrothschwänzchen in und in der Umgegend der Stadt sehr häufig und die Haubenlerche, so weit wir Chausséen haben, im ganzen Lande verbreitet.

Calamoherpe turdoides habe ich 1847 eine halbe Meile von Oldenburg zwischen Blankenburg und Iprump zum ersten Mal beobachtet. Seitdem hat der Drosselrohrsänger sich nach und nach am ganzen Hunteufer, wo sich Rohrdickicht befindet, ausgebreitet. Ob die verschiedenen Brutplätze, die ich späterhin aufgefunden, der Zeit schon von unserem Vogel besucht worden sind, kann ich selbstredend nicht behaupten.

Eine ornithologische Excursion

nach dem

südlichen Theile unseres Herzogthums (dem Münsterlande).

Von

C. F. Wiepken,

Inspector des Grossherzogl. Naturaliencabinets.

Schon seit Jahren war es meine Absicht, eine Vogelfauna unseres Herzogthums zu schreiben, weil dasselbe in ornithologischer Hinsicht noch eine *terra incognita* ist. Allein ich konnte diesen frommen Vorsatz nicht ausführen, weil mir der südliche Theil unseres Herzogthums, das Münsterland, selbst eine *terra incognita* war, und weil in dortiger Gegend kein Ornithologe existirt, von dem ich Unterstützung erwarten konnte, so war mir die Arbeit nur möglich, wenn ich selbst jene Gegend durchforschte. Dieser lange gehegte Wunsch ist endlich in Erfüllung gegangen und indem ich im Juni vorigen Jahres unser Münsterland durchforscht, kann ich mit ziemlicher Sicherheit behaupten, unsere Vogelfauna zu kennen. Ich sage mit annähernder Sicherheit; denn obgleich ich die Lebensweise, Brutplätze etc. der einheimischen Vögel ziemlich gut zu kennen glaube, so ist es bei meiner einmaligen Durchforschung doch nicht unmöglich, dass nicht noch der eine oder andere Vogel, den ich vergeblich gesucht, dennoch dort vorkommt. Dennoch glaube ich es kaum, weil ich gerade die Excursion in der Brutzeit gemacht, wo diese Thiere sich nie weit von der Niststelle entfernen, und da sie zu dieser Zeit nie scheu sind und auch nicht versteckt leben, so sind sie leicht zu erkennen.

Im Ganzen genommen stimmt die münsterländische Vogelfauna so ziemlich mit der unserer Geest, namentlich dem Ammerlande, überein, mit Ausnahme eines Theils vom Amte Damme, worauf ich später zurückkommen werde. Auffallend war die verschiedene Vertheilung einzelner Säger. So fand ich im Amte Cloppenburg, vor Allem in dem aus eigenthümlich gewachsenen Bäumen bestehenden Walde, Baumweg, wo ich beiläufig bemerkt auch den

schwarzen Storch brütend fand, die Gartengrasmücke sehr häufig, während ich den ihr nahe verwandten Mönch nur selten hörte. Im Amte Damme war, wie auch hier in Oldenburg in diesem Jahre, das Umgekehrte der Fall, während in den letzten Jahren hier in der Umgegend der Stadt die Gartengrasmücke überwiegend vorherrschend war. Eine Eigenthümlichkeit von zwei Individuen der beiden eben genannten Sänger, welche mir bis jetzt nicht vorgekommen, habe ich in Damme beobachtet. Eines Morgens hörte ich in den Dammer Bergen einen Vogelgesang, der mir völlig fremd war, und da ich glaubte, für unsere Fauna eine neue Species zu entdecken, gab ich mir grosse Mühe, um den Sänger zu erkennen, welches mir nach langem Umherschleichen auch endlich gelang; es war zu meiner grossen Ueberraschung nur ein Mönch. Aehnlich ging es mir mit einer Gartengrasmücke in einem Bruch am Dümmersee. Auch dieser Vogel liess einen Gesang ertönen, den ich noch nie gehört, welche Eigenthümlichkeit der arme Bursche leider mit dem Leben büssen musste. Hinzu fügen muss ich hier, dass der Gesang der beiden Vogelarten so charakteristisch ist, dass ein Kenner sich nicht leicht irren kann.

Zwei (eigentlich nur einen) für die oldenburgische Fauna neue Vögel habe ich im Amte Damme gefunden und kann sie als dortige Brutvögel registriren, nämlich *Pluvialis fluvialis* und die kleine Race von *Pelidna alpina* (Naumann's *Tringa Schinzii*). Ersteren fand ich brütend auf dem Holdorfer Fladder und von letzterem wurden zwei Männchen und ein Weibchen am Dümmersee erlegt, die dort jedenfalls gebrütet, indem das Weibchen deutlich die Brutfleck an der Brust zeigte. Dass *P. alpina* und *Schinzii* zu einer Species gehören, ist wohl ausser Zweifel, allein ich habe letzteren in hiesiger Gegend und an der Küste nie beobachtet. *P. alpina* brütet häufig an der Küste und auch einzeln in den Hunteniederungen bei Holle und obgleich ich viele Exemplare an genannten Brutplätzen geschossen, so habe ich nie den kleineren (*Schinzii*) darunter gefunden. Es scheint mit diesen beiden Racen sich ebenso zu verhalten, wie mit der Raben- und der Nebelkrähe, die auch gewöhnlich ihre besondern Brutplätze haben.

Zu den in Damme nicht seltenen Brutvögeln gehört auch *Pyrrhula vulgaris*, der im übrigen Theil des Herzogthums nur höchst selten brütet,

Schliesslich habe ich noch ein interessantes Factum anzuführen, welches mir Herr Pastor Bolsmann in Gimble mittheilte, als ich ihn vor zwei Jahren besuchte. Bei Besichtigung seiner Eiersammlung zeigte er mir das Ei von *Ardea purpurea*, auf welchem der Fundort, Lastrup, geschrieben war (Lastrup ist ein Dorf in unserem Münsterlande), und erzählte mir dabei, dass dieses Ei mit noch zwei anderen vor etwa 30 Jahren aus einem Purpurreiherhorst, der in der Nähe von Lastrup auf einer Kuppe mit Riedgras in einem grossen Wassertümpel gestanden, genommen sei. Ein zweites Ei von diesem Gelege befindet sich in Paderborn, wenn ich mich recht entsinne, in der Sammlung des Herrn Dr. Tenckhof. Ersteres ist jetzt in der Sammlung des grossherzoglichen Naturaliencabinetts. Herr Pastor Bolsmann, der der Zeit gerade in Lastrup zum Besuch gewesen, hat auch einen alten Purpurreiher, der beim Horst erlegt, im dortigen Pastoreigarten bei den Erbsen hängen sehen, wie er versicherte.

Als ich auf meiner Excursion jene Gegend besuchte, wurde ich von dem dortigen Lehrer nach dem Orte geführt, wo muthmaasslich der Horst gestanden. Die Localität hat sich aber durch Entwässerung wesentlich geändert; denn was augenscheinlich früher Sümpfe gewesen, waren jetzt ländliche Viehweiden.

Anlage IV.

Ornithologische Notizen aus Nordost-Afrika *).

Von

Hofrath Dr. Th. von Heuglin.

In Begleitung des Herrn H. Vieweg aus Braunschweig unternahm ich im Winter 1874 bis 1875 eine Reise nach den nördlichsten Ausläufern des abessinischen Hochlandes.

Leider war die mir für Jagd und zoologische Studien bei dieser Gelegenheit gewährte Zeit viel zu kurz, um jene Gegenden einigermaassen eingehend und gründlich erforschen zu können. Die gewonnenen Ergebnisse erlaube ich mir im Nachstehenden kurz mitzutheilen.

Vorausschicken muss ich noch, dass wir am 17. Januar in Sauakin landeten, am 25. von dort im Küstengebiet bis Tokar und Agig zogen und von da nach einem fünftägigen Ausflug in die Gebirge der Beni-Amer auf der gewöhnlichen Karawanenstrasse über Garora, bis Wold-Gan am grossen Regenstrom Falkat gelangten. Dem letzteren in südwestlicher Richtung folgend, und dann südwärts in das Hochthal von Agra einlenkend erreichten wir am 30. Februar die Plateaux von Nakfa (nach meinen Messungen 5800 Pariser Fuss über dem Meeresspiegel), wo zwei Tage Aufenthalt gemacht wurde. Dann ging es über den District Naro und die Ebene von Af-Abad nach dem oberen Lebkhathale,

*) Januar bis März 1875.

von da schliesslich direct über Aïn und das Küstengebiet Scheb nach Masaua um uns dort schon am 5. März wieder nach Aegypten und Europa einzuschiffen.

Vom meteorologischen Gesichtspunkt aus betrachtet, zerfallen die von uns besuchten Gegenden in zwei Zonen: 1) in das Küstengebiet mit dem angrenzenden Vorland, das eine Winterregenzeit hat, und 2) in die eigentliche Gebirgsregion, wo ausschliesslich nur während des Hochsommers Regen fallen, wogegen im Winter, Frühjahr und Vorsommer vollkommene Trockenheit herrscht. Natürlich sind diese Zonen nicht streng von einander geschieden und greift die eine da und dort in die andere hinein, wie denn auf der anderen Seite auch die Sommerregen des Binnenlandes sich hin und wieder bis gegen das Gestade des Rothen Meeres hin erstrecken und umgekehrt die feuchten Niederschläge des Küstengebietes sich zuweilen bis gegen die Hochplateaux ausdehnen.

Der Haushalt der Menschen und Thiere, welche das betreffende Gebiet bewohnen, regelt sich nach diesen Verhältnissen.

Die Hirtenvölker der Beni-Amer und Habab ziehen mit ihren zahlreichen Herden im Winter nach der Küstenregion, im Hochsommer ins Gebirgsland. In gleicher Weise wandern viele Säugethiere und Vögel. Verschiedene Vogelarten, die mehr dem Strandgebiet und seiner Umgebung angehören, legen ihr Hochzeitskleid in der Wintersaison an und verrichten gleichzeitig ihr Brutgeschäft, während die binnenländischen Formen dies in der Periode des Sommerregen zu thun pflegen.

Aber es giebt — die Zug- und Strichvögel abgerechnet — Individuen, die, obwohl einer und derselben Species angehörig, zugleich auch Bewohner beider Zonen sind und bei diesen findet Verfärbung und Fortpflanzung je nach der Lage ihrer Standorte entweder im Winter und zu Anfang des Frühjahres oder zwischen Juli und October statt. So habe ich, um nur ein Beispiel anzuführen, den gelblichen Webervogel (*Hyphantornis galbula*) bei Tokar (Küstenland) im Januar, im Thal des Anseba im August, in den Gebirgen westlich von Sauakin (wo die Regenzeit erst zu Ende Septembers eintritt) zu Anfang October im Wechsel vom Winter- zum Hochzeitskleid beobachtet.

Andere Formen, die sich wohl nur im Binnenland fortpflanzen und welche zur Zeit der grossen Trockenheit dort gänzlich ver-

schwinden, sprach ich aus diesem Grund für wirkliche Zugvögel an, fand aber jetzt z. B. *Chrysococcyx Claasii* schon (oder noch?) zu Ende Februars in Naro und im Lebkatthal.

Bekanntlich reichen die nördlichen Grenzen vieler tropischer und subtropischer Thierformen im Gebirgsland weiter nach Norden, als in den Ebenen des Innern*). Während meiner letzten Reise habe ich gefunden, dass die Nordgrenze zahlreicher vorzugsweise abessinischer Vogelarten in den Gebirgen der Habab und Beni-Amer beträchtlich mehr nach Norden vorgerückt ist, als ich früher anzunehmen geneigt war.

Ich will nach meinen Tagebüchern hier nun kurz die beobachteten Arten aufzählen.

Vultur auricularis bei Sauakin. Andere grösse Geier wohl gesehen, nicht aber erlegt. Wahrscheinlich *Vultur occipitalis* in den Bergen der Beni-Amer.

Neophron percnopterus einzelner bei Sauakin, Mekulu und in den Bergen.

Neophron pileatus bei Agig und im Gebirge südwärts. Brütet einzeln im Februar im oberen Falkatthal auf starken Akazienbäumen, in grosser Menge vom Februar bis Juni auf *Avicennia*-Stämmen auf der Insel Schech Saïd bei Masaua. Hier die Stände oft nicht über Mannshöhe, gewöhnlich aber 15 bis 25 Fuss hoch. In Astgabeln aus stärkeren trockenen Reisern aufgeführte, sehr dichte, platte Horste, deren zuweilen viele auf einem Baume zwischen Löffler- und Reihernestern. Gewöhnlich nur ein Ei. Anfangs März gab es schon halbgewachsene Junge neben zahlreichen, theils frischen, theils angebrüteten Eiern. Die Nestvögel mit graubraunem Flaum bedeckt und mit bläulich grauen Weichtheilen. Sie piepen wie junge Haushühner und scheinen sich sehr langsam zu entwickeln. Die Eier haben ungefähr Grösse und Form derjenigen des weissen Aasgeiers, sind jedoch im Allgemeinen heller gezeichnet und besteht die Zeichnung meist aus lehmfarbigen Flecken, während bei denjenigen von *Neophron perenopterus* grosse, dicht stehende und oft die ganze Oberfläche bedeckende rostrothe und purpurbraune Flecken vorherrschen. Es giebt Eier von *N. pileatus*, welche fast rein weiss und ungefleckt sind; manche gänzlich mit Unrath überzogen. Andere gleichen in der Fär-

) Vgl. Heugl. Orn. N. O. Afr. S. LXII.

bung und Zeichnung denen des Schreiadlers. Sie scheinen grün durch und verlieren selbst lange nach dem Ausblasen den eigenthümlichen Geiergeruch nicht. Grössendurchmesser 2" 7" bis 2" 10", Dicke 1" 11" bis 2" 1".

Aquila rapax nordwärts bis Falkat (17° 20').

Helotarsus ecaudatus nördlich bis ins obere Falkat.

Pandion haliaëtus häufig auf dem Rothen Meere als Standvogel. Nicht selten auf Klippen des Dahlak-Archipels.

Spizaëtus occipitalis im Januar bei Tokar (18° 30' nördl. Br.)

Falco lanarius var. *merid.* in Agra und Nakfa.

Falco concolor ein grosser Flug (mindestens 30 Stück) in der Nähe von Af-Abed gegen Sonnenuntergang nordwärts ziehend. Nicht selten auf Klippen des Dahlak-Archipels.

Falco tinnunculus, *Falco cenchris* und wohl auch *Falco alopec* in ungeheuren Schaaren im Gebirge der Beni-Amer und im Falkat auf Heuschreckenjagd, den Zügen dieser Thiere folgend.

Buteo augur einzeln in Nakfa (5500' hoch, 16° 40' nördl. Br.)

Melierax polyzonus nordwärts bis Garora (17° 30'). Stösst auch auf angeschossene Vögel bis zur Grösse einer Taube.

Nisus sp.? wohl *N. badius* öfter in Nakfa gesehen.

Milvus aegyptius. Sehr einzeln in Sauakin, häufig im Gebirge, im Lebka und bei Masaua. Folgt den wandernden Hirtenvölkern. Hatte Anfangs März bei Masaua schon stark bebrütete Eier.

Elanus melanopterus einmal zwischen Tokar und Agig im Akazienbuschwald.

Circus. Verschiedene Arten, darunter alte, graue Männchen (wohl von *C. pallidas*) bei Sauakin und im Tiefland bis gegen Masaua.

Striges und *Oti* nicht gesehen, wohl aber öfter die Stimme von *Bubo lacteus* gehört.

Caprimulgus. Bei Sauakin und im Tiefland von Masaua eine Art eingesammelt, die entweder zu *C. tamaricis* oder zu *C. nubicus* gehört. Bei Tokar auf fast ganz kahlen Flächen öfter eine zweite, dunkler gefärbte und grössere Art paarweise angetroffen.

Hirundo rustica am 1. Februar bei Agig, Anfangs März im Tiefland bei Masaua.

Cotile obsoleta an verschiedenen Plätzen im Gebirge und um Felsen des Flachlandes.

Merops Lafresnaye. In den Bergen der Beni-Amer (18° N.), im Falkat und in Nakfa. Meist paar- und familienweise auf Gebüsch der Felsvorsprünge, auch gern in den Gipfeln von *Euphorbia habessinica*; frisst grosse Schmeissfliegen.

Irrisor aterrimus schaarenweise in Nakfa, offenbar auf dem Strich begriffen.

Upupa epops. Fast allenthalben. Die ♂ ♂ lockten schon im Februar sehr eifrig.

Dacelo chloris paarweise auf der Insel Schech Saïd in *Avicennia*-Gebüsch. Die ♂ ♂ zu Anfang März schon sehr erregt. Locken pfeifend, spechtartig, während sie im Abstreichen nur einen schrillen Ton ausstossen.

Coracias pilosa. Einzeln im Hédei und Lebka nordwärts bis 16° 30'.

Nectarinia habessinica im Februar im Hochzeitskleid nordwärts bis jenseits 18° nördl. Br.; häufig in Nakfa. Die ♂ ♂ im Februar sehr rauflustig.

Nectarinia affinis im Hochzeitskleid nordwärts bis gegen 17° 30' im Februar. Allgemein in Lebka und auf Nakfa.

Nectarinia metallica unfern Masaua im März im Hochzeitskleid. Ich glaube in Nakfa auch *N. cruentata* gesehen zu haben.

Camaroptera brevicandata. Nakfa.

Oligocercus micrurus nordwärts bis zum 18° in den Bergen der Beni-Amer.

Urorhipis rufifrons in den Vorbergen der Beni-Amer im Falkat, in Naro, Nakfa und bei Masaua.

Drymoeca sp.? Sehr ähnlich und vielleicht identisch mit *Dr. gracilis*. Bei Masaua und Sauakin auf Salzpflanzen und im Akaziengestrüpp. Lockt ähnlich den kleinen Schilfsängern „hoid“ oder „schit“, aber tiefer und weniger schnalzend, dann folgt ein lebhaft klingendes „priiii“.

Cercotrichas erythroptera allgemein südwärts von Sauakin, im Tiefland selbst bis gegen 5000' hoch ins Gebirge ansteigend.

Calamodyla stentorea. Antinori bezweifelt, dass diese Art bei Masaua vorkomme und hält den dort heimischen Vogel für verschieden, eine Ansicht, der ich noch nicht beipflichte.

Auf der Insel Schech Saïd und der Insel Tualut bei Masaua haust ein grosser Schilfsänger als Standvogel, den ich, wie gesagt,

zu *C. stentorea* rechne. Er ist nicht selten, lebt paarweise im dichtesten Gestrüpp von *Avicennia* und *Rhizophora*, geht aber auch höher in die Baumgipfel, ebenso in Dickblattbüsche (*Suaeda monoeca* und *Zygophyllum*).

Die ♂♂ lockten Anfangs März Morgens und Abends eifrig. Der Lockton besteht in einem sehr scharfen und lauten „grä“ oder „garr“ und schlägt, schwätzt und singt der Vogel etwas drosselartig dazwischen. Man findet ihn nur in der Strandgegend selbst, vornehmlich an Orten, wo schwarzer, übelriechender Schlamm liegt. Kommt aber auch auf den Boden herab, wo er ähnlich den Nachtigallen mit gehobenem Schweif umherläuft, um Insecten zu fangen. Im Magen nur kleine Fliegen und Moskitos.

Sylvia subalpina. Häufig im Januar und Anfangs März bei Sauakin in Akazienbüschen. Im Februar auch im unteren Falkat. Scheint, wie auch *Sylvia momus* grosse Vorliebe für Sandgegenden zu haben.

Sylvia rufa, *S. garrula* und *S. trochilus* in Nakfa und am Lebka.

Motacilla alba und *M. flava* allenthalben, unter letzteren sowohl grau- als schwarzköpfige Männchen.

Motacilla sulphurea am 28. Februar paarweise im unteren Lebka.

Ruticilla phoenicurus und *R. tithys* im Gebirge. Haben eben frisch vermausert.

Pratincola torquata, *Pr. rubicola* und *Pr. Hemprichii*. Häufig von Tokar ab bis ins Lebka.

Saxicola melanura im Falkat und Lebka meist im Gebüsch und auf der Erde, selten auf kahlerem, felsigem Terrain. Lockt wirbelnd „ziriwitt“ und hat in ihren Bewegungen viel mit den Fliegenfängern gemein.

Saxicola lugens zwischen Agra und Nakfa. Ausserdem noch verschiedene hierher gehörige Arten gesehen. *S. oenanthe* und *S. isabellina* bei Sauakin.

Philothamna. Salv. und Antin.

Eine wohl neue, hierher gehörige Form in Naro eingesammelt. Beträchtlich kleiner als *Ph. modesta* Hgl., aber ihr in Färbung ähnlich: *Ph. minor* Hgl. Länge im Fleisch 5" 9". — Schnabel 5,2". — Flügel 2" 5 1/2". — Schwanz 1" 11". — Tars. 9,2". — Flügelspitze 4,5. — Erste Schwinge weniger als halb so lang als

die zweite; dritte, vierte und fünfte die längsten und unter sich fast gleich lang; die sechste wenig kürzer als letztere.

Thamnolaea albiscapulata im Lebka. Kein Zweifel, dass *Th. caesiogastre* das ♀ dieser Art.

Thamnolaea semirufa in Nakfa und Naro. Darunter vielleicht eine zweite ähnliche Art, die noch nicht genau verglichen werden konnte.

Pycnonotus arsinoe. Allgemein von 18° 30' nördl. Br. an südwärts. Geht bis über 6000' Höhe.

Crateropus leucopygius im oberen Lebka schaarenweise im Dorngebüsch.

Turdus cyaneus. Ende Februar einzelne in Naro.

Argya Acaciae. Häufig im Buschwald von Akazien im Niederland südwärts von Sauakin. Frisst die grössten Bupresten!

Dryoscopus aethiopicus. Von Agig südwärts im dichten Gebüsch der Regenstrombetten.

Dryoscopus humeralis in Nakfa und im Hedeithal (Naro).

Lanius isabellinus. Nicht selten zwischen Agig und Falkat. Mausert im Februar. Bei frisch verfärbten Vögeln Oberseite zart falbgrau, Flügeldecken fast schwarz, die mittleren zwei Paar Staufedern gegen die Spitze zu schwärzlich mit rostbräunlichem Spitzrand.

Lanius nubicus. Bei Agig, Falkat und Lebka. Sitzt gern auf Telegraphendrähten.

Lanius senator in Naro und im Lebka im Februar.

Lanius Lahtora ebenso, auch weiter nordwärts bis gegen Agig hin, um Masaua und auf Dahlak.

Rhodophoneus cruentus im Tiefland zwischen dem Chor Amba und Masaua. Eigenthümliche Form mit grossem Kopf und Schnabel, gedrungenem Körper, langen, kräftigen Füßen und verhältnissmässig kurzen Flügeln, während der Schwanz wieder sehr verlängert und keilförmig.

Nur um Regenströme und in deren Nachbarschaft, hauptsächlich gern auf *Acacia mellifera* und *A. spirocarpa*, zeitweise auch im Tundub-Gebüsch. Kommt gern zur Erde herab und läuft zwischen Gras und Steinen umher, um Käfer zu fangen. Sehr lebhaft. ♂ und ♀ locken „dirilidi“ und „dirik-dirik“.

Ein ♀ mit sehr entwickeltem Eierstocke hat breites schwarzes Kehlblaud und wenig Rosenroth auf der Brustmitte.

Telephonus erythropertus nordwärts bis jenseits Agig.

Nilaus brubru nordwärts bis Falkat. Einzeln und paarweise im Laubdach von Schirmakazien. Lockt gurgelnd-rätschend. Sehr wenig schüchtern.

Dicrourus lugubris. In den Bergen nordwärts bis über 18° nördl. Br. Sitzt mit Vorliebe auf Telegraphendrähten und fängt sogar grosse Heuschrecken, die ihm Würger und Bienenfresser abzujagen suchen.

Terpsiphone melanogastra einzeln in Nakfa.

Parus leucopterus im Gebirge nördlich bis 18°. Meist paarweise auf *Acacia Ehrenbergii*. Lockt ähnlich dem *Parus major*.

Batis orientalis, Hgl. Allgemein und stellenweise ziemlich häufig von 18° nördl. Br. südwärts. ♀ immer mit breiter kastanienbrauner, ♂ mit schmalerer schwarzer Brustbinde. Gewöhnlich paarweise auf Bäumen und im Gebüsch fortschwärmend.

Corvus affinis von Wadi Garora an allgemein in Thalschluchten und im Gebirge. Nährt sich mit Milanen, Falken, Schopfsichlern u. s. w., im Frühjahr hauptsächlich von Heuschrecken. Stimme kolkrabenartig, jedoch weniger schnalzend. Kreist sehr schön, wie die Geier.

Corvus scapulatus von Sauakin südwärts, nicht aber in Nakfa und im oberen Lebka. Setzt sich auf Schöpfmeier der Brunnengruben, ja selbst auf Häuser und Masten.

Corvus sp.? Bei Sauakin, Tokar und Agig. Ganz schwarz mit ziemlich langem Keilschwanz und beträchtlich kleiner als *C. umbrinus*. Leider kein Exemplar eingesammelt. Vielleicht zu *C. segetum* gehörig.

Amydrus Rüppellii. Paarweise auf hohen Schirmakazien in Agra.

Notanges chrysogaster bei Garora, Wold-Gan, im Falkat, Agra und bei Masaua; schaarenweise sich von Baum zu Baum treibend.

Buphaga erythrorhynchus nordwärts bis ins obere Hédathal, 16° 30'. Nur im tieferen Land, nie im eigentlichen Gebirge.

Buceros erythrorhynchus nordwärts bis 18° nördl. Br. Frisst gern Heuschrecken, deren Zügen er folgt.

Hyphantornis Guerinii. In kleinen Flügen in Nakfa im Februar im Winterkleid.

Hyphantornis habessinica in Nakfa gesehen.

Hyphantornis galbula häufig nördlich bis gegen Sauakin. Anfang Februar die ♂♂ theils gänzlich im Hochzeitskleid, theils in der Verfärbung zu demselben begriffen. Anfangs März bei Ain und Schakat gaich im Tiefland mit Nestbau beschäftigt.

Vidua Verreauxii. Im Lebka, bei Ain und im Tiefland Scheb. Ende Februar und Anfangs März, im Hochzeitskleid.

Uroloncha cantans nördlich bis Alt-Tokar (18° 45' N. Br.) beobachtet.

Poliospiza tristriata Nakfa.

Crithagra striolata Nakfa. In grossen Schaaren im Gebüsch von *Ricinus* und *Datura*.

Pyrgita Swainsonii häufig in Nakfa.

Chrysospiza lutea oder *euchlora* im Hochzeitskleid bei Tokar.

Emberiza caesia bei Garora, Eidarbeh und im Falkat unter Büschen in der Nähe von Niederlassungen und Brunnen.

Emberiza septemstriata beim Torrent Schakat gaich.

Coraphites melananchen nordwärts bis Sauakin, dort im Januar noch in Wintertracht. Ueberall im Tiefland allgemein, meist in Flügen von 5 bis 25 Stück. Frisst gern Büschelmais.

Alaemon desertorum zwischen Sauakin und Agig, im Tiefland.

Calandritis brachydactyla zwischen Sauakin und Tokar in der Steppe.

Galerita cristata allgemein, namentlich um Viehparke, aber auch am Meeresstrand. Seltener im Hochland und in engen Thälern.

Colius macrourus nördlich bis in die Berge der Beni-Amer.

Schizorhis zonura im oberen Lebka.

Agapornis Tarantae. Auf Kronleuchter-Euphorbien in Nakfa (16° 30'). Im Magen und Kropf Gesäme.

Pionias Mejerii. Ein ♀ mit gelbem Oberkopf und prachtvoll türkisblauem Hinterrücken und Oberschwanzdeckfedern. — Häufig in Schaaren im oberen Lebka auf Adansonien und Tamarhinden. Magen ganz erfüllt mit halbreifen Kernen einer Leguminose (wohl Sena).

Trachyphonus margaritatus. Nakfa, Naro, Lebka.

Pogonorrhynchus melanocephalus. Nordwärts bis ins Falkat. Lebt von Knospen.

Chrysococcyx Clausii. Naro und Lebka zu Ende Februar.

Eben in der Verfärbung begriffen. Der Magen war mit kleinen Käfern erfüllt.

Picus nubicus Hedai, Athara und Lebka.

Turtur lugeus in ganz unglaublicher Menge in Nakfa; auch nicht selten in Lebka bis Ain.

Turtur decipiens bei Tokar, im Falkat und Scheb.

Turtur albiventris an trockenen, sandigen Stellen mit Baum-schlag in Falkat, Agra und im Tiefland Scheb.

Chalcopeleia afra im unteren Hedei und im Lebka.

Oena capensis im Scheb, bis Ain herauf.

Francolinus leucoscepus. Bei Af-Abed (Naro), im unteren Lebka und Scheb.

Francolinus Erkelii nordwärts bis zu den Gehängen des südlichen Agra. Häufig auf Nakfa und im oberen Lebka.

Francolinus gutturalis. Nakfa.

Numida ptilorhyncha geht nördlich bis gegen Sauakin. Allgemein im Gebirge, nicht aber im eigentlichen Strandgebiete.

Coturnix communis. Im Februar einzeln in den Bergen der Beni-Amer, ebenso im Falkat und in Agra. Ungemein zahlreich in Nakfa, wo zuweilen zerstreute Gesellschaften von 20 bis 30 Stück gleichzeitig aufgingen. Hielt sich meist in dichtem Gestrüpp von dürrer *Ricinus* und *Datura*.

Pterocles Lichtensteinii in grossen Flügen an fliessendem Wasser und um Brunnengruben bis zu 18° nördl. Br. Frisst gern Früchte von Sena.

Pterocles exustus im unteren Lebka und bei Masaua an Torrenten.

Struthio camelus im Tiefland längs der Meeresküste (Sahel). Nistet dort im Februar. Ein Ei sammt Inhalt wog 480 Derhem (144 Derhem = 1 Pfund) also gegen 3 Pfund.

Otis arabs allgemein südlich an Sauakin im Flachland (Sahel) zwischen Akaziengebüsch. Unfern Elet tsade, Garora und im Scheb bei Ain sahen wir öfter 10 bis 12 Stück beisammen.

Cursorius isabellinus. In kleinen Flügen im Januar bei Sauakin.

Oedienemus crepitans überall von Sauakin südwärts im Küstenland und den Vorbergen.

Squatarola varia. Im Januar und Anfangs Februar bei Sauakin und Agig einzeln. War nicht gerade sehr schüchtern.

Sarcidiophorus pileatus. Auf Viehtriften nordwärts bis zu 18° nördl. Br.

Charadrius cantianus, *Ch. Geoffroyi* und *Ch. hiaticula* bei Sauakin, Agig und Masaua.

Tringa minuta in kleinen Flügen bei Agig.

Tringa subarquata, *Tringa variabilis* und *Tringa Temminckii* bei Sauakin.

Totanus glottis 1. Februar bei Agig.

Totanus fuscus 1. Febr. bei Agig.

Totanus calidris Anfangs März bei Masaua.

Totanus glareola? Ein wohl hierhergehöriger Vogel öfter an Regenströmen im Gebirge in Beni-Amer, Falkat, Lebka und auf Nakfa.

Streptilas interpres bei Sauakin im Januar.

Numenius arquata häufig bei Sauakin und Agig. Dasselbst auch eine zweite Art, kleiner mit fleischröthlicher Wurzelhälfte des Unterschnabels und bläulich grauen Ständern.

Ibis comata. Heisst auf Tigraja *Gomarét*. Häufig Anfangs Februar bei Tokar, ebenso auf Viehweiden bei Garora und Wold Gan, endlich im unteren Falkat. Lebt in kleinen und grösseren Gesellschaften. Kommt in den Vormittagsstunden in die Nähe der Niederlassungen um die Excremente des Rindviehs zu durchstöbern. Lebt von Larven von Dungkäfern, deren Bälge der Vogel nicht verdaut, und von Heuschrecken. Hat einen penetranten Geruch, schwärzliches Fleisch und Fett und ist meist sehr wohl genährt. Kamm am Hinterkopf hell fleischfarbig, ebenso Stirn- gegend; Oberkopf blauschwärzlich; Schnabel und kahle Halshaut fleischfarbig bis purpur- und kirschroth; Füsse ebenso bräunlich purpurröthlich; Ring um das nackte Auge hochroth; Sohlen grau; Iris feuergeb. — Flügel erreichen fast die Schwanzspitze. — Nicht gar schüchtern und von sehr schweigsamem Wesen.

Dromas ardeola bei Sauakin nicht bemerkt, war wohl südlicher gezogen. Ein Ei, das ich in Masaua angeblich als dieser Art angehörig erhielt, ist gelblich weiss, hat am stumpfen Ende einige sehr verwaschene hell erdbräunliche Flecke in der Schale, letztere dicht, glatt und mattglänzend. Scheint gelb durch. Ganze Länge 1" 7''' Par. Maass, Dicke 1" 2''' . Form gestreckt, stumpf eigestaltig.

Ardea cinera nicht selten bei Sauakin.

Ardea goliath bei Sauakin, Agig und Masaua vereinzelt.

Ardea alba. Schaarenweise auf der Insel Schech Saïd bei Masaua. Scheint dort zu brüten. Ich schreibe ihr Eier zu, die ich in dichten Horsten auf *Avicennia*-Bäumen erbeutete. Ganze Länge 2" 1''' bis 2" 2'''. Dicke stark 1" 7'''. — Färbung ziemlich lebhaft spangrün ins Türkisblaue. Auf der Schale einzelne weisse Kalkflecken (von den Excrementen?).

Ardea gularis. Häufig in Sauakin, Agig und Masaua. Im Januar und Februar sehr viele junge weisse Vögel dieser Art. Brütete Anfangs März bei Masaua auf *Avicennien*. Eier hell spangrün, 1" 9''' bis 1" 10''' lang, 1" 3''' dick. Die Vögel machen oft auf eigenthümliche Art Jagd auf Fischbrut, wo diese sich zahlreich zeigt, indem sie mit senkrecht eingetauchtem Schnabel hart über die Meeresfläche hinstreichen. Die Mauser tritt Ende Januar ein.

Ardea brevipes bei Sauakin, Agig und Masaua.

Platalca leucorodia einzeln und in Gesellschaften bei Sauakin, Agig und Masaua. Bäumt schaarenweise mit Sonnenuntergang auf *Avicennien*.

Ciconia Abdinii. In Flügen zur Abendzeit auf seichten Stellen im Meer bei Masaua; bäumt über Nacht auf *Avicennien*,

Scopus umbretta. Einzeln in Nakfa an fliessenden Bächlein. Frisst Froschlarven, Insectenlarven, Würmer und kleine Fische.

Grus cinerea und *Grus virgo* noch Anfangs März in grossen Flügen bei Sauakin im seichten Meer. Im Binnenland auch auf Viehtriften, offenbar mit Heuschreckenfang beschäftigt.

Phoenicopterus antiquorum. Im Januar und Februar paarweise und in kleinen Gesellschaften bei Sauakin und Agig. Meist jüngere Vögel. Im Magen kleine ein- und zweischalige Muscheln, theils zertrümmert, theils unbeschädigt, sowie viel Sand. Nur an seichten Stellen im Meere.

Larus leucophthalmus ziemlich allgemein am Rothen Meere, nordwärts bei Suez.

Larus Hemprichii bei Sauakin und Masaua.

Larus gelastes häufig im Januar und März bei Suez.

Larus fuscus allgemein auf dem Rothen Meer.

Larus cachinnans (*L. Heuglinii*, Bree) bei Sauakin im Januar öfter gesehen. Fischt wie *Ardea gularis*, indem er mit eingetauchtem Schnabel über Fischbrut wegstreicht.

Sterna media und *Sterna Bergii* bei Masaua, Abends schaarenweise in die Hafenplätze ziehend.

Anser albifrons. Ein todttes Exemplar bei Tokar am 30. Januar gefunden.

Anser aegyptiacus unfern Sauakin bemerkt, jedoch nicht erlegt.

Querquedula crecca in Flügen im März bei Suez; einzelne bei Sauakin im Januar.

Pelecanus rufescens bei Sauakin, Agig und Masaua. Theils einzeln, theils in grösseren Gesellschaften. Uebernachtet in Schaaren auf den Gipfeln von *Avicennia*-Bäumen.

Dysporus sula. Auf hoher See in der Nähe der Haral-Inseln.

Phaethon sp.? Nur ein Exemplar gesehen. Er strich unfern der Haral-Inseln nahe am Dampfer vorüber, zeigte zwei sehr lange, schmale, weisse Mittelfedern im Schwanz und scheinbar schwarzen Schnabel.

Soweit meine Notizen, wie ich sie in Eile aus den Reisetagebüchern auszuziehen vermag. Einige Formen bedürfen noch näherer Vergleichung. Die Art und Weise, wie unsere Tour ausgeführt wurde, erlaubte mir, wie schon bemerkt, nicht, speciellere Beobachtungen anzustellen und hätte ich bei einiger Musse namentlich im Hochland von Nakfa jedenfalls eine sehr beträchtliche Mehranzahl von Species aufgefunden, die ich theilweise wohl flüchtig sah, aber nicht mit Sicherheit zu bestimmen vermochte.

Stuttgart, im Mai 1875.

Anlage V.

Briefliche Mittheilungen.

Regitten, 3. October 1873.

Im Winter 1869/70 kamen Hakengimpel (*Corythus Eucleutor L.*) in Menge hier durch und wurden von Liebhabern einige Pärchen acquirirt; mir gelang es nicht, welche zu erhalten und waren die Bitten, mir ein Paar zu überlassen, vergebens; ein Theil der Wintergäste hielt sich in der Gefangenschaft ganz gut und gelang mir's durch Zufall, das letzte Paar, welches hier noch existirte, in diesem Frühjahr an mich zu bringen; ich war um so froher, als ich erfuhr, dass das Weibchen im vergangenen Sommer (1872) bereits Eier gelegt, doch zum Brüten nicht gekommen war. Natürlich hatte ich die grösste Hoffnung, dass mir's besser gelingen würde; so hielt ich sie in einem geräumigen Käfig durch Tannenzweige möglichst heimisch gemacht und reichte an Futter, was ihnen irgend lieb sein konnte. Hanfsamen und Ebereschen waren von vegetabilischer Nahrung das Liebste, doch am meisten versessen waren sie auf Mehlwürmer, nicht so sehr auf Ameiseneier, Alles hatten sie reichlich; zuerst schienen sie die Nester nicht zu beachten, Niststoffe, so reich die Auswahl war, verschmähten sie ganz, endlich fingen sie an, sich zu schnäbeln und ich wurde eines Morgens durch eine am Boden liegende Eierschale überrascht; ebenso ging's am zweiten Tage; am dritten passte ich auf und entfernte das Ei, bis das Gelege incl. der zerbrochenen auf sieben herangewachsen; da ich nicht anders denken konnte, als dass der Herr Gemahl der Uebelthäter gewesen, so setzte ich ihn in einen anderen, das Bauer der Sie

berührenden Käfig und gab die Eier dem Neste zurück; das Weibchen brütete ziemlich gut und so wagte ich am vierten Tage, den Hahn wieder beizusetzen, da es mir schien, als ob sie sich nach einander sehnten; der Hahn verhielt sich ziemlich vernünftig oder wurde vielmehr durch das Weibchen von dem Neste fern gehalten, er fütterte sie hin und wieder und ich hoffte auf guten Erfolg; da am achten Tage verliess das Weibchen das Nest und nahm's nicht wieder an; zwei von den Eiern waren bebrütet, drei nicht; ich wartete einige Zeit, das Weibchen schien wieder gelegt zu haben, doch fand ich weder Schalen noch Eier, endlich eine Schale, nachdem ich sodann die Eier wieder entfernt und endlich, nachdem fünf da waren, auch den Hahn fortgethan, zeigte das Weibchen wenig Lust zum Brüten, zertrümmerte die Eier bis auf eins selbst und lag den nächsten Tag todt am Boden; bei der Section zeigte sich die Bruthöhle mit wässrigem Blute angefüllt; einige Wochen darauf starb auch das Männchen an einer Krankheit, die mir schon in den letzten Wochen circa 20 Vögel in der Zimmer-Volière fortgerafft; Leber und Milz waren ganz voll Tuberkeln! Woher konnte das wohl kommen; vom Futter? Ich kann's mir kaum denken, denn sie hatten Alles, was sie begehren konnten, oder kam's daher, dass unter dem grossen Bauer zwei Eichkätzchen gehalten wurden, die trotz aller Reinlichkeit doch wohl die Luft etwas verdorben; alle waren Samenfresser und nur ein alter Buchfink lebt jetzt als Einsiedler in dem grossen Käfig, der siegreich gegen den Tod gewesen.

Als Curiosum muss ich anführen, dass ein Pärchen Haubenmeisen (*Parus cristatus* L.) im Walde unseres Gutes genistet und zwar origineller Weise in einem alten morschen Zaunpfahl; kaum drei Fuss vom Boden hatten sie sich in das morsche Tannenholz ein Loch gemeisselt und darin bereits kleine Junge, bis ein Sturm durch Umschlagen eines Baumes, der den Pfahl zertrümmerte, dem niedlichen Bilde (es war circa 100 Schritt vom Forsthause) ein Ende machte.

Die im geräumigen Garten in grosser Zahl angebrachten Staarenkasten waren trotz der Nähe der Wälder fast sämmtlich bewohnt und hoffe ich im nächsten Frühjahre sämmtliche Locale vermiethet zu sehen; nicht so glücklich war ich mit den Meisen; nur ein Paar, *Parus palustris* L., und ein Kohlmeisenpaar hatten die Kästchen angenommen. Vergebens bemühte ich mich, zwei

junge Nachtschwalben fürs Berliner Aquarium aufzuziehen; wie die unwirschen Gesellen beinahe flügge waren, musste ich eine Reise antreten und sind sie da, meiner Obhut enthoben, zu Grunde gegangen.....

Nachträglich fällt mir noch Einiges über die Gimpel ein; die Begattung vollzogen dieselben nach vorhergegangennem Kosen, d. h. Schnäbeln und Aetzen auf den Sprossen, auf dem Boden des Käfigs, wobei sie einen zwitschernden Ton hören liessen und das Männchen stark mit den Flügeln schlug; sie suchten stets begierig die Sonnenstrahlen auf und setzten sich breit in die Wärme, wenngleich sie den Schnabel dabei aufsperrten. — Brehm rühmt den Gesang als laut und wohltonend, doch habe ich trotz ihres augenscheinlichen Wohlbefindens nie lauten Gesang gehört, sondern nur ein Gezwitscher, wenngleich wohltonender, als das des gewöhnlichen Gimpels, wobei nur eine Strophe und zwargemischt mit dem Lockton, der sehr an den der Haubenlerche erinnert, laut gesungen wurde.....

P. Höpfner.

Anlage VI.

Ferdinand Baron Droste.

Nekrolog

von

Richard Baron König-Warthausen

mit Nachtrag von

Professor Dr. W. Blasius.

Am 21. Juli 1874 starb zu Schloss Hülshoff bei Münster in Westfalen

Ferdinand von Deckenbrock, Freiherr Droste von Hülshoff, Ehrenritter des Malteserordens, Ritter des Eisernen Kreuzes etc.

Er entstammte einer altadeligen münsterländischen Familie, welche das Erbdrostenamt beim Domcapitel Münster bekleidete und erstmals im Jahre 1209 in der Person des Ritters Bernhard von Deckenbrock urkundlich vorkommt. Geboren am 16. Februar 1841 zu Hülshoff als sechster Sohn und siebentes Kind des Freiherrn Werner Constantin Droste von Hülshoff und der Caroline Eleonore, geb. Freiin von Wendt-Papenhausen, war er ein Neffe der Dichterin Annette von Droste sowie des bekannten Freiherrn von Lassberg.

Von früher Jugend zu den Naturwissenschaften hingezogen, widmete er sich vorzugsweise der Ornithologie und bildete sich besonders im Umgang mit Altum, Blasius und Schlegel aus, verschiedene Reisen, namentlich öftere und längere Aufenthalte an der Ostsee und in Schwaben wirkten anregend auf seinen lebhaften Geist und frühzeitig kam er in wissenschaftliche Be-

ziehungen zu den hervorragenden Gelehrten (von Middendorf, Hartlaub und Andere). In der Folge wurde er Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften, z. B. correspondirendes Mitglied der Zoological society of London, des k. k. botanischen Vereins zu Wien und Ehrenmitglied der Senkenbergischen Gesellschaft zu Frankfurt a. M. und der ostfriesischen naturforschenden Gesellschaft in Emden. Seit 1868 war er Geschäftsführer, beziehungsweise Präsident der Deutschen Ornithologengesellschaft und hat als solcher die Berichte über die Jahresversammlungen (1868 Kiel, 1869 Kassel, 1870 Hannover-Hildesheim, 1872 Kassel, 1873 Braunschweig) herausgegeben. Neben verschiedenen in der Gelehrtenwelt geschätzten Aufsätzen in den bekannten ornithologischen Zeitschriften hat Droste mehrfach auch Arbeiten für mehr locale Zwecke geschrieben, so in den Jahresberichten (1872 und 1873) des westfälischen Vereins für Vogelschutz, Geflügel- und Singvögelzucht und im Jahresbericht (1873) der zoologischen Section für Westfalen und Lippe.

„Die in historischer Zeit ausgestorbenen Vögel“ ist ein Vortrag betitelt, den er als Director der zoologischen Section des westfälischen Provinzialvereins hielt (Separatabdruck aus dem „Zoologischen Garten“ XIV, Nr. 4, 1873). Ein Referat über die Vogelschutzfrage erschien 1872 (Münster) im Druck. Eine grössere Arbeit von wissenschaftlicher Bedeutung ist: „Die Vogelwelt der Nordseeinsel Borkum“ (Münster 1869; 389 S. mit Anhang, einer Tafel und Karte).

Alles, was Droste schrieb, zeichnet sich durch gediegene Kenntnisse, klare Auffassung und wissenschaftlichen Ernst aus, wobei aber auch heiterer Laune und poetischem Scherz vielfach freier Lauf gelassen ist. In der Poesie hat sich der Entschlafene öfters versucht. „Die Rosenfee, ein Märchen für kleine Kinder“ ist ein nur in zwölf autographirten Abzügen dem engsten Freundeskreise bekannt gewordenes Büchlein.

Wie er Naturhistorisches eigentlich nur sammelte, um Andern eine Freude zu machen, so hat er auch in den Feldzügen von 1866 und 1870 sein Möglichstes gethan, in Erfüllung seiner Johanniterpflicht auf den Schlachtfeldern zu helfen; im Kriege gegen Frankreich war er im August und September 1870 als Etappen-, Lazareth- und Evacuations-Delegirter besonders thätig bei Saarbrücken, Les Etanges, Corny, Gravelotte und Nancy.

Eine Lungenkrankheit, die schon vorher an ihm zehrte, musste sich hierdurch nur verschlimmern und seine letzten Lebensjahre waren eine Schule schwerer Leiden, die er mit grosser Gottesergebenheit, ja mit einer gewissen Heiterkeit ertrug, wobei er, so lange es irgendwie ging, seinen zoologischen Pflichten stets genügte.

Noch am 3. Juni schrieb er einem intimen Freunde in Württemberg: „Jetzt geht es mit mir zu Ende — ich bin ganz zufrieden mit Allem — ich suche mich, soweit es in meinen Kräften steht, bereit zu halten, dem Rufe des allgütigen Gottes zu folgen.“

Ein heftiger Blutsturz, dem schon andere vorhergegangen waren, machte nach christlicher Vorbereitung seinem einer zahlreichen Familie und manchem Freunde so theueren Leben ein sanftes Ende.

Richard von König.

Bis zum Jahre 1856 wurde Droste auf Haus Hülshoff im Verein mit mehreren Geschwistern privatim unterrichtet. Vom Herbst 1856 an besuchte er das Gymnasium in Münster. Im Frühjahr 1858 erlitt er in Folge übermässiger Selbstaufopferung beim Löschen eines Brandes eine heftige Erkältung, die zu einem Blutsturze und zu den Anfängen jener tieferen Lungenkrankheit führen sollte, welcher er später zum Opfer fiel. Da er in Folge dieser Erkrankung die regelmässigen Gymnasial-Studien aufgeben musste, erhielt er desto mehr Gelegenheit, sich den Naturwissenschaften, speciell der Ornithologie, zu widmen, unter der trefflichen Anleitung von Altum, der damals mit der Droste'schen Familie in ein sehr freundschaftliches Verhältniss trat. Eine zu jener Zeit in Angriff genommene ornithologische Arbeit über den Zug der Vögel im Münsterlande ist leider nie vollendet, da sie zu weitläufig angelegt war. Die ersten Publicationen Droste's über die Waldschnepfe und die Wasserschnepfen finden sich in „Natur und Offenbarung 1862“. Die folgenden Jahre finden Droste meist auf der Wanderschaft aus einem Bade in ein anderes, von einem klimatischen Kurort zu einem anderen, wo er überall Kräftigung seiner angegriffenen Gesundheit suchte. In Freiburg im Breisgau hielt er sich 1865/66 längere Zeit auf,

wobei er tiefere naturwissenschaftliche Studien an der Universität machte. Wie überhaupt die häufigen Reisen nach den verschiedensten Ländern Europas Droste Gelegenheit gaben, viele interessante Beobachtungen und die Bekanntschaft mancher bedeutenden Gelehrten zu machen, so führte auch jener längere Aufenthalt in Süddeutschland zu den engsten Beziehungen mit Richard Baron König-Warthausen, die auf seine wissenschaftlichen Arbeiten wesentlich fördernd mit eingewirkt haben. Mit J. H. Blasius, als dessen Schüler und Nacheiferer sich Droste selbst zu bezeichnen pflegte, war er wenige Jahre zuvor auf Borkum persönlich bekannt und befreundet geworden. Ausser den bereits erwähnten Publicationen Droste's sind zahlreiche kleinere Abhandlungen in den letzten zehn Jahrgängen des Journals für Ornithologie und des „Zoologischen Gartens“ zu finden. Vielfach bereicherte er die deutsche Literatur durch Uebersetzungen aus dem Schwedischen, Dänischen, Holländischen u. s. w., wobei ihm eine grosse Sprachkenntniss zu Hülfe kam. Die letzte wissenschaftliche Abhandlung Droste's ist ein zuerst in der „Illustrirten Jagdzeitung“ und später separat abgedruckter Vortrag über „Das gemeine Feldhuhn“, Leipzig 1874.

In den letzten Lebensjahren beugte die Krankheit, deren Keim durch edle Selbstaufopferung schon früh gelegt und die durch die aufopfernde Thätigkeit in den Kriegen und für die Wissenschaft stetig verschlimmert wurde, den Körper sehr darnieder. Die vielen Briefe, die ich in diesen Jahren bis zu den letzten Wochen vor seinem Tode von dem Verstorbenen erhalten habe, geben ein recht schmerzliches Bild von dem ewigen Kampfe zwischen der Schwäche des Körpers und der Stärke des Geistes. Stets aber sprach aus ihnen eine wunderbare Ergebung in sein Schicksal, das regste Interesse für die Wissenschaft, für unsere Gesellschaft, und für Alle, die ihm nahe standen.

Die Wissenschaft hat Viel in ihm verloren. Noch mehr aber unsere Gesellschaft, die er durch vieljährige umsichtige und energische Leitung vor manchen bösen Gefahren glücklich zu bewahren wusste. Den grössten Verlust beklagen jedoch die Freunde, die dem Verewigten persönlich nahe standen.

Wilh. Blasius.

Anlage VII.

Verzeichniss der Mitglieder

der

Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.

(Ende Mai 1875.)

I. Ehrenmitglieder.

1. Se. Maj. der König Ludwig von Portugal, — Lissabon.
2. Se. Königl. Hoheit der Grossherzog Peter von Oldenburg,
— Oldenburg.
3. Se. Hoheit der Herzog Ernst zu Sachsen-Coburg und
Gotha, — Gotha.
4. Se. Hoheit der Herzog Friedrich von Anhalt, — Dessau.

-
5. Antinori (Marchese Orazio), Segretario della Società
geografica italiana, — Rom.
 6. Arigo (Don J.), Professor, — Valencia.
 7. Baird (Spencer F.), Assistant Secretary to the Smithsonian
Institution, — Washington.
 8. Bourcier (Jules), General-Consul, — Paris.
 9. Brandt (J. F.), Staatsrath, Akademiker, Director des
Kaiserlichen Museums, — St. Petersburg.

10. Gonzenbach (J. Guido von), Kaufmann, — Smyrna.
11. Gould (Dr.), — London.
12. Keyserling (Graf Alexander), — Raiküll (Russland).
13. Krüper (Theobald), Dr., Conservator am Universitäts-Museum (ord. Mitglied seit 1851), — Athen.
14. Lilljeborg (Wilh.), Professor Dr., — Upsala.
15. Middendorf (A. v.), Dr. Staatsrath, — Hellenorm b. Dorpat.
16. Möbius (Carl), Professor Dr., — Kiel.
17. Moquin-Tandon, Professor Dr., — Paris.
18. Mulsant (E.), Professor, — Lyon.
19. Mumm (Hermann), — Frankfurt a. Main.
20. Newton (Alfred), Professor, — Cambridge.
21. Nilsson, Professor Dr., — Lund.
22. Pucheran, Dr., — Paris.
23. Roeper (Joh.), Professor Dr., — Rostock.
24. Schlater (Philip Lutley), Dr., — London.
25. Selys-Longchamps (Baron Edmond de), Sénateur, — Lüttich (Liége).
26. Souancé (Baron Charles de), — Paris.
27. Stannius, Medicinalrath Professor Dr., — Rostock.
28. Veckmans (Jacques), Director des zoolog. Gartens, — Antwerpen.
29. Vidal (Don Ignazio), Professor, — Valencia.
30. Westermann (G. F.), Dr., Director des zoolog. Gartens, — Amsterdam.

II. Auswärtige Mitglieder.

1. Albarda (Herm.), — Leeuwarden.
2. Collett (Rob.), Professor Dr., — Christiania.

III. Ausserordentliche Mitglieder.

1. Glimmann, Zollrath, — Münden.
2. Schwaab, Dr., — Kassel.

IV. Ordentliche Mitglieder.

1. Altum (B.), Dr. Professor an der Forstakademie, — Neustadt-Eberswalde.
2. Berger (Jul.), Kaufmann, — Witten.

3. Berlepsch (Graf Hans), — Kassel.
4. Blasius (Rud.), Dr. med., Stabsarzt a. D., — Braunschweig.
5. Blasius (Wilh.), Dr. med., Professor, — Braunschweig.
6. Bolsmann (H.), Pfarrer, — Gimble bei Greven.
7. Borggreve (B.), Dr., Professor und Oberförster, — Bonn.
8. Brandt, Regierungsrath, — Frankfurt a. d. Oder.
9. Brenning, Hauptmann im 4. Brandenb. Inf.-Reg. 24, —
Neu-Ruppin.
10. Danneel (Otto), Senator, — Teterow (Mecklenburg-
Schwerin).
11. Degenfeld-Schonburg (Graf Kurt), — Schloss Eybach
bei Geislingen (Württemberg).
12. Dittmer, Forstmeister, — Königsberg.
13. Dommerich, Landes-Oekonomie-Director, — Braun-
schweig.
14. Dommes (Werner), Cammerrath, — Braunschweig.
15. Droste-Hülshoff (Friedr. Freiherr von), Regierungs-
assessor, — Potsdam.
16. Droste-Hülshoff (Max Freiherr von), — Nottuln bei
Münster.
17. Ehmer (Wilh.), Bankdirector, — Köthen.
18. Eyber, Oberförster, — Friedersdorf bei Königs-Wuster-
hausen.
19. Fischer, Oberamtmann, — Badingen bei Zehdenick.
20. Fischer (Theodor), Verlagsbuchhändler, — Kassel.
21. Föppel (G.), Kammersänger, — Dessau.
22. Frank (G. A.), Naturalienhändler, — Amsterdam.
23. Freytag, Professor Dr., — Halle a. d. S.
24. Gadamer (H.), Forstmeister, — Yonköping bei Råslätt
(Schweden).
25. Gade (H.), Major a. D., — Eimbeck (Pr. Hannover).
26. Gadow (Hans), — Colpin bei Fürstenwalde.
27. Gauss, General-Inspector des Katasters, — Berlin.
28. Genz, Gutsbesitzer, — Neu-Ruppin.
29. Giebel (C. G.), Professor Dr., — Halle a. d. S.
30. Griesing, Einnehmer, — Köthen.
31. Hahn (E.), Medicinalrath Dr., — Hannover.
32. Hanf (P. Blasius), Pfarrer, — Mariahof (Post Neumarkt),
Obersteiermark.

33. Hans (Hermann), Kaufmann, — Eybau bei Herrnhut.
34. Heine (Ferd.), Oberamtmann, — St. Burghard bei Halberstadt.
35. Heine (Ferd.), Rittergutspächter, — Emersleben bei Halberstadt.
36. Hennig, Förster, — Liebenberg bei Löwenberg.
37. Heuglin (Th. von), Hofrath Dr., — Stuttgart.
38. Hoepfner (P.), — Regitten bei Braunsberg.
39. Hötte (B.), Kaufmann, — Münster (Westfalen).
40. Hövel (Edmund Freiherr von), — Herbeck bei Hagen (Westfalen).
41. Homeyer (Eng. F. von), — Stolp (Pommern).
42. Jäckel, Pfarrer, — Windsheim (Bayern).
43. Jaeger (G.), Professor Dr., — Stuttgart.
44. Kelp (W.), Apotheker, — Oldenburg (Grhzh. Oldenburg).
45. Koch (Victor von), — Braunschweig.
46. König-Warthaussen (Richard Baron von), Kammerherr, — Schloss Warthaussen bei Biberach (Württemberg).
47. König-Warthaussen (Ferdinand Baron von), k. k. österr. Kämmerer, — Stuttgart.
48. Kybitz, Cammersecretär, — Braunschweig.
49. Landois (H.), Professor Dr., — Münster (Westfalen).
50. Lange, Oberförster, — Zehdenick bei Potsdam.
51. Langerfeldt, Oberförster, — Riddagshausen bei Braunschweig.
52. Lincker (C. E.), Forstmeister, — Königsutter.
53. Madauss, Zahnarzt, — Grabow (Mecklenburg).
54. Marshall (Will.), Dr., — Weimar.
55. May (K.), Professor, — Dillingen (Bayern).
56. Meves (William), Custos des Königl. zoologischen Museums, — Stockholm.
57. Meyer, Oberlehrer, — Oldenburg (Grhzh. Oldenburg).
58. Müller (von), Oberforstmeister a. D., — Doberan (Mecklenb.).
59. Nager-Donazians (Franz Josef), — Versern (Schweiz).
60. Naumann (Alex.), Kaufmann, — Zittau (Königreich Sachsen).
61. Naumann (Edmund), Gutsbesitzer, — Ziebigk bei Köthen.

62. Nehr Korn (Ad.), Amtmann, — Riddagshausen bei Braunschweig.
63. Niemeyer (W.), Dr., — Hannover.
64. Niessing, Handelsgärtner, — Zehdenick bei Potsdam.
65. Noll (F. C.), Dr., — Frankfurt a. Main.
66. Nordenflycht (Gustav Freiherr von), — Potsdam.
67. Oheimb (Freiherr von), Landrath. Lübbecke (Westfalen).
68. Olfers (von), Dr., Gutsbesitzer, — Metgethen bei Königsberg.
69. Ottmer (E. J.), Professor Dr., — Braunschweig.
70. Padberg, Oberförster, — Münster (Westfalen).
71. Pässler (Wilhelm), Pastor, — Mühlstedt bei Rosslau a. d. Elbe (Anhalt).
72. Pelzeln (Aug. von), Custos des k. k. zoologischen Museums, — Wien.
73. Philippi, Forstmeister, — Potsdam.
74. Pralle, Postdirector, — Hildesheim.
75. Renne (Ferd.), Oberförster, — Schloss Lembeck bei Wulfen (Westfalen).
76. Rhamm (Julius), Assessor, — Braunschweig.
77. Rohrscheidt (von), Generalmajor z. D., — Herzberg (Regierungsbez. Merseburg).
78. Roi (Hugo du), Fabrikant, — Braunschweig.
79. Russ (Karl), Dr., Schriftsteller, — Berlin.
80. Sachse (Carl), Baumeister, — Altenkirchen (Rheinprov.).
81. Saldern (von), Landrath, — Neu-Ruppin.
82. Scheffer, Rechnungsrath, — Kassel.
83. Schilling (von), Forst-Taxator, — Freiburg im Breisgau.
84. Schlicht (Edo von), — Potsdam.
85. Schlippenbach (Graf von), Major a. D. und Kammerherr, — Berlin.
86. Schlüter (Wilh.), Naturalienhändler, — Halle a. d. S.
87. Schneider (Moritz), Gymnasiallehrer, — Köthen.
88. Schütt, Forstmeister, — Staufen (Grossherzogth. Baden).
89. Schultz (Moritz), Conservator am Herzogl. naturhistor. Museum, — Braunschweig.
90. Seehusen (von), Oberförster, — Neu-Sternberg bei Gross-Baum (Ost-Preussen).

91. Sehring (Amandus), Baumeister, — Edderitz b. Köthen.
92. Steinacker (Eduard), Oberlehrer, Dr., — Braunschweig.
93. Stropp, Rittergutsbesitzer, — Ribbeck bei Zehdenick (Potsdam).
94. Tedsen (Andreas), Kaufmann, — Bremen.
95. Tenckhoff (B.), Gymnasiallehrer, Dr., — Paderborn.
96. Thiele (Heinr.), Oberförster, — Allrode a. Harz.
97. Thiele (Wilh.), Förster, — Schierau bei Raguhn (Anhalt).
98. Uhde (Carl), Geh. Cammerrath, — Braunschweig.
99. Uhde (Rud.), Oberförster, — Gittelde am Harz.
100. Vieweg (Heinr.), Buchhändler, Braunschweig.
101. Vogel (Georg), Fabrikant, — Zürich.
102. Waldburg-Zeil-Trauchburg (Graf Carl von), Ober-Lieutenant, — Stuttgart.
103. Wendelstädt, Regierungsrath, — Kassel.
104. Westhoff (C.), Pastor, — Ergste bei Schwerte (Westf.).
105. Wiepken (C. F.), Inspector des Grossherzogl. Naturalien-Cabinets, — Oldenburg (Grossherzogth. Oldenburg).
106. Wiese, Forstmeister, — Greifswald.
107. Willamowitz-Möllendorf (Graf von), — Schloss Gadow bei Perleberg.
108. Windemuth, Dr. med. (ausserordentliches Mitglied seit 1870), — Kassel.
109. Wolf (Alexander), Particulier, — Harzburg.
110. Wolff (Baron von), Officier-Aspirant beim Garde-Jäger-Bataillon, — Potsdam.
111. Wussow (von), Hauptmann a. D., — Neu-Ruppin.
112. Wuthe (Emil), Prem.-Lieuten. und Kreis-Deputirter, — Bolkenhayn (Schlesien).
113. Zander (H.), Pastor Dr., — Barkow bei Plau (Mecklenb.).

Druckfehler — Berichtigungen
des
Berichtes über die XX. Versammlung 1873.

- Seite 18, Zeile 28 — Januar 1866 nahe Barking Creek statt 23. März 1866.
- „ 19, „ 22 — *Coccyzus* statt *Coccygus*.
- „ 27, „ 15 — *Tetrao urogallus* statt *Tetrao Tetrix*.
- „ 28, „ 19 — Bledau statt Bludau.
- „ 28, von Zeile 26 an datiren die Mittheilungen aus dem Jahre 1873.
- „ 29, Zeile 13 — Ewing-See statt Emwing-See.
- „ 29, „ 19 — Gauden-See statt Gauden-Seen.

INHALT.

| | Seite |
|--|-------|
| Präsenz-Liste | 3 |
| Bericht über die Verhandlungen der Versammlung | 4 |
| Ueber die Beziehungen und die Wichtigkeit der Vogellieb- haberei der wissenschaftlichen Ornithologie gegen- über von Dr. Russ | 4 |
| Ueber <i>Lanius excubitor</i> L., <i>major</i> Pall. und <i>Homeyeri</i> n. sp. von Professor Cabanis | 13 |
| Ueber die geographische Verbreitung des Pallas'schen Würgers von Hermann Schalow | 15 |
| Ueber Natur und Thierleben im tropischen Westafrika von Dr. Reichenow | 14 |
| Ueber <i>Dryospiza Serinus</i> L., in der Gefangenschaft brütend, von Dr. R. Blasius | 14 |
| Geflügel-Park des Herrn Hugo du Roi zu Braunschweig . | 15 |
| Dunen-Vögel des naturhistorischen Museums zu Braunschweig | 16 |
| Ueber die plastischen Unterschiede der 4 einheimischen Wei- henarten von Professor W. Blasius | 16 |
| Ueber die nordischen Jagdfalken von Professor W. Blasius | 17 |
| Ueber die europäischen Schreiadler von Dr. R. Blasius . . | 18 |
| <i>Otis Tetrax</i> L., Brutvogel in Thüringen, von Pastor Thiene- mann | 20 |
| Eier-Sammlung des Herrn Amtmann Nehrkorn zu Riddags- hausen | 20 |
| Ueber <i>Aquila Clanga</i> Naum. bei Hildesheim, blaue Kuckucks- Eier und Vorkommen von <i>Circus cyaneus</i> und <i>cine- raceus</i> von Postdirector Pralle | 21 |
| Bericht über Publicationen der Jahre 1873 und 1874, welche die europäischen Ornis und die Ornithologie im Allge- meinen berühren, von Professor W. Blasius | 23 |

| | Seite |
|---|-------|
| Beiträge zur Ornithologie der Mark Brandenburg von Hermann Schalow | 74 |
| Ornithologische Notizen aus Oldenburg, von C. F. Wiepken | 83 |
| Eine ornithologische Excursion nach dem Münsterlande (Oldenburg), von C. F. Wiepken | 85 |
| Ornithologische Notizen aus Nordost-Afrika, von Hofrath Dr. Th. von Heuglin | 88 |
| Briefliche Mittheilungen über den Hakengimpel (<i>Corythus</i> <i>Enucleator</i> L.), von P. Hoepfner | 101 |
| Ferdinand Baron Droste, Nekrolog von Richard Baron König-Warthausen und Professor W. Blasius | 104 |
| Mitglieder-Verzeichniss, Ende Mai 1875 | 108 |
| Druckfehler — Berichtigungen des Berichtes über die XX. Versammlung 1873 | 114 |

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Die
Genealogie der Urzellen
als Lösung
des Descendenz-Problems.

Oder die Entstehung der Arten ohne natürliche Zuchtwahl.

Von Dr. Albert Wigand,

Professor der Botanik an der Universität Marburg.

Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. Fein Velinpapier.
geh. Preis 1 Mark 50 Pf.

L e h r b u c h
der
Geologie und Petrefactenkunde.
Zum Gebrauche bei
Vorlesungen und zum Selbstunterrichte.

Von

Carl Vogt.

Dritte vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage.
In zwei Bänden.

Mit 1528 in den Text eingedruckten Holzstichen und angehängten Tafeln.
gr. 8. Fein Velinpap. geh. Preis zusammen 26 Mark.

Populäre wissenschaftliche Vorträge

von

H. Helmholtz.

gr. 8. Fein Velinpapier. geh.

Erstes Heft.

Mit 26 in den Text eingedruckten Holzstichen.

Preis 2 Mark 50 Pf.

Zweites Heft.

Mit 25 in den Text eingedruckten Holzstichen.

Preis 3 Mark 50 Pf.

Pettenkofer's Vorlesungen.

Erstes Heft. Preis 2 M. 40 Pf. — Zweites Heft. Preis 1 M. 20 Pf.

Inhalt des ersten Heftes:

Beziehungen der Luft zu Kleidung, Wohnung und Boden.

Inhalt des zweiten Heftes:

Ueber den Werth der Gesundheit für eine Stadt.

Ueber Nahrung und Fleischextract.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Fauna der Wirbelthiere Deutschlands
und
der angrenzenden Länder von Mitteleuropa.

Von
Prof. J. H. Blasius.

Erster Band:
Naturgeschichte der Säugethiere.

Mit 290 in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. Fein Velinpap.
geh. Preis 8 Mark.

Der Darwinismus

und die
Naturforschung Newton's und Cuvier's.
Beiträge zur Methodik der Naturforschung und zur Speciesfrage.

Von
Dr. Albert Wigand,
Professor der Botanik an der Universität Marburg.

Erster Band.
gr. 8. Fein Velinpapier. geh. Preis 12 Mark.

Lehrbuch der Zoologie

für Gymnasien, Realschulen, forst- und landwirthschaftliche Lehranstalten, pharmaceutische Institute etc. sowie zum Selbstunterrichte

VON
Dr. Otto Wilhelm Thomé,
ordentl. Lehrer an der städtischen Realschule erster Ordnung zu Köln.
Zweite Auflage.

Mit 544 verschiedenen in den Text eingedruckten Holzstichen.
gr. 8. Fein Velinpapier. geh. Preis 3 Mark.

Die Wärme
betrachtet als eine Art der Bewegung

VON
John Tyndall,
Mitglied der Royal Society, Professor der Physik an der Royal Institution zu London.

Autorisirte deutsche Ausgabe, herausgegeben durch
H. Helmholtz und G. Wiedemann

nach der fünften Auflage des Originals.

Dritte vermehrte Auflage.

Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen und einer Tafel.
8. Fein Velinpapier. geh. Preis 8 Mark.

KODAK GRAY SCALE

C

Red-Filter Negative

Cyan Printer

M

Green-Filter Negative

Magenta Printer

Y

Blue-Filter Negative

Yellow Printer

.10

.20

.30

.50

.70

M

1.00

1.30

1.60

B

1.90

black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green

KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.